

# Chiemgau-Zeitung

OVB HEIMATZEITUNGEN

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

NUMMER 247 | € 2,30

BaderMainz! 

JETZT WECHSELN!  
Sicher fahren durch den Winter.  
Rosenheim | Bruckmühl-Heufeld | Feldkirchen-Wh.

ab € 25,-

## AUS DER REGION

### Lebensretter besucht

Inzell/Traunstein – Am 9. Juli 2015 erleidet Katja Lößl im Alter von 13 Jahren in Folge eines schweren Sportunfalls bei Inzell ein Schädel-Hirn-Trauma. Zwei Wochen wird sie im Klinikum Traunstein behandelt. Die Folgen des Unfalls spürt die jetzt 20-Jährige bis heute. Nun besucht die Kölnerin die Klinik, in der ihr das Leben gerettet wurde. »REGION, SEITE 9

### Kühe auf A 8 unterwegs

Bergen – Ein geöffnetes Gatter ermöglichte drei Kühen eine Exkursion über die A 8 in Fahrtrichtung München am vergangenen Freitag. Eine 32-jährige Chiemingerin verhinderte dank Vollbremsung eine Kollision mit den Tieren, doch das hinter ihr fahrende Fahrzeug konnte ein Auffahren nicht verhindern. Die Chiemingerin kam verletzt in die Klinik. »REGION, SEITE 9

### Neuer Volksmusikpfleger

Bruckmühl – Leonhard Meixner übernimmt das Sachgebiet Volksmusikpflege im Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl. Mit ihm ist das Führungsquartett mit Leiterin Dr. Katharina Baur, Archivleiterin Verena Wittmann und dem Populärmusik-Beauftragten Matthias Fischer wieder vollständig. »REGION, SEITE 10

### 1860-Negativserie beendet

Rosenheim – Es ist wieder ein Hauch von Hoffnung eingekehrt beim Regionalligisten 1860 Rosenheim. Das Schlusslicht hat mit dem 1:0-Heimerfolg über Rain die Negativserie von 13 sieglosen Spielen beendet. Ebenfalls vorbei ist die Torflaute nach vier Begegnungen ohne eigenen Treffer. Und endlich blieben die Sechziger auch wieder ohne Gegentor. »SPORT, SEITE 21

### Missglückter Heimaufakt

Rosenheim – Den Heimspielaufakt gegen Aufsteiger Unterhaching hatten sich die Regionalliga-Basketballer des SB DJK Rosenheim sicher anders vorgestellt: Wie bereits in der vergangenen Woche offenbarten die Grün-Weißen bei der deutlichen 73:90-Niederlage große Defizite, wobei der Wille der Heimmannschaft durchaus erkennbar war. »SPORT, SEITE 23

## WELTSPiegel

### Drogenbaron festgenommen

In Kolumbien ist der Regierung ein bedeutender Schlag gegen die Drogenkriminalität gelungen: Bei einem Großseinsatz im Nordwesten nahmen Sicherheitskräfte den meistgesuchten Drogenboss des Landes fest. Der Anführer des gefürchteten Golf-Clans, Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, sei in einem Waldgebiet nahe der Grenze zu Panama gefasst worden, teilte die Regierung am Samstag mit.

## WETTER

Vormittag	Mittag	Abend
 3°	 11°	 6°

## GLÜCKSZAHLEN

Lotto: 1 - 10 - 19 - 22 - 26 - 28

Superzahl: 2

Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9

Super 6: 0 9 3 9 4 0

Toto: 0 - 1 - 1 - 2 - 2 - 1 - 0 - 1 - 1 - 1 - 1 - 0 - 2

6 aus 45: 1 - 7 - 12 - 20 - 31 - 35 (14) (o. Gewähr)



10043

4 190205 502303



**Leonhardi ist zurück** Der Himmel über Grafing (Kreis Ebersberg) strahlte mit den Teilnehmern der Leonhardifahrt um die Wette. Nach ei-

nem Jahr Corona-Pause zogen bei der Pferdewallfahrt die prachtvoll geschmückten Festwagen gestern um den Marktplatz und erhielten den Segen.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

## Debatte über neuen Lockdown

**Österreich plant Sperren nur für Ungeimpfte – Aigner: Ultima Ratio**

München – Österreich droht den Ungeimpften mit einem neuen Lockdown. Als äußerste Maßnahme eines Fünf-Stufen-Plans kündigte Kanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) Ausgangssperren an, die für Geimpfte und Genesene nicht gelten sollen. Das soll greifen, wenn 600 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt sind, knapp dreimal mehr als derzeit.

Was bei einer stark steigenden Klinikbeladung in Bayern passieren würde, ist nicht festgelegt. Ministerpräsident Markus Söder und sein Kabinett äußerten sich auf Anfrage nicht. Festgelegt ist bisher nur, dass die Warnstufe „Rot“ in Bayern ausgerufen würde, sobald 600

sperre für Ungeimpfte, in Lettland für alle, in der russischen Hauptstadt Moskau werden viele Geschäfte und die Freizeiteinrichtungen geschlossen.

Corona-Patienten auf Intensivstationen liegen (aktuell sind es 326). Söder hatte einen neuen Lockdown (für alle) ausgeschlossen. Für Einschränkungen für Ungeimpfte, etwa beim Zutritt zu Restaurants, Kultur und Sport („2G-Regel“) ist er aufgeschlossen – anders als Koalitionspartner Freie Wähler.

Ratio – falls die Krankenhausampel auf Rot steht, müssen wir zeitlich begrenzt handeln“. Da gehe es vor allem um den Schutz der Pflegekräfte vor Überlastung und darum, dass auch Intensivbetten für Nicht-Corona-Fälle bereit sein müssen. Aigner forderte allerdings, jegliche Verschärfung müsse „im Landtag debattiert und entschieden werden“. Da gehe es auch um die Akzeptanz in der Bevölkerung. cd

### Habeck: Mehr Schulden für den Klimaschutz

Berlin – Der Ko-Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, hat sich in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ dafür ausgesprochen, dass Deutschland und die Europäische Union künftig mehr Kredite aufnehmen, um den Kampf gegen den Klimawandel zu finanzieren. Unter den Sondierungspartnern aus Grünen, SPD und FDP sei es Konsens, „Spielfläche“ bei der Schuldenbremse zu nutzen. Darüber hinaus sollten Unternehmen, die in umweltfreundliche Technologie investierten, „Hilfe für die Zusatzkosten“ bekommen. „Das geschieht durch Kredite, welche die öffentliche Hand aufnehmen würde“, sagte Habeck.

## 14-Jährige getötet

Polizei sucht 17-Jährigen Münchener – Motiv bisher unklar



Ein Polizist in der Nähe des Tatorts in Denning. FOTO: M. GÖTZERIED

München – Ein 14-jähriges Mädchen ist am Sonntag tot in der Wohnung seiner Eltern in München aufgefunden worden. Das Mädchen habe Gewalteinwirkungen aufgewiesen, man gehe von einem Tötungsdelikt aus, sagte ein Polizeisprecher. Tatverdächtig sei ein 17-jähriger Münchener, der mit dem Mädchen befreundet gewesen sei. Nach ihm werde gefahndet. „Wir gehen davon

aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte ein Polizeisprecher den 17-Jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stichverletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar. dpa

### DIE GUTE NACHRICHT

#### Impfstoff gespendet

Deutschland hat 7,6 Millionen Corona-Impfdosen des Herstellers AstraZeneca bilateral anderen Ländern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen zehn Millionen Dosen, die der Bund im Rahmen der Impfstoffinitiative Covax der WHO übergeben hat. „Damit sind seitens des Bundes keine Bestände an AstraZeneca mehr auf Lager“, sagte ein Sprecher des Gesundheitsministeriums.

ANZEIGE

## Feuerwehr rettet Falken

Greifvogel verängt sich in Bernau in einem Metallzaun

Bernau – Tierischer Einsatz für die Bernauer Feuerwehr: Die Einsatzkräfte rückten am

Mittwoch gegen 17 Uhr aus, nachdem sich ein Falke in einem Zaun verfangen hatte. Zwei Einsatzkräfte gelang es schließlich, das Tier zu befreien. Während einer der Männer vorsichtig die Beine des Falken von hinten anhob, zog sein Kamerad das Tier langsam aus den Gitterstäben, wie Kommandant Marcus Praßberger gegenüber den OVB-Heimatzeitungen erklärte.

Anschließend brachten die Feuerwehrleute das Tier in eine Auffangeinrichtung für derartige Tiere nach Aschau, in der der Vogel gleich untersucht wurde. Bis auf eine kleine Schramme am Hals hatte er keine Verletzungen erlitten, weshalb der Falke mittlerweile in die Freiheit entlassen werden konnte. tw



**Tierisches Missgeschick:** Dieser Falke hatte sich in Bernau im Metallzaun verheddet. Die Feuerwehr befreite das Tier aus seiner Notlage. FOTO: RE

## Nasse Wände?

## Schimmelpilz?

**ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.**  
TÜV-überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,  
100.000 erfolgreiche Sanierungen  
in der Gruppe

Gebhardt+Gebhardt GmbH

Stocka 4, 83026 Rosenheim

☎ 08031/15253

[www.isotec-gehardt.de](http://www.isotec-gehardt.de)

**ISO-TEC®**  
Wir machen Ihr Haus trocken



### Kimmich: Wirbel um den Ungeimpften

Joshua Kimmich hat mit seiner Haltung zur Corona-Impfung eine aufgeregte Debatte ausgelöst. Wie am Wochenende bekannt wurde, hat sich der Führungsspieler des FC Bayern bisher nicht impfen lassen. Seine Verweigerung erklärte er mit Bedenken „gerade was fehlende Langzeitstudien angeht“. Damit stellt sich Kimmich, der sich bislang als vorbildlicher Fußballstar profilierte, konträr zu allen Kampagnen des FC Bayern München und der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Kampf gegen die Pandemie. Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic erklärte: „Der FC Bayern empfiehlt, sich impfen zu lassen.“

## KOMMENTARE

Erdogan brüskiert den Westen  
Dämmerung eines Despoten

KLAUS RIMPEL

Recep Tayyip Erdogan markiert wieder den starken Mann. Doch die Vorstellung überzeugt nicht mehr. Der türkische Präsident wirkt nicht nur gesundheitlich angeschlagen, sondern es ist auch politisch: Die wirtschaftliche Lage der Türkei ist so desolat, dass Erdogan nur noch Spott erntet, wenn er etwa behauptet, dass Deutsche und Franzosen für Lebensmittel anders als seine Türken Schlange stehen müssten: Jeder vierte Jugendliche zwischen 15 und 24 ist arbeitslos, die türkische Lira verliert dramatisch an Wert. Erdogans Versuch, mit niedrigen Zinsen die galoppierende Inflation in den Griff zu bekommen, ist gescheitert.

Um von all dem abzulenken, hetzt Erdogan einmal mehr gegen den Westen. Der Höhepunkt dieser Kampagne ist nun die Brüskierung von Nato-Partnern, deren Botschafter er zu „unerwünschten Personen“ erklärt. Mit diesem Schritt verscherzt es sich Erdogan nicht nur mit Deutschland und Frankreich, sondern auch mit seinem wichtigsten Verbündeten, den USA. Der Westen muss dieser Provokation entschieden und selbstbewusst begegnen: Die krisengeschüttelte Türkei braucht Unterstützung aus Washington und Brüssel eigentlich mehr denn je. Bei der Präsidentschaftswahl 2023 wird es Erdogan nicht reichen, anti-deutsche oder anti-US-Ressentiments zu schüren. Wir erleben eine Despoten-Dämmerung. Aber bis zum Untergang kann Erdogan noch viel Schaden anrichten. Für den Mann, dem der Diplomaten-Protest eigentlich helfen sollte, sind das schlechte Nachrichten: Erdogan wird den politischen Häftling Osman Kavala weiter im Gefängnis schmoren lassen.

Klaus.Rimpel@ovb.net

Debatte um Staatsausgaben  
Schulden machen ist schlechte Politik

MIKE SCHIER

Es gab eine Zeit, da blickte man von Berlin aus neidisch nach München, weil der damalige Ministerpräsident Edmund Stoiber in Bayern, gegen erbitterten Widerstand, einen ausgeglichenen Haushalt eingeführt hatte. Seine Nachfolger fingen sogar an, Schulden zu tilgen. Der Bund, die anderen Länder – alle eiferten dem nach. 2009 kam die Schuldenbremse sogar ins Grundgesetz.

Ein gutes Jahrzehnt später hat sich die Lesart komplett gedreht: „Habeck fordert Mut zur Verschuldung“, titelte gestern eine Sonntagszeitung. Als wäre nachhaltige Finanzpolitik im Zeitalter der Nachhaltigkeit plötzlich altbacken. Wer 2021 noch auf die Schuldenbremse pocht, gilt bei SPD und Grünen als jemand, der den konsequenteren Kampf gegen den Klimawandel blockiert. Sparsamkeit gilt in Zeiten der Niedrigzinsen nur noch als Fetisch. Unsinn! Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die öffentlichen Haushalte immer wieder massiven Sonderausgaben unterworfen sind. Die Finanzkrise, der Flüchtlingsstrom, die Corona-Pandemie. Immer musste der Staat in die Kasse greifen. Das war nur zu stemmen, weil die Steuereinnahmen Jahr für Jahr alle Erwartungen übertrafen – und weil in Zeiten ohne Krise halbwegs verantwortungsvoll gewirtschaftet worden war. Die nächste Welle droht, wenn ab 2025 die Babyboomer in Rente gehen. Nein: Wer für den Klimaschutz investieren will, muss eben an anderer Stelle sparen.

Bayern dient übrigens nicht mehr als Vorbild. Die Söder-Regierung hat das Geld mit vollen Händen ausgegeben. Hier droht beim nächsten Haushalt massiver Ärger.

Mike.Schier@ovb.net

## Wechsel in NRW

## Laschets

## letzter Dienst

CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

Im Scheitern zeigt Armin Laschet die Größe, die er beim Kandidieren gebraucht hätte. Seit sich der glücklose Kanzlerkandidat zum Rückzug bereit erklärt hat, tritt er wie verwandelt auf. Hält gute Reden, erkennst und benennt Fehler, bewegt seine Parteifreunde. Hinzu kommt: Politik und Medien haben die seltsame Art, Gescheiterte ab dem Moment ihrer Rücktrittsanmeldung in mildleuchtendes Abendlicht zu tauchen. Plötzlich kann sich Laschet kaum mehr retten vor Respektbekundungen von Freund und Feind. Ja, das ist ein bisschen verlogen, denn nach wie vor ist jedem klar: Hätte er nur ein bisschen früher auf Ratschläge gehört, wäre die Union nun knapp stärkste Kraft und in einer komplett anderen Lage.

Was Laschet richtig erkennt: Er besitzt im Abgang einen Rest Gestaltungskraft, nutzt sie konstruktiv. Wenn er die Nachfolgesuche moderiert, sie jedenfalls nicht mit eigenen Befindlichkeiten belastet, dient er der CDU. Und das auch in seiner Heimat NRW. Hendrik Wüst übernimmt bei verheerenden Umfragewerten, zehn Punkte hinter der SPD. Die Landtagswahl im Mai ist auch für Laschet, dann wohl Hinterbänker im Bundestag, noch wichtig. Kanzlerkandidatur vergeigt, Kanzleramt verloren, Parteivorsitz rammponiert und noch im größten Bundesland einen Scherbenhaufen hinterlassen – das ist eine Bilanz im Geschichtsbuch, die auch Laschet nicht gerecht würde.



Christian.Deutschlaender@ovb.net



Taxameter rotiert

ZEICHNUNG: JANSON

## PRESSESTIMMEN

## zur Corona-Politik:

„Für die Kinder ist das maskenlose Klassenzimmer weniger das Problem, auch wenn es immer ein Long-Covid-Risiko gibt: Sie entwickeln nur selten schwere Verläufe. Aber für ihre Eltern schon, wenn sie sich bei ihnen anstecken. Trotzdem scheuen Bund und Länder davor zurück, zum Winter hin eine härtere Linie zu fahren.“

Rheinpfalz am Sonntag

„Die Ankündigung von Nach-Gesundheitsminister Jens Spahn, die epidemische Lage Ende November beenden zu können, ist angesichts auch hierzulande wieder steigender Infektionszahlen fahrlässig. Spahns Einlassung ist dazu angetan, von der Bevölkerung als Freedom Day made

in Germany ausgelegt zu werden – Motto: weg die Masken, hoch die Tassen. Soll noch jemand sagen, man habe die Folgen nicht gekannt.“

HNA (Kassel)

## zum EU-Gipfel/Polen:

„Rechtsstaatlichkeit ist nicht verhandelbar und darf es auch niemals werden. Merkels Ansatz, es mit viel Geduld und noch mehr Kompromissen zu versuchen, ist krachend gescheitert. Der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki hat Merkels Worte als Steilvorlage verstanden. Beim Gipfel hat er keinerlei Einsicht gezeigt und wieder davon gesprochen, dass sein Land von der EU erpresst werde. (...) Das ist Unfug.“

Mitteldeutsche Zeitung (Halle)

## Neue Lockdown-Pläne in Österreich

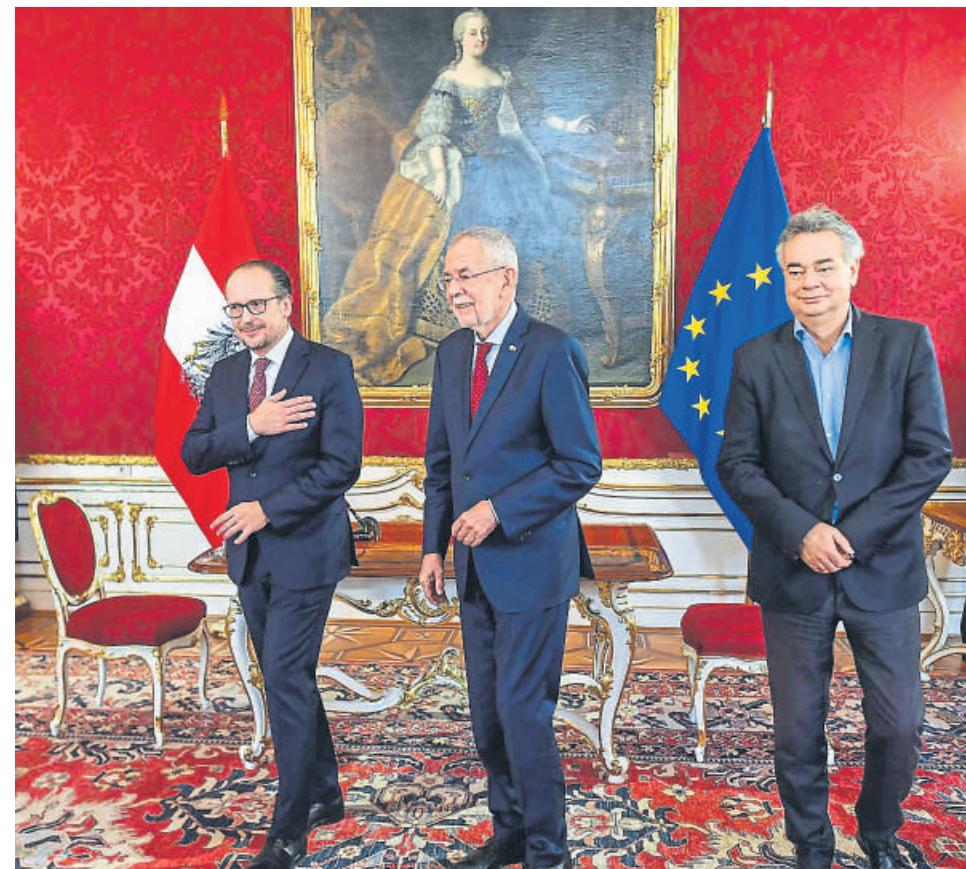
Österreich droht mit einem neuen Lockdown – speziell für Ungeimpfte. Es wäre ein drastischer Schritt. In Bayern, das die Wiener Corona-Schritte oft kopierte, gab es bisher dazu nur Gedankenspiele. Die politische Sprengkraft ist hoch.

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

München/Wien – Der neue Kanzler, gerade ein paar Tage im Amt, spricht Klartext. „Wir haben zu viele Zauderer und Zögerer“, sagt Alexander Schallenberg. Auf den ungeimpften Menschen laste eine große Verantwortung. Und: „Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der Ungeschützten ohne Not hineinzustolpern.“

Der Auftritt des neuen österreichischen Regierungschefs am Wochenende vor Journalisten in Wien sorgt für Aufsehen – europaweit. Denn der konservative Kanzler hat glasklar einen neuen Lockdown angedroht, der nur für Ungeimpfte gelten würde. In einem Fünf-Stufen-Plan der schwarz-grünen Regierung ist als fünfte Stufe benannt, dass Ungeimpfte nur noch in Ausnahmefällen ihre Wohnung verlassen dürfen. Der Weg zum Supermarkt wäre erlaubt, zur Arbeit auch, zu Restaurants, ins Konzert oder Stadion nicht.

Der Hintergrund sind stark steigende Infektionszahlen. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei knapp 230 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern. In Deutschland beträgt sie aktuell weniger als die



**Der Kanzler greift durch:** Alexander Schallenberg (links) ist bereit zu drastischen Corona-Maßnahmen. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Vereidigung mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Vizekanzler Werner Kogler (Grüne, r.).

FOTO: KLAMAR/AFP

Hälften. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit spürbar unter dem deutschen Wert.

Aktuell gilt **Stufe 1** im Nachbarland: FFP2-Masken sind verpflichtend für Ungeimpfte, für Geimpfte zumindest in weiten Teilen des Handels.

Die 3G-Regel gilt, wenn sich mindestens 25 Leute treffen. Entscheidend für weitere Stufen ist die Zahl der belegten Intensivbetten in der Republik, aktuell gut 220.

**Stufe 2** greift, sobald mindestens 15 Prozent in den Intensivstationen ausgelastet sind, das wären rund 300 – eine Frage von einigen Tagen. Dann gilt 2G (nur Geimpfte/Genesene) in der Nachtgastronomie.

**Stufe 3** verschärft die Regeln im ganzen Land so, dass Ungeimpfte, wo sie noch rein dürfen, mindestens PCR-Tests vorlegen müssen. **Stufe 4** (25 Prozent der Betten belegt) führt flächendeckend 2G ein. **Stufe 5** wären dann die Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. Sofern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Kritik am laufenden Volksbegehren zur Landtags-Auflösung an.

In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg.

Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

gen für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. Sofern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Kritik am laufenden Volksbegehren zur Landtags-Auflösung an.

In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg. Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

meist drei Wochen Nachlauf viele Maßnahmen. Der Gleichklang endete beim Lockdown. Allerdings wächst auch in der CSU die Anspannung, weil die Zahlen in Bayern so überschritten stark steigen – ein Hotspot neben dem anderen, der Süden und Südosten dunkelrot.

Einen konkreten Plan hat Söder noch nicht. Auch in Bayern gibt es ein Stufenmodell, Ende August nannte er es „Krankenhaus-Ampel“. Aktuell steht sie auf **Grün**. Auf **Gelb** würde sie springen, wenn bayernweit binnen sieben Tagen 1200 Patienten mit einer Corona-Erkrankung in die Klinik kommen (aktuell: 405). Auf **Rot** würde die Ampel schalten, wenn mehr als 600 Corona-Patienten auf Intensivstationen in Bayern liegen – das sind im Moment 326.

Nur: Was genau bei Gelb oder Rot passieren würde, hat die Staatsregierung nie festgelegt. Die Rückkehr zur FFP2-Maske gilt als sicher, sagt ein Minister, auch die Vorgabe, PCR- statt Schnelltests zu machen. Weitere Schritte wären hoch umstritten. Söder selbst schweigt derzeit, er hält sich zurück nach der Bundestags-Wahlklatsche, interner Kritik und während des laufenden Volksbegehrens zur Landtags-Auflösung. Er hat einen neuen Lockdown stets nur für Geimpfte ausgeschlossen. Die Freien Wähler als Koalitionspartner würden aber weder 2G noch einen Lockdown für Ungeimpfte mitmachen. „Wir waren und sind für 3G“, sagte Vize-Ministerpräsident Hubert Aiwanger unserer Zeitung am Sonntag.

## NRW-CDU bildet das „Team Wüst“

Bloß nicht wie in Berlin: Im Westen setzt die CDU beim Laschet-Abschied auf Harmonie



**Hendrik Wüst**  
folgt auf Armin Laschet

Bielefeld – Riesenapplaus für den gescheiterten Unionskanzlerkandidaten Armin Laschet und Vorschusslorbeer für den künftigen starken Mann in Nordrhein-Westfalen: Die Landes-CDU macht es demonstrativ anders als die CDU im Bund. Mit 98,3 Prozent wählen die rund 660 Delegierten am Samstag den 46-jährigen Hendrik Wüst zum Nachfolger Laschets als Chef des stärksten CDU-Landesverbands. Es ist der Beginn des Stabwechsels in der NRW-Landesregierung.

Am Mittwoch soll Wüst auch zum Ministerpräsidenten gewählt werden – keine Monate vor der Landtagswahl im Mai 2022. „Team Wüst“ steht auf Schildern, die die Delegierten hochhalten. Nach der Niederlage der Union bei der Landtagswahl sind die Umfragewerte

allerdings verheerend. Dem NRW-Trend von Infratest dimap im Auftrag des WDR folge käme die CDU hier derzeit nur noch auf 22 Prozent (Landtagswahl 2017: 33 Prozent). Die SPD mit 31 Prozent konnte sich binnen eines halben Jahres um 13 Punkte verbessern. Zusammen mit den Grünen (17 Prozent) würde es sogar wieder knapp für eine Regierungsmehrheit reichen. Dem bisherigen Verkehrsminister Wüst bleibt bis zur Wahl nicht viel Zeit, um das zu drehen.

Rund einen Monat nach der Landtagswahl ist der Parteitag in Bielefeld Seelenbalsam für Laschet. Minutenlang feiern ihn die Delegierten, stehen auf, spenden Beifall. Dass der Aachener die zerstrittene NRW-CDU 2012 nach seiner Übernahme des Landesvorsitzes einte und sie

NRW-CDU nun demonstrativ von der Bundes-CDU und deren Zwistigkeiten abgrenzt. Am Mittwoch braucht Wüst jede der 100 Stimmen von CDU und FDP, um im ersten Durchgang zum Regierungschef gewählt zu werden.

Norbert Röttgen, einer der möglichen Aspiranten auf den CDU-Bundesvorsitz, sagt: „Wir wissen, was auf dem Spiel steht, deshalb ist die Disziplin sehr groß.“ 2012 hatte die NRW-CDU mit dem damaligen Bundesumweltminister Röttgen an der Spitze die Landtagswahl verloren. Als ein Grund galt, dass Röttgen eine Rückkehroption nach Berlin erhalten wollte. Laschet hatte bereits vor der Landtagswahl erklärt, dass er im Fall eines Scheiterns nicht nach NRW zurückkehren werde. Er hält Wort. Schon heute will er als Minis-

terpräsident zurücktreten. Gesundheitsminister Jens Spahn sitzt neben Wüst in den Reihen der Parteitagsdelegierten. Laschet gibt Spahn noch einen Seitenhieb mit. Dieser hatte gesagt, die CDU sei in der größten Krise ihrer Geschichte. „Völliger Unsinn“, konstatiert Laschet. „Tassen im Schrank lassen.“

Wüst gibt sich demütig angesichts des Votums von 98,3 Prozent. „Ich werde mir ein Bein ausreißen, diese Vorschusslorbeer auch zu rechtfertigen.“ Der 46 Jahre alte Vater einer kleinen Tochter, der als wirtschaftsliberal, konservativ und gut vernetzt gilt, will die CDU erst einmal wieder zum Volk bringen. Die Alltagssorgen der Menschen müssten wieder der „Kompass“ der Partei sein. Sein Kampagnenmotto: „Duzählst“. **DOROTHEA HÜLSMEIER**

# „Corona hat uns unfit gemacht“

**INTERVIEW** In der Pandemie ist Deutschland pummelig geworden – Ein Fitness-Trainer gibt Tipps

Es war der Höhepunkt eines Fitnessbooms: 11,7 Millionen Deutsche waren 2019 in einer Mückibude angemeldet – so viele wie nie zuvor. Dann kam Corona. Und der Quarantäne-Speck. Laut einer Studie der TU München haben 40 Prozent der Erwachsenen seit Beginn der Pandemie deutlich zugelegt – im Schnitt 5,6 Kilo. Thomas Träger, 33, ist Personal Trainer. Im Interview erzählt der Münchener, wie die Menschen ihre Motivation zum Sport zurückgewinnen können – und warum man gleichzeitig etwas Bequemlichkeit aus Corona-Zeiten beibehalten sollte.

**Herr Träger, ist unserer Gesellschaft Fitness nicht mehr so wichtig wie vor Corona?**

Das hat sich stark in zwei Richtungen verschoben. Da sind zum einen diejenigen, die in der Krise viel mehr Zeit für Sport hatten: Leute, die sich sonst wenig bewegen, haben plötzlich das Laufen für sich entdeckt. Andere haben sich gehen lassen, sind träge geworden. Ich würde sagen, dieser Teil überwiegt.

**Fällt Ihnen das auf der Straße auf?**

Das fällt überall auf. Auch im privaten Umfeld. Menschen, die sonst sportlich immer sehr aktiv waren, haben es sich einfach mal gut gehen lassen. Daran ist auch nichts schlecht – ich habe den Sport in der Pandemie auch zurückgefahren. Aber jetzt fällt es vielen schwer, wieder reinzukommen. Die Gesellschaft wird unfitter. Und bequemer.

**Wie macht sich das bemerkbar?**

Übergewicht in erster Linie – wenn man das rein Äußere betrachtet. Fehlende Fitness hat aber auch auf die Psyche einen Einfluss. Vielen geht es nach fast zwei Jahren Pandemie einfach nicht gut. Ich höre oft, dass sich Menschen in einem Loch gefangen fühlen. Weil sie sich unsportlich fühlen, schwer wieder in den Alltag reinkommen und ihnen die Motivation fehlt.

**Menschen zu motivieren – das wäre dann Ihr Job, oder?**

Ja, und ich merke auch, dass wieder mehr Menschen auf mich zukommen. Ein Personal Trainer hilft vor allem denjenigen, die von sich aus



„Sport ist Freizeit, das soll Spaß machen“, sagt Personal Trainer Thomas Träger. Sich zu stark unter Druck zu setzen, davon hält er nichts. FOTO: M. SCHLAF

nicht die nötige Disziplin mitbringen.

**Wird man dann vom Personal Trainer auch ein bisschen zum Therapeuten?**

Eher zum Friseur. Beim Training öffnen sich die Leute gern, sie wollen ihr Herz ausschütten und erzählen, was sie in letzter Zeit deprimiert hat. Gerade ältere Menschen brauchen ein offenes Ohr: Es ist nicht leicht, wenn man merkt, wie man körperlich und auch geistig abbaut. Was mir auch aufgefallen ist: Bei vielen Leuten ist der Alkoholkonsum deutlich gestiegen.

**Wie erreicht man sein altes Fitnessniveau?**

Da gibt es keinen Trick. Einfach machen. Ohne darüber nachzudenken. Vor allem darf man keine Ausreden suchen – dabei kann ein fester Termin zum Sportmachen helfen. Bloß nicht übertreiben. Wenn man lange keinen Sport gemacht hat, sollte man nicht plötzlich jeden Tag Höchstleistungen erbringen. Jeden Tag joggen zu ge-

hen, obwohl man das vorher nicht gewohnt war, kann schnell zu Problemen mit dem Kniegelenk oder dem Sprunggelenk führen.

**Was empfehlen Sie?**

Einmal auf den eigenen Körper hören. Zwei bis drei Mal die Woche Sport reicht. Langsam die Ausdauer trainieren, und dazu gern auch ein leich-

zen. Wer abends von der Arbeit nach Hause kommt, sollte sich nicht noch zusätzlichen Stress machen – ob wegen des Trainings oder wegen einer möglichst kalorienarmen Mahlzeit. Das ist nicht zielführend. So wird das Stresshormon Cortisol vermehrt freigesetzt. Ein erhöhter Cortisol-Spiegel kann nicht nur zu Übergewicht,

Freizeit, das soll Spaß machen.

**Also lieber keine Kalorien zählen?**

Ich finde es nicht schrecklich, wenn man mal weiß, was man isst. Die meisten essen zu wenig oder zu viel und wissen das nicht einmal. Es kann sinnvoll sein, die Kalorien zu zählen. Aber nicht, um sich damit unter Druck zu setzen – sondern, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie viele Kalorien das Lieblingsessen überhaupt hat. Wir essen oft das Gleiche, die wenigsten kochen sich jeden Tag etwas Neues. Und da mal einen Überblick über die Nährwerte zu haben, ist schon wichtig.

**Vor der Pandemie hatte man das Gefühl, dass wir uns auf eine Fitness-Gesellschaft zubewegen – ist das jetzt vorbei?**

Ich gehe davon aus, dass das wiederkommt. Man unterschätzt, wie wichtig Kommunikation im Sport ist. Am Höhepunkt des Fitnesstrends ha-

ben sich die Leute dauernd über ihre Erfolge ausgetauscht, Fotos aus dem Fitnessstudio gepostet, dort andere Menschen kennengelernt, ihr gesundes Essen in sozialen Medien geteilt. Momentan sitzen den Leuten Corona noch in den Knochen, manche fühlen sich noch nicht ganz wohl unter Menschen.

**Woran merkt man das?**

Viele haben nach der langen Zeit eine kurze Zündschnur, die Geduld ist am Ende. Verständlich: Im Club tanzen die Leute eng auf eng, im Fitnessstudio müssen sie Maske tragen und alles desinfizieren. Gleichzeitig fasst jeder die Desinfektionsflasche der Reihe nach an. Das macht wenig Sinn. Damit vergrault man die Kunden – und nimmt ihnen ein Stück weit die Freude am Sport. Bis sich die Studios wieder richtig füllen, dauert es sicher noch zwei Jahre. Sobald die Leute wieder den Spaß am Sport finden, erreicht die Gesellschaft auch wieder ihr altes Fitnesslevel.

**Interview:** geo/kab

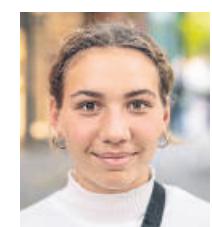
## UMFRAGE

**Leben Sie seit der Pandemie ungesünder?**



**Armin Laußer (56)**  
Solarium aus München

„Ich ernähre mich seit längerer Zeit so gesund wie möglich – mit viel Bio-Lebensmitteln. Natürlich bin ich vor Corona öfter essen gegangen, das war ja dann eine Zeit lang nicht mehr möglich. Kurzzeitig habe ich ein bisschen zugenommen – ein, zwei Kilo vielleicht. Die sind jetzt aber locker wieder weg. Ich habe einen neuen Job angefangen, da muss ich körperlich ziemlich ran. Da purzeln die Kilos dann ganz schnell wieder.“



**Valerie K. (18)**  
Studentin aus München

„Da in der Pandemie so viel anderes nicht möglich war, wurde das Essen zu einem der Höhepunkte des Tages. Ich denke, ich habe gesünder gegessen als davor. Zugenumen habe ich nicht, eher sogar abgenommen. Das lag außer dem gesunden Essen sicher auch an meinen sportlichen Aktivitäten. Ich mache Leistungssport, trainiere intensiv den Mittelstreckenlauf. Dafür hatte ich mehr Zeit.“



**Michael Hoehne (41)**  
Angestellter aus München

„Durch Corona hab ich mich deutlich weniger bewegt. Man gewöhnt sich auch schnell an den Komfort von Lieferdiensten. In dieser Zeit habe ich fast acht Kilo zugenommen. Mittlerweile mache ich wieder Sport, beispielsweise in der Kletterhalle. Der Einstieg war nicht einfach, da hat es ganz schön gekirrscht. Ich bin aber auf einem ganz guten Weg, vier, fünf Kilo sind schon wieder runter. Und das Fitness-Level steigt.“



**Sondre Hebes (28)**  
Architekt aus München

„Vor Corona habe ich oft für Freunde und Familie gekocht. Dann fiel die Gesellschaft natürlich ein Stück weit weg. Alleine macht Kochen weniger Spaß, also gab's meist nur schnelle Gerichte. Und ich habe mich weniger bewegt. Trotzdem war der Effekt, dass ich vier Kilo an Gewicht verloren habe. Jetzt arbeite ich daran, wieder ein bisschen zuzulegen. Das mache ich mit Hantel-Training und Fußball.“

FOTOS & TEXTE: ACHIM SCHMIDT

## Abnehmen ohne Diät: So purzeln die Kilos

**Mehr als die Hälfte der Deutschen leidet an Übergewicht – Männer essen doppelt so viel Fleisch wie empfohlen**



**Antje Gahl**  
Ernährungswissenschaftlerin



**Superfood Paprika:** Sie gilt als Vitamin-C-Bombe. Experten empfehlen drei verschiedene Gemüsesorten pro Tag.

München – Sport allein kann nicht verbrennen, was man seit Beginn der Pandemie aufgefuttert hat: Wer nicht gleichzeitig auf seine Ernährung achtet, erzielt nur schwer Erfolge. Dabei wissen laut einer AOK-Studie nicht mal die Hälften der Deutschen, wie man sich gut ernährt – die Krankenkasse beurteilt die Ernährungskompetenz von 52 Prozent der Befragten als „problematisch“.

Mehr als die Hälfte der Deutschen hat zudem auch Probleme mit dem Gewicht: Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind 66 Prozent der Männer und 51 Prozent der Frauen übergewichtig. Jeder Fünfte davon ist fettelebig – und hat damit ein erhöhtes Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes zu erkranken.

Wer schnell an Gewicht verlieren will, greift oft zu Diäten und Abnehmprogrammen. „Das braucht man

im Prinzip aber nicht“, sagt Antje Gahl von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). „Es kommt natürlich drauf an, wie viel man wiegt. Diäten können denjenigen helfen, die stark adipös sind.“ Um ein paar Kilo zu verlieren, reiche aber bereits eine ausgewogene und bewusste Ernährung aus.

„Das Wichtigste ist, sich überwiegend pflanzlich zu ernähren“, sagt die Ernährungswissenschaftlerin. Dass Obst und Gemüse viele Nährstoffe und gleichzeitig wenig Kalorien enthalten, ist kein Geheimtipp. Dennoch essen die Deutschen laut DGE im

Schnitt viel zu wenig Obst und Gemüse – und dafür übermäßig viel Fleisch. Nur 15 Prozent der Frauen und sieben Prozent der Männer würden die von der DGE empfohlenen fünf Portionen an Obst und Gemüse täglich essen. Das wären etwa 400 Gramm Gemüse (drei Portionen) und rund 250 Gramm Obst (zwei Portionen).

Hingegen ist der Fleischverzehr bei Männern gut doppelt so hoch wie von der DGE empfohlen: Der Konsum liege im Schnitt bei 1100 Gramm die Woche – gesund seien allerdings gerade mal 300 bis 600 Gramm. Frauen würden mit 590 Gramm Fleisch gerade noch an der oberen Grenze kratzen.

„Tierische Produkte können unsere Ernährung durchaus ergänzen“, sagt Gahl. „Vielen Menschen fällt es so leichter, ihre Nährstoffe abzudecken.“ Milchprodukte enthalten Kalzium, Fleisch Proteine. „Aber gerade Boh-

nen, Erbsen, Linsen und Kichererbsen sind ebenfalls sehr hochwertige Proteinlieferanten“, sagt Gahl. „Dazu sind Hülsenfrüchte sehr sättigend.“ Wer ausgewogen essen will, könne sich an ein paar Grundregeln halten. „Wir sollten etwa 50 Prozent unse-

rer Energie in Form von Kohlenhydraten aufnehmen“, sagt Gahl. Vollkornprodukte etwa würden viele Nährstoffe bei vergleichsweise geringer Kalorienzahl liefern. „Fett sollte nicht mehr als 30 Prozent der täglichen Energie ausmachen.“ Gerade das innere Bauchfett (Viszeralfett),

das sich um die Organe herum ansammelt, könne chronische Entzündungen und andere gefährliche Krankheiten auslösen.

Für den täglichen Eiweißbedarf gilt die Faustregel: 0,8 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht. Bei einer 70 Kilo schweren Person wären das also 56 Gramm Proteine.

Gleichzeitig sollte man auch immer genug Vitamine und Mineralstoffe zu sich nehmen. „Jetzt in der Winterzeit kann man viele wichtige Vitamine in Kohlgemüse gewinnen“, empfiehlt Antje Gahl. Brokkoli, Weißkohl und Rosenkohl seien etwa wichtige Vitamin-C-Quellen – aber auch Paprika und Spinat gehören dazu. Ehe man aber anfängt, für jede einzelne Mahlzeit den Nährwert auszurechnen, könne man sich auch einfach daran halten: „Wenig Fett, Zucker und Salz, viel Wasser, Alkohol meiden, und nicht jeden Tag Fertiggerichte.“

**KATHRIN BRAUN**

## „Brüssel = Diktatur“

Am Nationalfeiertag zeigt sich, dass der Wahlkampf in Ungarn hitzig werden könnte

Budapest – Rund ein halbes Jahr vor der Parlamentswahl in Ungarn hat Ministerpräsident Viktor Orbán bei einer Kundgebung in Budapest eine Brandrede gegen die Europäische Union gehalten. „Die EU spricht mit uns und verhält sich uns und den Polen gegenüber so, als wären wir Feinde“, sagte Orbán vor Zehntausenden am Samstag. Sein Herausforderer Peter Marki-Zay setzte bei einer eigenen Kundgebung auf Anti-Orbán-Rhetorik.

Beide Politiker nutzten den Nationalfeiertag am 23. Oktober für ihren Wahlkampf. Anhänger Orbáns waren vor der Kundgebung des Regierungschefs durch Budapest marschiert. „Brüssel tätigt gut daran zu verstehen, dass

sie selbst die Kommunisten nicht mit uns fertig werden könnten“, sagte der national-konservative Regierungschef. „Wir sind der David, dem Goliath besser aus dem Weg geht.“

Mehrere Teilnehmer der Kundgebung hielten ein Plakat mit der Aufschrift „Brüssel = Diktatur“ in die Höhe. Auch Teilnehmer aus Polen waren angereist. Die Regierungen in Budapest und Warschau stehen seit Jahren wegen rechtstaatlicher Verfehlungen am Pranger der EU. Gegen beide Länder laufen Verfahren, die bis zum Entzug von Stimmrechten oder zur Nichtauszahlung von EU-Geldern führen könnten.

Der vor Kurzem von der ungarischen Opposition nomi-



„Als wären wir Feinde“: Viktor Orbán in Budapest. FOTO: AFP

nierter Orbán-Herausforderer Marki-Zay rief seinen rund 5000 Anhängern zu, die Menschen hätten genug von den

„Hasskampagnen“ der Regierung gegen Einwanderer und die LGBTQ-Gemeinschaft. LGBTQ steht im Englischen

für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell und queer.

„Die Menschen hatten 1956 die Nase voll und haben auch heute die Nase voll!“, rief Marki-Zay mit Blick auf den gescheiterten Aufstand gegen die Sowjetunion 1956, an den am 23. Oktober in Ungarn erinnert wird.

Bei der Parlamentswahl im kommenden Jahr wird Orbán von Marki-Zay herausgefordert. Der 49-jährige konservative Provinzburgermeister hatte überraschend die Vorwahl eines breiten Oppositionsbündnisses gewonnen, das versucht, den seit 2010 regierenden Orbán abzulösen.

Orbán ist seit 2010 in Ungarn an der Macht. Die Opposition wirft dem rechtspopulistischen Ministerpräsiden-

ten einen autokratischen Führungsstil und Korruption vor. Der Regierungschef

warnete seine Anhänger vor der Rückkehr der „Linken“ an die Macht – obwohl sein parteiloscher Gegner Marki-Zay sich selbst als „traditionellen Konservativen“ bezeichnet. „Es gibt nur eine Linke, egal wie sehr sie sich auch verkleidet“, sagte Orbán mit Blick auf das breite Bündnis an Oppositionsparteien.

In Umfragen liegt das Oppositionsbündnis derzeit Kopf an Kopf mit der regierenden Fidesz-Partei. Der siebenfache Vater und bekannte Katholik Marki-Zay vertritt konservative Positionen und könnte die Wähler für sich gewinnen, die von Orbán enttäuscht wurden.

## IN KÜRZE

### CDU-Stadtrat stoppt Live-Schalte

Während einer Live-Schalte des Südwestrundfunks (SWR) zum Mannheimer CDU-Kreisparteitag hat ein Stadtrat der Partei die sprechende Reporterin so lange unterbrochen und kritisiert, bis diese den Beitrag abbrechen musste. Die Journalistin war am Freitagabend zugeschaltet, um im Sitzungssaal über die Debatte zur Verstrickung der Kreis-CDU in die Maskengeschäfte des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel zu berichten. Dies empfand der CDU-Stadtrat und ehemalige Büroleiter Löbel, Thomas Horning, nach eigenen Angaben als störend und griff in den Beitrag ein. Der SWR wehrte sich gegen den Vorwurf. Der Platz sei der Reporterin zugewiesen worden – vom Veranstalter.

### Israel weitet Siedlungsbau aus

Die israelische Regierung hat den Bau von mehr als 1300 neuen Siedler-Wohnungen im Westjordanland angekündigt. Es seien „Auszeichnungen für 1355 Wohnheiten“ veröffentlicht worden. Sie sollen in sieben bereits bestehenden Siedlungen gebaut werden. Die israelischen Siedlungen im besetzten Westjordanland sind völkerrechtlich illegal, oft kommt es zu Konflikten zwischen Siedlern und palästinensischen Einwohnern. Im Westjordanland leben etwa 2,8 Millionen Palästinenser sowie 475 000 israelische Siedler.

### Das Datum

25. Oktober 2006: Deutschland reagiert entsetzt auf Fotos von Bundeswehrsoldaten, die in Afghanistan einen Toten geschändet haben sollen. Auf den Bildern präsentieren die Soldaten der Afghanistan-Schutztruppe (ISAF) einen Totenschädel – mit zum Teil obszönen Gesten.

### Die Lage

#### Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 24. Oktober 2021, 22 Uhr

Weltweit	
Fälle gesamt	243,58 Mio.
Neuinfektionen	780 000
Todesfälle	4,95 Mio
neu gemeldet	ca 20 000

Deutschland	
Fälle gesamt	4 466 157
Neuinfektionen	28 877
Todesfälle gesamt	95 100
neu gemeldet	109
Genesene*	4 206 400
Auf Intensivstation	1622
davon beatmet	890
freie Intensivbetten	3072
Erstgeimpfte	57 468 294
Zweitgeimpfte	55 045 227

Bayern	
Fälle gesamt	786 079
Neuinfektionen	7424
Todesfälle gesamt	15 956
neu gemeldet	13
Genesene*	729 620

Oberbayern	
Fälle gesamt	285 196
Neuinfektionen	2931
Todesfälle gesamt	4735
neu gemeldet	6

Quellen: LGL, RKI, Johns Hopkins University  
Vergleich zum Vortag/\*Schätzung

## Botschafter vor Ausweisung



Neuer Ärger mit dem Westen: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan. FOTO: DÜA

Erdogan brüskiert die Nato-Partner und erklärt gleich zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Damit droht ihnen die Ausweisung. Hintergrund ist deren Einsatz für einen inhaftierten Kulturförderer.

VON MIRJAM SCHMITT

Istanbul/Berlin – Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Menschenrechte schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte. Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsurzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärische Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zu Kenntnis genommen und be raten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet, der zurzeit in Südkorea ist. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA belasten würde – und das eine Woche vor dem G20 Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan auf ein Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

## Ein einzelner US-Senator sabotiert Bidens Klimaschutz-Pläne

Der US-Präsident hat wegen der Klimakrise „Alarmstufe Rot“ ausgerufen – doch in seiner Partei gibt es Widerstand

Washington – US-Präsident Joe Biden spart nicht mit drastischen Worten, wenn es um die Klimakrise geht. Als die USA im Sommer von Stürmen, Fluten und Waldbränden heimgesucht wurden, sprach Biden von der „Alarmstufe Rot“ und von einem „Wendepunkt“, an dem gehandelt werden müsse. Ausgerechnet vor der Ende des Monats beginnenden Weltklimakonferenz in Glasgow drohen Bidens ehrgeizigste Klimaschutzpläne nun zu scheitern – weil ein einzelner Parteikollege sie torpediert: Senator Joe Manchin.

Der 74 Jahre alte Demokrat ist so konservativ, dass er oft wie ein Republikaner wirkt, der versehentlich in der falschen Partei gelandet ist. Im Senat sind die Machtverhältnisse derart knapp, dass Bidens 50 Demokraten in der Kongresskammer geschlossen abstimmen müssen, um ein Vorhaben durchsetzen zu



Der Kohlebaron: West Virginias Senator Joe Manchin. FOTO: EPA

können. Der berüchtigste der potentiellen Abweichler ist Manchin. Seine Rolle als Zünglein an der Waage macht den Senator aus West Virginia zu einem der mächtigsten Politiker in Washington. Sein Bundesstaat ist der zweitgrößte Kohleproduzent der USA, dort leben aber nur knapp 1,8 Millionen der rund 330 Millionen Amerikaner. Weniger als 20 000 arbeiten im Bergbau.

Manchins Blockade könnte Folgen für die Weltbevölkerung haben. „Er plant, Bidens Klimaplan und damit die Chancen für einen raschen globalen Fortschritt zunichte zu machen“, schrieb der Umweltaktivist Bill McKibben kürzlich auf Twitter. „Das steht weit oben auf der Liste der folgenreichsten Maßnahmen, die jemals von einem einzelnen Senator ergriffen wurden; die Auswirkungen dieses eitlen Mannes wird man in den ergeschichtli-

chen Aufzeichnungen sehen können.“ Die Zeitschrift „Rolling Stone“ schrieb: „Joe Manchin hat gerade den Planeten gekocht.“

Biden kämpft derzeit darum, seine wichtigsten Vorhaben seit Amtsantritt durch den Kongress zu bekommen. Die beiden Gesetzespakete sehen den Ausbau von Infrastruktur und Sozialleistungen vor, aber längst nicht nur: „Zusammen enthalten sie die bedeutendsten Klimaschutzmaßnahmen, die die Vereinigten Staaten je ergriffen haben“, schrieb die „New

York Times“. Besonders eine Maßnahme – die wichtigste in Sachen Klimaschutz – will Manchin verhindern: Ein Programm für „saubere Elektrizität“ mit einem Volumen von 150 Milliarden Dollar (129 Milliarden Euro), das Versorger für einen Ausbau solcher Stromquellen belohnen und andernfalls bestrafen würde. Der „Guardian“ nennt Manchin einen „Kohlebaron“.

Die USA sind im Kampf gegen den Klimawandel extrem wichtig: Sie sind die weltgrößte Volkswirtschaft und – hinter China – der zweitgrößte Verursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Seit seinem Einzug ins Weiße Haus ruft Biden andere Regierungen dazu auf, ihre Anstrengungen für den Klimaschutz zu verstärken. Wenn er aber nicht mal seine eigenen Vorhaben durch den Kongress bringen kann, dürfte das seine Position bei der Weltklimakonferenz erheblich schwächen. CAN MEREY



**Wer hat den Schönsten?** Rund 100 Bartfreunde traten in Kategorien wie „Dalí“, „Kaiserlich“ oder „Musketier“ gegeneinander an. Je mehr Material man hat, desto mehr hat man zum Stylen. Das Wichtigste aber: Der Bart muss gepflegt sein, darauf legt die Jury besonderen Wert.

FOTOS: NICOLAS ARMER/DPA

## Kaputte Spitzen gehen nicht

Es gibt verschiedene Arten, Bärte zu tragen. Die Formen unterscheiden sich nach Kulturkreisen, Moden und Epoche. Jetzt hat eine Jury die schönste Haarpracht in Bayern ausgezeichnet.

Egling am See – Wer hat den schönsten Bart? Diese Frage haben sich gesichtsbehaarte Männer bei der Bart-Olympiade und den Deutschen Meisterschaften der Bärte im niederbayerischen Egling am See (Kreis Passau) gestellt. Rund 100 Bartfreunde traten in Kategorien wie „Dalí“, „Kaiserlich“ oder „Musketier“ an.

„Die Pflege des Barts ist eigentlich das Wichtigste“, sagte Christian Feicht, Präsident des Ostbayerischen Bart- und Schnauzerclubs, der den Wettbewerb ausrichtete. Kaputte Spitzen kämen bei der Jury nicht gut an.

Wichtig sei außerdem die Masse an Bart, dabei komme sowohl auf die Dichte als auch auf die Länge an. „Je mehr Material man hat, desto mehr hat man zum Stylen“, sagte Feicht. Auch ein gewisses Auftreten mache unterbewusst wohl immer Eindruck bei der Jury. In früheren Zeiten sah man den Bart als Zeichen der Kraft an.

GREGOR BAUERNFEIND

## Holetschek warnt vor Investoren

München – Seit Jahren sprießen sogenannte Medizinische Versorgungszentren auch in Bayern wie Pilze aus dem Boden. Was zunächst gut klingt, macht dem Staat auch Sorgen. Denn hier steht oft die Rendite im Fokus. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einem zu großen Einfluss privater Finanzinvestoren in der ambulanten Gesundheitsversorgung.

„Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bergen das Risiko, dass renditeorientierte Investoren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung nehmen. Aber Profit darf nie die treibende Kraft hinter gesundheitlichen Angeboten sein“, sagte der CSU-Politiker in München.

Die Bundesregierung müsse rasch handeln, da die aktuellen Schutzmaßnahmen nicht ausreichen. „Wir brauchen größtmögliche Transparenz. Der Bund ist gefordert, dafür zu sorgen, dass Inhaber- und Trägerstrukturen der MVZ öffentlich ersichtlich sind“, sagte Holetschek, der noch bis zum Jahresende

Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz ist.

Denkbar sei, ein MVZ-Register einzuführen und eine Kennzeichnung etwa auf dem Praxisschild verpflichtend zu machen. „Bisher sind die entsprechenden für Ärzte und Ärzte geltenden Vorschriften nicht unmittelbar auf die Kapitalgesellschaften der Träger anwendbar.“

Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) gibt es alleine in Bayern im vertragsärztlichen Bereich mittlerweile 860 MVZ (Stand 1. Oktober 2021). Allein seit 2015 ist die Zahl der Angaben zufolge um 447 gestiegen (plus 108 Prozent). Im vertragszahnärztlichen Bereich gibt es vergleichbare Entwicklungen: Seit 2015 ist nach Angaben der KVB die Zahl zahnärztlicher MVZ in Bayern von 87 auf 219 gewachsen (plus 152 Prozent, Stand September 2021).

Im Bundesvergleich weist Bayern damit eine erhöhte MVZ-Dichte auf. „Die MVZ leisten grundsätzlich einen wichtigen Beitrag in der Versorgung.“

dpa

**NORMA®**

**Mehr fürs Geld.**

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

ab Montag  
25. Oktober

**WC FRISCH WC-Stein Kraft Aktiv**  
Blauspüler Chlor oder Kraft Aktiv Lemon  
3x50-g-Packung (100 g = 2,19)  
je 3er-Pack

**37% billiger**  
Zum Vergleich:  
UVP Einzelpack = 1,75  
**3,29\***  
3er-Pack



**OMO Universal-waschmittel XXXL**  
flüssig 5-l-Flasche oder Pulver 10-kg-Packung für 100 Waschlösungen (pro Waschgang ~10) je Artikel

**30% billiger**  
Zum Vergleich: UVP 70 Waschlösungen = 9,99  
**9,99\***  
100 Waschlösungen  
10 Cent pro Waschgang



**Glanz Meister Geschirrspüler-Tabs Alles in 1**  
mit Extra-Trocken-Effekt 90-Tabs-Packung (1 Tab = -0,07)

**25% billiger**  
UVP 7,99  
**5,99\***  
90 Tabs



**Bombardino Likör**  
Feiner Likör aus Italien 17% vol., 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

**40% billiger**  
UVP 14,99  
**8,99\***

**Premium Tafeltrauben**  
750 g, hell/dunkel, kernlos Italien, Kl. I (1 kg = 2,96) je Packung

**20% billiger**  
Sonderpreis  
**2,22\***

**1 - 2 - 3 fertig!**

**Saupiquet Thunfischsalat**  
2x160-g-Dose (1 kg = 9,34) je 2er-Pack

**2,99\***  
2er-Pack  
**44% billiger**  
Zum Vergleich:  
UVP Einzeldose = 2,69

**KLIMA OHNE GRENZEN**  
klimaneutral angebaut ID-Nr.: 16-408 DE  
www.klimaohnegrenzen.de  
CO<sub>2</sub>-Ausgleich wird nach Gold Standard

Gültig bis 31. Oktober

**Original polnische Krakauer**  
350-g-Packung (1 kg = 8,54)

**25% billiger**  
UVP 3,99  
**2,99\***

**River Valley FRESH**  
Orangen 1,5 kg "Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I

**17% billiger**  
Sonderpreis  
**1,89\***

**Appel Zarte Filets vom Hering** in Eier-Senf-Creme, Sweet Onion, in Tomaten-Creme, Tomate-Mozzarella oder Pfeffer 200-g-Dose (100 g = -50) je Dose

**1,5 kg!**  
UVP 1,59  
**-,99\***  
**37% billiger**

**TRIMM Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich-Maracuja-Geschmack**  
kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfand (1 l = 2,41) je Flasche

**1,69\***  
700 ml  
**650 g + 6 Dips**  
**4,99\***

**Orangen 1,5 kg "Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I**

Gültig bis 31. Oktober

**Zarte Filets vom Hering** in Eier-Senf-Creme, Sweet Onion, in Tomaten-Creme, Tomate-Mozzarella oder Pfeffer 200-g-Dose (100 g = -50) je Dose

**-,99\***  
UVP 1,59  
**1,69\***

**Gurken**  
Griechenland/Spanien, Kl. I; je Stück

**37% billiger**  
Sonderpreis  
**-,49\***

**Dresdner Christstollen**  
750-g-Schmuckdose (1 kg = 11,99)

Gültig bis 31. Oktober

**GUT LANGENHOF Chicken XXL**  
mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip 650 g Nuggets + 6x25 g (= 6x21,4 ml) Dip, 800-g-Packung (1 kg = 6,24)

**XXL**  
**650 g + 6 Dips**  
**4,99\***

**Big Box Chicken Nuggets**  
NEU

In der Tiefkühltruhe:

**Chicken XXL**  
mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip 650 g Nuggets + 6x25 g (= 6x21,4 ml) Dip, 800-g-Packung (1 kg = 6,24)

**XXL**  
**650 g + 6 Dips**  
**4,99\***

**GREEN BRAND**  
Germany 2021/2022

**ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!**

**NORMA®**  
GREEN BRAND  
Germany 2021/2022

**ElleNör Steppmantel**

• 100 % Polyester  
• Mit hochschließendem Kragen und Kapuze  
• Größen M (40/42) – XL (48/50) je Steppmantel

**17,99\***

**ElleNör Thermo-Leggings**

• Hoher Baumwollanteil  
• Größen S (36/38) – XXL (52/54) je Leggings

Weich und warm durch angeraute Innenseite!

**4,99\***

**ElleNör Wellness-Fleecehose**

• 100 % Polyester  
• Größen S (36/38) – XL (48/50) je Fleecehose

Weiche Mikrofleece-Qualität

**6,99\***

**camprella Filzpantoffletten**

• Obermaterial aus Synthetik-Filz oder Mikrofaser

• Druckdämpfende Soft-PU-Lauffläche

• Damen-Größen 37 – 41 • Herren-Größen 41 – 45 je Paar

**9,99\***

**Funktionsschuhe**

mit Multifunktionssohle für Trainingseffekte an Bauch, Beine und Po

• Pflegeleichtes Obermaterial

• Größen 37 – 41 je Paar

**NEU**

**TOPTEX SPORT Outdoor-Softshell-Stiefel**

• Robustes Softshell-Material kombiniert mit modischen PU-Applikationen

• Damen-Größen 38 – 41

• Herren-Größen 42 – 44 je Paar

**19,99\***

**Tens-/EMS-Gerät**

TEN 250, mit 4 Pads

und 4 Ersatzpads

• 10 Massageprogramme je Tensgerät

**24** Auch online

**29,99\***

**50% billiger**

**UVP 59,99**

**29,99\***

**42% billiger**

**UVP 13,99**

**7,99\***

**NEUE Modelle**

**Riesige Deko-Auswahl**

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

**Jeder Artikel 1,-**

(Modellbeispiele)

**3,99\***

**NEUE Modelle**

**NORMA®**

[www.norma-online.de](http://www.norma-online.de)

**42% billiger**

**24** Auch online

**11.10.2021**

**Neueröffnung**

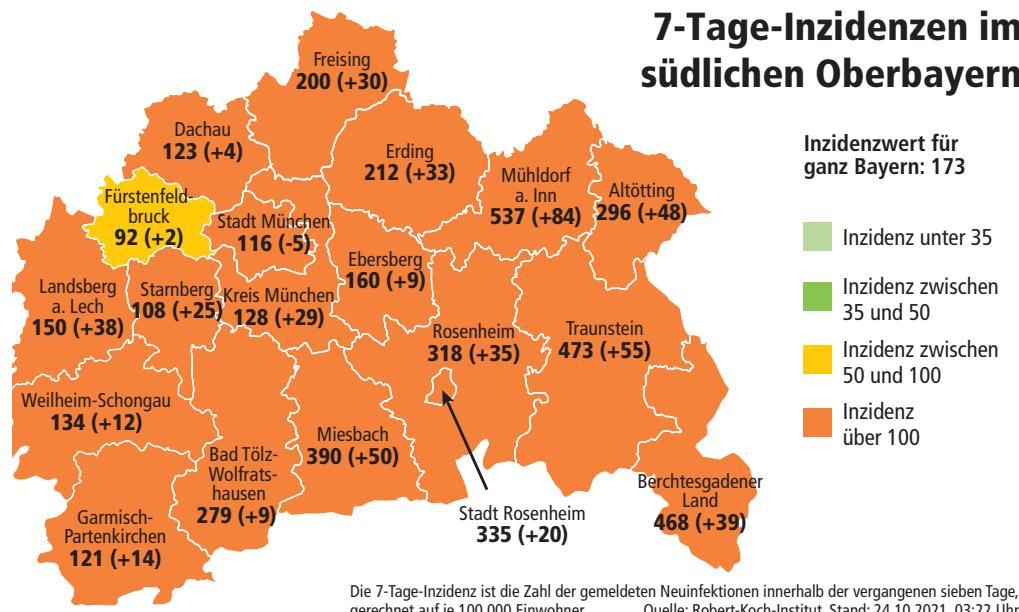
nach Erweiterung

**11.10.2021**



## Inzidenzen steigen weiter

Die Zahl der Coronafälle steigt weiter an. Nur noch ein Landkreis im südlichen Oberbayern konnte am Wochenende eine Inzidenz unter 100 vorweisen: Fürstenfeldbruck hat allerdings im Vergleich zum Freitag ebenfalls zugelegt und liegt nun bei 92. Von den Höchstständen in Mühldorf, Traunstein oder Berchtesgaden ist der Kreis damit aber immer noch ein Stück weit entfernt.



# Drei Frauen und ein Baby sterben bei Brand

In Reisbach sind drei Frauen und ein ungeborenes Kind bei einem Brand in der Nacht auf Samstag ums Leben gekommen. Gegen einen Bewohner des Hauses wird nun ermittelt.

**Reisbach** – Nach dem Brand mit vier Toten in einem Mehrfamilienhaus in Reisbach (Kreis Dingolfing-Landau) ist die Bestürzung im Ort groß: „Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner. „Es ist eine Tragödie und ein sehr trauriger Tag für den Markt Reisbach und den gesamten Landkreis“, zitiert der Bayerische Rundfunk Landrat Werner Bumeder. „Niemand ist in

Reisbach auf der Straße“, sagt er. „Die wenigen, die man trifft, sind ebenfalls geschockt, wie so etwas mitten im Ort passieren kann.“

Laut Polizei wurden bei dem Brand 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier Verletzte kamen ins Krankenhaus. Sie schweben aber nicht in Lebensgefahr. Für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen kam dagegen jede Hilfe zu spät. Sie waren laut Polizei nicht miteinander verwandt. Die 20-Jährige war im siebten Monat schwanger, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. Das Baby konnte aber nicht gerettet werden und wurde laut RTL noch in der Nacht von Dorfpfarrer Martin Rämoser notgetauft.



Vier Menschen starben bei dem Brand. Für sie kam jede Hilfe zu spät. Das Haus ist unbewohnbar.

Das betroffene Haus ist ein historisches Gebäude, das so inzwischen davon aus, dass eine nicht ausgeschaltete

Herdplatte als Brandursache in Betracht kommt.

Die Staatsanwaltschaft ermittelte deshalb inzwischen gegen einen Bewohner. „Im Zuge der gestrigen intensiven kriminalpolizeilichen Ermittlungen hat sich zwischenzeitlich ein Tatverdacht gegen einen Bewohner des Mehrfamilienhauses ergeben. Die Staatsanwaltschaft Landshut beantragte Haftbefehl, der vom Amtsgericht Landshut mangels Fluchtgefahr nicht erlassen wurde“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Die Ermittlungen gestalten sich demnach schwierig, da das Haus aufgrund der beeinträchtigten Statik nicht gefahrlos betreten werden kann.

Das Feuer war gegen 2 Uhr ausgebrochen, zunächst war

gen Bundesregierung eine Kehrtwende in der Migrationspolitik. So sollen sichere und legale Einreiseewege nach Deutschland sowie ein flächendeckendes, nicht-militärisches EU-Seenotrettungsprogramm mit Ausschiffung in einen sicheren Hafen sichergestellt werden. „Außerdem muss Deutschland bei der Aufnahme von Geflüchteten eine Führungsrolle einnehmen und sich für die Abschaffung des Dublin-Erstkreisprinzips aussprechen“, so Sophie Weidenhiller. epd

## MONDKALENDER

Der Mond steht heute, Montag, 25. Oktober, in den Zwillingen (0.00–23.01 Uhr) und im Krebs (23.01–24 Uhr).

**DIE BESTEN STUNDEN HEUTE:** 07.34–09.34 Uhr **Atmosphäre:** Ihre ungängliche und großzügige Art schafft jetzt beste Bedingungen für ein sehr kommunikatives Klima – egal, mit wem Sie gerade zu tun haben.

**GESUNDHEIT:** Jetzt sollten Sie es auf jeden Fall unterlassen, ein Nagelbett zu korrigieren. Warten Sie damit unbedingt, bis der Mond wieder zunimmt.

**PARTNERSCHAFT:** Falls Sie heute eine umwerfende Bekanntschaft machen, sollten Sie nicht gleich Zukunftspläne schmieden. Erst abwarten – dann weitersehen!

**GARTEN:** Gründung säen bzw. in den Boden einarbeiten ist bei dieser Mondkonstellation immer noch begünstigt. Nehmen Sie sich die Zeit dafür.

## JEDERZEIT HEIMATWEIT. OVB HEIMATZEITUNGEN

**HAUSHALT:** Der abnehmende Mond in einem Luftzeichen begünstigt viele Reinigungsarbeiten, das Entfernen von Feuchtigkeit an den Wänden und das Lüften.

**BERUF:** Sie müssen noch dringende Arbeit erledigen oder über ein berufliches Problem nachdenken? So früh wie möglich angehen und nicht aufschieben!

**FREIZEIT:** Vielleicht sind Sie am Abend ja noch in Stimmung, einen Film anzusehen! Das wäre heute für Sie sicher interessant und spannend zugleich.

Quelle: Mondkalender für jeden Tag – Heyne / Ludwig Verlag

ANZEIGE

## MIGRÄNE?



Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

**Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!**



\*Abseits nach Packungen, OTC-Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan; Quelle: Insight Health, MAT 06/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt getragen werden • Abbildung Betroffene nachempfunden

(als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura: Enthalt Lactose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

# Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter?

**Meist steckt Arthrose dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!**

25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arzneitropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).

### Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



### Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet.



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“  
(Klaus W.)

Einer stach dabei besonders heraus: Viscum album (enthaltene in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmer-

lindernd, sondern ist auch entzündungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrosegeplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

### Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelasen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

**Unsere Experten raten daher:** Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv

dagegen vor, bevor die Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

### Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfachen – ein Teufelskreis!

Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx Arthro**  
(PZN 16792919)

**NEU:**  
30 ml  
Einstiegsgröße



www.rubaxx.de

Abbildung Betroffene nachempfunden. Name geändert  
RÜBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

## Malereien für die Toten

Rund um die Welt wird am 1. und 2. November in christlich geprägten Ländern der Verstorbenen gedacht. So auch in Mexiko. Dort allerdings feiert man den „Día de Muertos“ (Tag der Toten) ein wenig anders als wir es kennen. Die Seelen der Familienmitglieder sollen an diesen Tagen aus dem Jenseits zu Besuch kommen. Dafür werden in den Häusern und Wohnungen Altäre aufgestellt und geschmückt. Dazu gehören vor allem orangefarbene Cempasúchil-Blumen, Kerzen, Fotos, religiöse Zeichen, Speisen und Getränke – und eben auch bunt bemalte Totenköpfe, wie sie hier am Samstag in Zapotlanejo angefertigt wurden.

FOTOS: ULISES RUIZ, JOSE CANASTERES/AFP



## MENSCHEN

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar Ed Sheeran positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger am Sonntag auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. „Passt alle auf euch auf“, schrieb Sheeran (30).

**Hans-Georg Aschenbach** (69), früher deutscher Olympiasieger im Skispringen, hat nach eigenen Worten keine Angst mehr vor dem Tod. „Ich habe mein Leben gelebt, habe alles erreicht. Da bin ich mir sicher und ganz bei mir“, sagte er im Interview der „Welt am Sonntag“. Er stehe sich selbst nicht mehr im Weg, nachdem er sich zeitlebens als „Getriebener“ gefühlt habe, so der Sportler, der nach seiner Flucht aus der DDR 1988 das staatliche Zwangsdoping im dortigen Leistungssport aufdeckte.

**US-Model Meadow Walker** (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars **Paul Walker**, hat geheiratet. Am Freitag postete sie auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der briti-



**Hat geheiratet:** Meadow Walker. DPA

sche Schauspieler **Louis Thornton-Allan** hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler **Vin Diesel**, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen und führte sie an den Altar. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt. Paul Walker war 2013 im Alter von 40 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

**US-Schauspieler Harrison Ford** zuerst im Pech und dann im Glück: Auf der italienischen Insel Sizilien hat ein Deutscher die verloren gegangene Kreditkarte des 79-Jährigen gefunden und bei der Polizei abgegeben.



**Harrison Ford** und Finder Simon M. AGENCE LISA/FACEBOOK

Der Hollywood-Star sei derzeit wegen Dreharbeiten für den nächsten „Indiana Jones“-Film auf der Urlaubsinsel, teilte die Polizei auf Facebook mit. Der Fund durch den deutschen Touristen, den die Polizei am Samstag auf Nachfrage bestätigte, geschah bereits am Donnerstagabend. Die Beamten im Badeort Mondello, einem Vorort der sizilianischen Hauptstadt Palermo, machten Ford nach eigenen Angaben rasch aufzufinden und gaben ihm die Karte zurück. Er sei überrascht und erleichtert gewesen.

## Ende im Dschungel

### Meistgesuchter Drogenboss in Kolumbien gefasst

**Bogotá** – Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias „Otoniel“, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque, der mit Superlativen nicht sparte, in einer Pressekonferenz am Samstag. „Er ist nur mit dem Fall von Pablo Escobar in den 1990er-Jahren vergleichbar.“ Der legendäre Drogenbaron, dessen Name in Kolumbien im-

mer noch wie Donnerhall klingt, starb 1993 bei einem Polizeieinsatz über den Dächern von Medellín. Úsuga, besser bekannt als „Otoniel“, wurde in seinem Dschungelversteck in der Region Uraba im Nordwesten des Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und mit einem Hubschrauber nach Bogotá gebracht.

„Otoniel“ war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte der kolumbianische Präsident Duque weiter bei der Pressekonferenz. Seine Festnahme bedeute das Ende des Golf-

Clans. Zugleich rief Duque, ein Hardliner, die verbliebenen Mitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das



In Handschellen vorgeführt: der kolumbianische Drogenbaron Antonio Úsuga. EPA/COLOMBIAN PRESIDENCY

volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren. Úsuga wurde nach fast zehn Jahren, in denen er sich

gejagt unter anderem von einer Spezialeinheit der Sicherheitskräfte zwischen Luxusleben und ständigen Ortswechseln bewegte und dabei oftmals im Dschungel aufhielt, gefasst. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu drei Milliarden Pesos, umgerechnet 700 000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür fünf Millionen Dollar

geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut Duque Auslieferungsanträge vor.

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgerichteten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokain nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.

DPA

## Queen bleibt dran

Monarchin will zur Klimakonferenz

**Windsor/Glasgow** – Trotz gesundheitsbedingter Ruhepause und einem kurzen Aufenthalt im Krankenhaus will Königin Elizabeth II. (95) einem Bericht zufolge noch immer Anfang November zur Klimakonferenz nach Glasgow reisen. „Ihr geht es gut, aber sie braucht eine Pause – sie sammelt ihre Energie für die COP26“, sagte eine nicht genannte, der britischen Königin nahe stehende Quelle der „Times“. Gemeinsam mit

Thronfolger Prinz Charles, Enkel Prinz William und deren Ehefrauen will die Queen in Glasgow Regierungschefs aus aller Welt treffen.

Auf ärztlichen Rat hin habe die Monarchin auch in den vergangenen Monaten den Alkohol aufgegeben, berichtete eine andere Quelle der Zeitung. Zuvor genoss die Queen demnach nämlich zum Mittagessen gern einen Gin oder abends einen Martini.

## Elefant trampelt Wilderer zu Tode

## Ungeliebte Bellos

„Lockdown-Hunde“ landen im Tierheim

**Pretoria** – Im bekannten Krüger-Nationalpark in Südafrika ist ein mutmaßlicher Wilderer von einem Elefanten zu Tode getrampelt worden. Die Leiche des Mannes sei während eines Einsatzes gegen die Wilderei gefunden worden, sagte Park-Sprecher Isaac Phaahla. „Erste Untersuchungen lassen darauf schließen, dass der Verstorbene von einem Elefanten getötet und von seinen Komplizen zurückgelassen wurde.“

**Rhonda Cynon Taf** – Viele Briten, die sich im Corona-Lockdown einen Hund zugelegt haben, scheinen diesen bald wieder loswerden zu wollen. Und etliche Hunde werden dann offenkundig als angebliche Streuner bei Tierheimen abgegeben, wie die BBC berichtete. Teilweise sollen die Halter vorher verzweifelt versucht haben, die Tiere auf Internetplattformen zu verkaufen, berichteten Beschäftigte der Branche. Es sind de-

finitiv beispiellose Zahlen im Moment“, sagte Sara Rosser vom Hope Rescue Centre im walisischen Rhondda Cynon Taf. Die Organisation geht davon aus, dass der hohe Bedarf noch bis zu zwei Jahren anhalten könnte. Im ersten Jahr der Pandemie sollen sich mehr als drei Millionen britische Haushalte ein neues Haustier angeschafft haben, wie aus Zahlen der Pet Food Manufacturers‘ Association hervorgeht.

## Wie kam die scharfe Munition in den Film-Revolver?



Alec Baldwin



Halyna Hutchins

**Santa Fe** – Der Tag, an dem die 42-jährige Kamerafrau Halyna Hutchins durch einen Schuss in die Brust ihr Leben verlor, hatte bereits unter schlechten Vorzeichen begonnen. Unter den Mitarbeitern des Produktionsteams von Hollywoodstar Alec Baldwin (63) herrschte schlechte Stimmung. Bereits am Vorabend hatten übereinstimmenden Berichten zufolge mehrere Mitglieder des Kamerateams, die bei der Stadt Santa Fe den Western „Rust“ filmten, in ihrem Hotel ein Rücktrittsschreiben formuliert. Das hatte mehrere Gründe – darunter auch Klagen in Sachen Sicherheit. Die „Los Angeles Times“ berichtete von drei Mitarbeitern, die von Fehlfunktionen an dem bei dem Streifen benutzten Baldwin-Revolver sprachen – die letzten hätten sich am 16. Oktober ereignet. Sechs Stunden vor dem tödlichen Schuss, zum Zeitpunkt des

Drehbeginns um 6.30 Uhr früh, reichte dann am Donnerstag fast das gesamte Kamerateam den Rücktritt ein. Fieberhaft wurde nach Ersatz gesucht, der sich dann nach und nach einfand. Gegen 13 Uhr wurden die Dreharbeiten wieder aufgenommen – zunächst mit einer Probeszene, die sich in einer Kirche abspielte. In dem Gebäude war ein Revolverduell geplant, dass sich dann im Außenbereich fortsetzen sollte. An dem Duell sollte auch Hauptdarsteller Alec Baldwin beteiligt sein.

Die Waffe, die ihm Regieassistent Dave Halls dazu überreichte, war ein sechsschüssiger Revolver – eine von drei Waffen, die auf einem Rolltisch bereit lagen. „Cold Weapon!“ („Kalte Waffe!“) soll Halls Zeugen zufolge dabei gesagt haben – der übliche Jargon dafür, dass es keine scharfe Waffe sei. Den Revol-

ver hatte zuvor die erst vor wenigen Tagen verpflichtete 24-jährige Hannah Reed präpariert. Deren Vater, Thell Reed, ist ein in Hollywood sehr bekannter Experte für Waffennutzung bei Filmarbeiten. Nachdem die Duell-Szene in und vor der Kirche zunächst nicht zur Zufriedenheit von Filmregisseur Joel Souza ausgefallen war, habe dieser Zeugen zufolge eine Wiederholung gefordert. Baldwin habe, so wird berichtet, dann scherhaft die Waffe auf die Kamerafrau und

te: „Geladen oder nicht, eine Waffe darf nie auf einen anderen Menschen gerichtet werden“, so Carpenter. Selbst Filmwaffen seien oftmals Waffen, die früher für Schüsse mit scharfer Munition und nicht Platzpatronen benutzt worden seien. Und bei Dreharbeiten würden diese dann nur auf einen „Dummy“ gerichtet – aber nie, wie es Baldwin tat, auf einen Menschen. Die Kripo und Staatsanwaltschaft von Santa Fe gehen nun der Kernfrage nach: Wie konnte eine scharfe Patronen in den Revolver kommen? War es ein bewusster Sabotageakt eines frustrierten Teammitglieds, für den es bislang keinen Hinweis gibt? Scharfe Munition war am Drehort explizit verboten. Als realistischere These für die Tragödie sehen Experten derzeit einen Ablauf, der 1993 bereits Brandon Lee – dem Sohn von Bruce Lee – das Le-

ben gekostet hatte. Damals hatte eine bei Dreharbeiten benutzte Platzpatrone dafür gesorgt, dass sich ein noch im Lauf feststeckendes scharfes Geschoss löste und Lee traf. Als denkbar erscheint nun, dass die von Baldwin benutzte Waffe nach den früheren Fehlfunktionen vor dem Einsatz am Drehort mit scharfer Munition getestet worden war – und sich dabei ebenfalls eine Patrone im Lauf festsetzte. Ein solches Problem kann nur ein Waffenschmied sicher beseitigen. Das Onlinemagazin „TMZ“ berichtete gestern von einer weiteren Theorie: Der Revolver sei vom Team außerhalb der offiziellen Dreharbeiten für Schüsse zum Vergnügen benutzt worden, die Polizei habe vor Ort scharfe Munition und Platzpatronen gemischt gefunden. So könnte der tödliche Schuss in die Revolverkammer gelangt sein. F. DIEDERICHS

# ROSENHEIM & REGION

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

## DIE GUTE NACHRICHT

### Lebensretterin ausgezeichnet

Bruckmühl – Im Sommer vergangenen Jahres rettete Franziska Krimplstötter einem zweijährigen Mädchen das Leben. Die 25-Jährige aus Bruckmühl wurde dafür jetzt mit der Leistungsnadel der DLRG Bayern geehrt. Im Rathaus von Bruckmühl überreichte ihr der frühere Präsident des DLRG-Landesverbandes Bayern, Ingo Flechsenhar, im Beisein von Rosenheims Landrat Otto Lederer und Bruckmühl's Dritter Bürgermeisterin Anna Wallner die Leistungsnadel. Der Vorfall ereignete sich in einem Hafen auf der kroatischen Insel Brac. Die Bruckmühlnerin beobachtete damals, wie die Zweijährige zwischen einem Boot und der Kaimauer ins Wasser gefallen war. Sie sprang sofort hinterher und zog das Mädchen aus dem Wasser.



Dank an die Lebensretterin: Franziska Krimplstötter (Zweite von rechts) mit (von links) Landrat Otto Lederer, Anna Wallner und Ingo Flechsenhar (DLRG). FOTO RE

## NAMENSTAGE HEUTE

**Chrysanthus** (griech.): Die goldene Blume. Erliet um 304 gemeinsam mit seiner Ehefrau Daria einen grausamen Tod durch Ersticken.

**Chrissip** (latein.): Der Fröhliche. Starb im dritten Jahrhundert zusammen mit seinem Bruder den Martertod.

**Daria** (altpers.-griech.): Die Mächtige. Starb um 304 zusammen mit ihrem Ehemann den Martertod in Rom.

**Ludwig der Dritte von Arnstein** (althochd.): Berühmter Kämpfer. Wandelte sein Stammschloss in ein Prämonstratenser-Kloster um.

**Katharina Kosaca-Kotromanic** (griech.): Die Reine. Im 15. Jahrhundert Königin von Bosnien und Verfechterin des katholischen Glaubens.

**Thaddäus Macher** (aram.): Der Beherzte, der Mutige. Starb auf der Reise zu seinem Bischofssitz in Cork.

## ZITAT DES TAGES

„

Glück ist nichts anderes als Zufriedenheit mit dem eigenen Sein.

Giacomo Leopardi (ital. Dichter, 1798 - 1837)

## Kuh-Trio auf der A8 unterwegs

Autobahn 45 Minuten gesperrt

Bergen – Drei Kühe waren am vergangenen Freitag gegen 19.30 Uhr schuld an einem Verkehrsunfall auf der Autobahn A8 mit zwei beteiligten Fahrzeugen, einer verletzten Person und einem Schaden von 65 000 Euro.

Eine 32-jährige Chiemingerin erkannte die Kühe, welche auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung München – kurz nach der Raststätte Hochfelln Nord – unterwegs waren, und leitete mit ihrem Smart eine Vollbremsung und ein Ausweichmanöver ein. So konnte sie eine Kollision vermeiden.

Hinter der Frau fuhr ein 45-jähriger Österreicher mit einem BMW und Wohnanhänger. Mit im Auto saßen seine Frau und Tochter. Trotz Vollbremsung konnte in dieser unerwarteten Situation ein Auffahren auf den Smart nicht verhindert werden, teilte die Polizei mit.

Durch den Unfall wurde die Chiemingerin verletzt und später durch einen Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die beiden Autos und der Wohnanhänger wurden stark beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit, sie wurden beide abgeschleppt.

Der Sachschaden beläuft sich hierbei insgesamt auf etwa 65 000 Euro. Die Un-

fallstelle wurde durch die Feuerwehr und die Autobahnmeisterei abgesichert. Hierbei war die freiwillige Feuerwehr aus Bergen mit 19 Mann im Einsatz.

Die Autobahn musste aufgrund der freilaufenden Tiere für etwa 45 Minuten in beide Richtungen vollgesperrt werden.

Erst, nachdem die Kühe, welche den Vorfall unbeschadet überstanden haben, eingefangen wurden, konnte die Autobahn zeitnah wieder freigegeben werden. Es kam aufgrund der Vollsperrung in Fahrtrichtung München zu massivem Stau bis etwa zur Anschlussstelle Siegsdorf.

Der Verkehr wurde an der Anschlussstelle Bergen durch die Autobahnmeisterei ausgeleitet. In Fahrtrichtung Salzburg wurde der Verkehr an der Anschlussstelle Grabenstätt durch eine Streife der Verkehrspolizei Traunstein ausgelöst.

Die Kühe konnten aufgrund eines geöffneten Gatters auf die Autobahn gelangen. Wer zum Zeitpunkt des Verkehrsunfalls etwas Auffälliges bemerkte hat oder sachdienliche Hinweise geben kann, soll sich bei der Verkehrspolizeiinspektion Traunstein unter der Telefonnummer 08662/6682-0 melden.

## Der Neustart ist geglückt

### Junge Kölnerin besucht Klinik, in der ihr einst das Leben gerettet wurde

VON INA BERWANGER

Inzell/Traunstein – Den 9. Juli 2015 vergisst Katja Lößl nie: An diesem Tag erleidet die damals 13-jährige Urlauberin infolge eines schweren Sportunfalls bei Inzell unter anderem ein Schädel-Hirn-Trauma. Zwei Wochen wird die junge Kölnerin im Klinikum Traunstein behandelt. Die Folgen des Unfalls spürt die jetzt 20-Jährige bis heute. Aber sie geht erfolgreich ihren Weg: „Ich hoffe, dass meine Geschichte zeigt, wie dankbar man für die eigene Gesundheit sein sollte, aber vor allem, dass hinter allem Schlechten auch immer etwas Gutes steckt.“

### Sturz mit dem Longboard

Mit den Worten „ich brauche mal zehn Minuten für mich“ verabschiedet sie sich an jenem Sommerabend im Juli 2015 von ihren Eltern und ihrer Freundin aus der Inzeller Ferienwohnung. Bis zum nahen Grillabend will Lößl eine Runde auf ihrem Longboard fahren.

### Fahrt durch einen Tunnel

Das Letzte, woran sie sich nach dem Aufwachen auf der Kinderintensivstation erinnert, ist ihre Fahrt in einen Tunnel bei einem Waldstück. Dort finden sie Passanten bewusstlos auf dem Boden liegend. Die beiden erweisen sich als wahrer Schutzhengel, denn dank ihres raschen Handelns können Rettungskräfte die schwer verletzte 13-Jährige zeitnah zur Versorgung in die Kinderklinik am Klinikum Traunstein bringen.

Katjas Eltern hören zwar die Sirenen der Rettungsfahrzeuge und Hubschrauber, ahnen aber nicht, dass es um das Leben ihrer Tochter geht. Als es zu dämmern beginnt und Katja immer noch nicht wieder aufgetaucht ist, setzen sie alle Hebel in Gang, um sie zu finden.

Nach einem Anruf bei der Feuerwehr meldet sich



Zurück an dem Ort, an dem ihr neues Leben begann: Katja Lößl besucht mit ihrem Begleiter Michael Lehmann die Kinderintensivstation am Klinikum in Traunstein.

FOTO RALF REUTER

die Polizei bei den Lößls, sie könnten zu ihrer Tochter ins Klinikum Traunstein kommen. „Sie hatte keinen Ausweis und kein Handy dabei und war nicht ansprechbar, wir haben bis zum Schluss gehofft, dass es sich bei dem verunglückten Mädchen nicht um unsere Tochter handelt“, erinnert sich Klaus Lößl.

Seine Frau Angelika erleidet eine Kreislaufschwäche, als Katja zur Kernspintomografie gebracht wird. Mit Hilfe des bildgebenden Verfahrens soll die Schwere ihrer Kopfverletzungen, zu denen auch ein Felsenbein-Anbruch am rechten Innenohr gehört, abgeklärt werden. Später erfahren die Eltern, dass sich Katjas Gehirn nach dem Unfall nun erst einmal erholt hat.

Die Woche auf der Intensivstation war sehr schwer, sagen Angelika und Klaus Lößl. Aber auch sie haben Glück im Unglück und finden mit Michael Lehmann aus dem Team der Psychologischen Betreuung an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

am Klinikum Traunstein einen professionellen Begleiter durch diese nervenaufreibende Zeit. Angelika und Klaus Lößl fällt ein Stein vom Herzen, als Katja nach einer Woche aufwacht, ihre Eltern erkennen und Mama und Papa sagt. Der Teenager beginnt zu realisieren, was passiert ist.

### Drei weitere Operationen

Nach ihrer Entlassung aus dem Klinikum liegen noch schwierige Zeiten vor ihr. Kinderklinik-Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Gerhard Wolf hat sich für einen Reha-Platz in der Nähe von Köln eingesetzt, aber Katja muss wegen eines Trommelfellrisses in den darauffolgenden Jahren dreimal operiert werden, der vierte Eingriff steht gerade an.

Als sie nach der Reha in die Schule zurückkehrt, merkt sie, dass sie „anders“ ist. Das Lernen fällt ihr, außer in Mathematik, deutlich schwerer. Sie braucht eine Lesebrille und bekommt 2017 ein Hörgerät. Schon 2016 „fingen das

Hinterfragen und die Depressionen an“, erzählt Katja Lößl. Auf tiefes Verständnis stößt sie bei einem Seminar für Menschen mit Schädel-Hirn-Traumata. Dort findet sie auch einen Freund, der ihre Beschwerden besser nachvollziehen kann als jeder nicht Betroffene.

Einfach sparen! OVBabocard  
Aktuelle Aktionen unter [www.OVBabocard.de](http://www.OVBabocard.de)

Sie sei früher erwachsen geworden, habe sehr viel erlebt und erfahren. Dies helfe ihr auch bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit als Leiterin einer Ministranten-Gruppe. Wenn ein Kind beispielsweise sage, dass es Schmerzen habe, „bin ich viel aufmerksamer, weil man nicht weiß, was dahintersteckt.“

### „Alle waren sehr aufmerksam“

Dass sie selbst von Pflegekräften und Ärzten im Klinikum Traunstein viel Aufmerksamkeit erfahren hat, hat Katja Lößl noch heute vor Augen. „Alle waren sehr lieb und aufmerksam“, erinnert sie sich. Besonders gut gefallen habe ihr, „dass sie mit mir und nicht über mich geredet haben“, betont sie, die „immer wissen will, was los ist.“ Auch ihre Eltern, die sagen, dass „Ärzte und Pflegekräfte über sich hinausgewachsen“ seien, erinnern sich noch heute, dass sie „jederzeit mit Fragen und Ängsten kommen“ konnten.

## Rosenheimer geht auf Polizeibeamte los

Streit eskaliert – Randalierer versucht zu beißen

Rosenheim – Beamte der Rosenheimer Polizei wurden in der Nacht auf Sonntag gegen 0.30 Uhr zu einer Lärmbelästigung gerufen. Vor Ort konnten ein 31-jähriger Rosenheimer sowie sein 58-jähriger Nachbar angetroffen werden. Beide gerieten in einen lauten Streit.

Die beiden Männer waren

stark alkoholisiert, hatten sich angeschrien und gegenseitig gedroht, ihr „Gegenseiter“ umzubringen und abzustechen. Der Streit eskalierte und beide fingen an, sich zu schubsen, der 58-Jährige stürzte daraufhin zu Boden. Am Boden liegend trat der 31-Jährige seinem Kontrahenten mit dem Fuß ins Gesicht. Der 58-Jährige musste anschließend vom Rettungsdienst zur weiteren

ambulanten Behandlung ins Klinikum Rosenheim transportiert werden. Der 31-Jährige war auch beim Eintreffen der Rosenheimer Polizei weiter aggressiv und gewaltbereit und konnte von den Beamten nicht beruhigt werden.

Er sollte deshalb zur Dienststelle gebracht werden, versuchte dann anschließend jedoch, zu Fuß zu flüchten, so die Polizei. Er kam aber nicht weit und konnte von den Beamten an einem weiteren Fluchtvorhaben gehindert werden. Nun aber griff der Randalierer die Beamten an. Er versuchte, nach den beiden 26- bis 39-jährigen Beamten zu treten, zu schlagen und auch Beißversuche in Arme und Beine

## Begleiterin „falsch“ angeschaut

Disput in Nachtlokal endet in Schlägerei

Rosenheim – In einem Lokal in der Adlzerreiterstraße geriet in der Nacht auf Sonntag gegen 1.30 Uhr ein 27-jähriger Mann aus Bruckmühl mit einem 22-jährigen Kiefersfeldener in Streit. Der Kiefersfeldener wurde dabei von einer 21-jährigen Bekannten aus Rosenheim beim Weggehen begleitet, teilte die Polizei mit.

Ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung sowie eines tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte wurde gegen den 31-jährigen eingeleitet. Der Tatalauf wurde durch die eingesetzten Polizeikräfte anhand der mitgeführten Bodycam weitestgehend aufgenommen und dokumentiert.

Streithähne vor das Lokal gebracht werden und die Polizei wurde verständigt. Die Beteiligten standen alle unter Einfluss von Alkohol, die Atemalkoholwerte ergaben zwischen 0,50 und teilweise über 1,40 Promille. Der Pruttinger hatte eine blutende Wunde im Gesicht. Eine medizinische Behandlung wollte er nicht annehmen. Der Kiefersfeldener musste vom Rettungsdienst behandelt werden. Nach ersten medizinischen Erkenntnissen erlitt er eine Fraktur im Fußbeinbereich. Der Bruch soll durch einen Fußtritt von einem der Beteiligten verursacht worden sein. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung aufgenommen.

# „Ein Miteinander schaffen“

Leonhard Meixner als Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vorgestellt

VON JOHANN BAUMANN

**Bruckmühl** – Leonhard Meixner heißt der neue Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern. Der 33-Jährige übernimmt ab sofort das Sachgebiet Volksmusikpflege im Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik (ZeMuLi) des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl. Er folgt auf Bernhard Achhorner, der aus persönlichen Gründen Ende September ausgeschieden war.

„Heute ist ein besonderer und guter Tag für die Volksmusik, fürs ZeMuLi und für Oberbayern, weil wir heute eine Persönlichkeit aus der Volksmusik raus vorstellen“, betonte Bezirkstagspräsident Josef Mederer eingangs der Vorstellung des neuen Bezirks-Volksmusikpflegers vor Ort in Bruckmühl.

Meixner kennt die Einrichtung und sei fest in der Volksmusikszenen verwurzelt. „Er ist ein Garant, dass die traditionelle Volksmusik gepflegt und auch die zukünftige Volksmusikpflege ins Auge gefasst wird“, unterstrich der Präsident. Die Volksmusik sei noch nie statisch gewesen, sondern habe sich immer weiterentwickelt. „Leonhard Meixner ist aufgrund seiner Ausbildung



Stellen den neuen Bezirks-Volksmusikpfleger Leonhard Meixner (Mitte) vor: Bezirkstagspräsident Josef Mederer und Bezirks-Kulturabteilungsleiterin Dr. Elisabeth Tworek.

## Leo Meixners Gstanzl-Texte

1) Griaß Gott, liebe Leut,  
möchte mi bei eich vorstelln  
heut,  
ja weil mi d'Volksmusi freut,  
so is jetzt kemma die Zeit  
2) A Musi ohne Strom, des  
hod bei uns a Tradition  
d'oberboarische Kultur  
g'hört zu meiner Natur  
3) Den überlieferten Gsang  
und an scheen Zitherklang  
Sowas wird niamois oid,  
weil des is des, wos mir  
gfoit  
4) Im ZeMuLi in Bruckmühl  
sitz i auf meim Schreibtischschui,  
do deam ma arbatn recht  
vui, Musik im Herzen,  
Rhythmus im Gfui!

bjn

in Oberbayern, Populärmusik und Volksmusik sind bestens bedient“, konstatierte sie.

Abschließend würdigte sie die Tätigkeit von Ernst Schusser, auf die aufgebaut werden soll. Als Höhepunkt der Vorstellung Meixners überraschte dieser die Anwesenden mit von ihm gedichteten Gstanzln, in denen er sein Aufgabengebiet gesanglich beschrieb (siehe Kasten).

## Malteser

### EDV für Geflüchtete und Migranten

Rosenheim – Der Integrationsdienst der Malteser unter der Leitung von Peter Raab nimmt seine EDV-Schulungen für Geflüchtete und Migranten wieder auf. Fünf Ehrenamtliche unterrichten in Kleingruppen in den Räumen der VHS Rosenheim. Die kostenfreien zehnwöchigen Schulungen finden fortlaufend jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr statt. In den Schulungen werden Grundkompetenzen vermittelt, wie allgemeine Theorie mit deutschem Bezeichnungen, Aufbaustruktur des Internets, Dateiformate. Es folgen erste Schritte in der praktischen Anwendung in der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, eines E-Mail-Programms und eines Web-browsers. Auch das Erstellen einfacher Briefe wie eine Bewerbung soll geübt werden. Am Ende der Schulung gibt's ein Zertifikat. Es gelten Maskenpflicht und die 3G-Regel. Interessenten können Infos sowie den Anmeldebogen per E-Mail an Peter.Raab@malteser.org anfordern. Bei Bedarf gibt es das Infoblatt in arabischer Sprache.

## AELF

### Kleinkinder durch Bewegung fördern

Rosenheim – In dem Seminar „Entwicklung braucht Bewegung!“ gibt Ergotherapeutin Cindy Daka praktische Tipps, wie die körperliche und geistige Entwicklung des Kleinkindes gefördert werden kann. Der Fokus liegt auf dem fünften bis achten Lebensmonat. Das kostenlose Online-Seminar des Netzwerks Junge Eltern/Familien, Ernährung und Bewegung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) findet am Mittwoch, 27. Oktober, von 9.15 bis 10.45 Uhr statt.

Anmeldeschluss  
Montag, 25. Oktober,  
[www.aelf-ro.bayern.de/ernaehrung/familie](http://www.aelf-ro.bayern.de/ernaehrung/familie)

## Als Polizist ausgegeben und während Streit Foto geschossen

„Richtige“ Beamte müssen anrücken – Ermittlungsverfahren wegen Amtsmaßung eingeleitet

**Rosenheim** – Zu einem Streit kam es zwischen einem 44-Jährigen aus Bad Aibling sowie einem 33-jährigen Rosenheimer. Der Aiblinger machte während der hitzigen Diskussion ein Foto

vom Rosenheimer, was diesem nach Angaben der Polizeiinspektion Rosenheim mehr als missfiel. Der 44-Jährige erwiderte, dass er als Polizeibeamter dazu das Recht habe. Da der Streit

nicht endete, wurde die „richtige“ Polizei verständigt. Der Streit konnte geschlichtet werden und aufgrund der Äußerung des 44-Jährigen, er sei Polizeibeamter, wurde ein Ermittlungs-

verfahren wegen Amtsmaßung eingeleitet. Eigentlich wollten die Beamten

kurz danach fahren, doch er störte fortwährend. Da er keine Ruhe gab, mehreren

Platzverweisen nicht Folge leistete und sich vollends

uneinsichtig zeigte, wurde er in Gewahrsam genommen. Die restliche Nacht durfte der Mann in einer Ausnüchterungszelle der Rosenheimer Polizei verbringen.

## Eine solidarische Gemeinschaft

Gewerkschaft ehrt ihre Jubilare für langjährige Mitgliedschaft

**Rosenheim** – Nachdem die Jubilarehrungen 2020 coronabedingt ausfallen mussten, lud der Ortsvorstand Rosenheim der Gewerkschaft Verdi nun langjährigen Mitglieder ein, die für 25-, 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Treue zur Gewerkschaft geehrt wurden. Die Laudatio sprach Dominik Schirmer, Beauftragter für Landespolitik. In einem Rückblick und hinterlegt mit historischen Daten beleuchtete Schirmer die Zeit, in der die Jubilare gewerkschaftlich wirkten und würdigte ihre Verdienste. Für Schirmer steht fest, dass kaum eine andere soziale Bewegung so von zentraler Bedeutung ist, wie die Gewerkschaftsbewegung, weil ihre Kernforderungen auf immer neue Weise aktuell

bleiben. Er forderte auf, te einer und eines jeden diese Werte zu verteidigen und zu gestalten, und dort wo es notwendig ist, auch gemeinsam Widerstände zu überwinden. „Es geht aber heute Abend nicht primär um die Geschichte der Gewerkschaften, sondern es geht auch um die Geschich-

te einer und eines jeden von euch. Aber die Geschichte jedes heutigen Jubiläums ist natürlich untrennbar über die Jahrzehnte mit der Geschichte der Gewerkschaften, mit der Geschichte der Gewerkschaft ver.di verbunden“, resümiert Schirmer.

## Rosenheimer Jusos wählen neue Spitze

Gemeinsame Versammlung der Gruppierungen aus Stadt und Land – Lucas Rothstein im Amt bestätigt

**Rosenheim** – Die Jusos Rosenheim-Land und Rosenheim-Stadt haben bei einer gemeinsamen Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Die Stadt-Jusos entschieden sich einstimmig für Reka Molnar und Jonah Werner in einer Doppelspitze als Vorsitzende. Als Stellvertreter wurden Vinzenz Hofbauer, Tatjana Schwarz, Lisa Foitzik und Christian Lehmann gewählt. „Mit dem neuen Vorstand sind wir bereit für spannende Aktionen in Rosenheim und das



Ein Foto, zwei Führungsriege: Die Vorstände der Jusos Rosenheim-Land und Rosenheim-Stadt.

mit vollem Tatendrang“, sagte Reka Molnar nach der Wahl. Jonah Werner sieht als eine zentrale Aufgabe des neuen Vorstandes, mehr Neumitglieder zu gewinnen.

Die Jusos Rosenheim-Land bestätigten ebenfalls einstimmig ihren aktuellen Vorsitzenden Lucas Rothstein. Neben dem Vorsitzenden wurden auch dessen Stellvertreter und Beisitzer neu gewählt. Im Land wurden dabei Lorenz Burgmaier als ehemaliger Kreisvorstand und Lena Mayerhöfer

## INSTAGRAM

Jetzt abonnieren!

Die besten Geschichten und Heimatfotos aus der Region finden Sie täglich auf dem Instagram-Kanal der OVB Heimatzeitungen.

@ovb\_heimatzeitungen

## Beilagenhinweis:

Prospekte der nachstehend aufgeführt Firmen: XXXLutz, Neuötting; liegen heute unserer Gesamtauflage beziehungsweise einem Teil unserer Auflage bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



## Kollegium erweitert

Im Kollegium der Franziska-Hager-Grundschule Prien gibt's neue Gesichter, die Rektorin Claudia De-

cker (von links) jetzt vorstellt: Anja Rappel wechselt nun von der Grundschule Pittenhart nach

Prien; Maike Bachmann, die zurück ist aus dem Mutterschutz, lehrte vorher an der Prinzregenten-

Grundschule in Rosenheim; Matthias Michael hat seine Referendarzeit in Regensburg absolviert und

ist jetzt Grundschullehrer, neu ist ebenso Lehramtsanwärterin Anja Fenchel.

FOTO BERGER



## MARKT PRIEN

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Geigelsteinstraße 7  
Redaktion: Tel. 0 80 51/68 67 10  
Telefax 0 80 51/68 67 20  
Anzeigen: Tel. 0 80 51/68 70  
Telefax 0 80 51/68 67 21  
anzeigenverkauf@chiemgau-zeitung.de  
Zustellung (Rosenheim):  
Tel. 0 80 31/2 13-2 13  
E-Mail Redaktion:  
redaktion@chiemgau-zeitung.de

## Seemann, wie tief ist das Wasser?

Die Chiemgau-Zeitung stellt Spiele vor



Prien/Chiemgau – Unter dem Titel „Lustige Kinderspiele neu entdeckt“ hat der Bayerische Trachtenverband ein Spielebuch herausgegeben. Die Chiemgau-Zeitung stellt in Zusammenarbeit mit dem Verband die Spiele vor.

**Der 62. Teil: „Seemann, wie tief ist das Wasser?“:**

Ein Kind ist der Seemann. Das Spielfeld sollte seitlich begrenzt sein, die Kinder und der Seemann stehen sich in einer Entfernung von circa zehn Meter gegenüber. Die Mitspieler rufen: „Seemann, Seemann, wie tief ist das Wasser?“ Der Seemann antwortet z. B. „1000 Meter tief“, oder seicht oder was ihm gerade einfällt. Die Mitspieler rufen: „Und wie kommen wir hinüber?“

Nach Tanzauftritten der Kinder des Priener Trachtenvereins gibt die Jury die Sieger bekannt. Ihre Preise: Priener Gutscheine im Wert von 50, 75 und 100 Euro. Mit 127 Zentimeter Umfang und einem Gewicht von 17,25 Kilogramm schafft es der Kürbis von Maximilian Förg auf den dritten Platz; den zweiten belegt das Exemplar von Heidi und Joachim Bodler mit 129 Zentimetern und 19,60 Kilo.

Den Wettbewerb gewinnt Alois Riepertinger: Der Kürbis des Zwölfjährigen hat einen Umfang von 131 Zentimetern und bringt 25,65 Kilo auf die Waage.

So richtig fassen kann er seinen Erfolg wohl nicht, als ihm die Jury auf der Bühne gratuliert und ihm seinen Preis überreicht.

**Geheimnis für gutes Wachstum gelüftet**

Dennoch verrät er später unserer Zeitung sein „Aufzucht-Geheimnis“: Hühnermist. Den Kürbistriebling habe er im Juli in den Garten gepflanzt unter Beigabe von Hühnermist, „allerdings zunächst ziemlich wenig, damit's nicht so scharf wird für die Pflanze“. Nach ein paar Tagen gab's davon etwas mehr, „dann hat der Kürbis das Wachsen angefangen“, erklärt Alois.

Neben dem regelmäßigen Wenden der Frucht – damit sie nicht anfaul – „habe ich wöchentlich die Blüten entfernt, sodass sich die Pflanze nur auf einen Kürbis konzentrieren konnte“.

## KURZ NOTIERT

**Kneipp-Verein** – Linedance morgen, Dienstag, 17 Uhr, Kulturräum, Ernsdorfer Straße 2, Anmeldung unter Telefon: 0172/8206796 oder E-Mail boe-re@t-online.de, Teilnehmergebühr.

**Seniorenprogramm** – Kegelnachmittag heute, Montag, von 14.30 bis 16.30 Uhr, Sportpark Alpenblick, Anmeldung bei Alfred Eder, Telefon 08051/4648.

- „Von Reggio Calabria nach Taranto“ heute, Montag, 14.30 Uhr, Pfarrheim, Bildervortrag mit Rotraud und Ernst Hirschel, Anmeldung bei Petra Stoib, Telefon: 08051/60612 oder E-Mail: seniorenprogramm@priens.de.

**Evangelische Kirchengemeinde** – Ökumenisches Taizégebet heute, Montag, 19 Uhr, Christuskirche.

# Ein Tag zum Genießen

Vermarkter, Bauern und Vereine präsentieren regionale Kulinarik – Größter Kürbis prämiert

VON ULRICH NATHEN-BERGER

Prien – Samstagvormittag, strahlender Sonnenschein und weißblauer Himmel, milde Temperaturen und die rötliche Blätterpracht der Bäume rund um die Priener Kirche machen deutlich, was den „Goldenen Oktober“ ausmacht. Ein Tag zum Genießen. Im wahrsten Sinne des Wortes: Die Prien Marketing GmbH (Prima) hat ihn mit ihrer Veranstaltung in der Ortsmitte unter das Motto „Priener Genuss-Tag: Das gibt's bei uns – so schmeckt's bei uns“ gestellt. Auf dem Marktplatz herrscht schon gegen zehn Uhr geschäftiges Treiben. Regionale Direktvermarkter, Ortsbäuerinnen und Landwirte richten ihre Stände ein, leckere Dünfte von Lammbratwurst, Crêpes und Kaffee ziehen über den Platz, von der Bühne am Rand zur Schulstraße schallt den Ausstellern und Besuchern Boogie-Woogie, Blues, Swing und Ragtime entgegen, gespielt vom Michael Alf-Duo.

### Alte Schätzchen und eine große Waage

Lautes Motorengeknatter übertönt dann kurzzeitig die Musik – Schlepper der Bulldog-Freunde Prien-Atzing stellen sich vor dem Heimatmuseum in Reih und Glied auf. „Wir kommen auf Einladung des Bürgermeisters“, erklärt Vorsitzender Lothar Leuthold seiner Zeitung. „Wir haben uns darauf gefreut, mal wieder rauszukommen, um unsere alten Schätzchen vorführen zu können.“

Wenige Meter vor der Bühne werden am Prima-Stand derweil mehrere Kür-



**Gewinner des Kürbis-Wettbewerbs** (von links): Heidi und Joachim Bodler (zweiter Platz); Sieger Alois Riepertinger mit Mutter Maria; Maximilian Förg (dritter Platz).



**Unterhaltung für die Besucher** boten unter anderem die Kinder des Priener Trachtenvereins mit ihren einstudierten Tänzen.



**Laurin und Valentin** konzentriert bei der Arbeit: Crêpes in allen Variationen gab's am Stand der Familie Bodler.



**Honigprodukte** aus eigener Herstellung bot der Imkerverein Prien und Umgebung an.

FOTOS BERGER

bisse angekarrt. Stück um Stück hieven Nina Mroczeck und Julia Kolibius von der Prima die Prachtexemplare auf eine große Waage, vermessen und kennzeichnen sie und drapieren sie vor der Bühne auf großen Heuballen und einem hölzernen alten Leiterwagen; fertig für die Prämierung.

Für den Kürbis-Wettbewerb hatte die Prima Anfang Juli die Aktion „Priener Direktvermarktern, Ortsbäuerinnen und einigen Vereinen“, so Hübner.

tet. „Dazu wurden uns 130 Kürbispflanzen zur Verfügung gestellt“, erinnert Geschäftsführerin Andrea Hübner im Gespräch mit der Chiemgau-Zeitung. An einem Markttag wurden die Pflanzen verteilt; geplant war, das Erntergebnis an einem Genuss-Tag im Herbst zu prämieren. „Den erleben wir heute, zusammen mit Priener Direktvermarktern, Ortsbäuerinnen und einigen Vereinen“, so Hübner.

Um 11 Uhr wird's offiziell auf dem Marktplatz: Nach einer kurzen ökumenischen Andacht mit dem evangelischen Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth, dem katholischen Gemeindereferenten Werner Hofmann und Rita Sandig von der Neuapostolischen Kirche Prien, gibt's den Segen für den Genuss-Tag, anschließend die Eröffnung durch Andrea Hübner und Bürgermeister Andreas Friedrich (ÜWG). „Es ist ein schönes Gefühl, hier auf der Bühne zu stehen und zu beobachten, dass sich nach langer Zeit endlich mal wieder was röhrt bei uns“, freut sich Friedrich.

Dann macht sich die Kürbis-jury für die Prämierung ans Werk: Bürgermeister, Prima-Chefin, Umweltreferentin Angela Kind (Grüne), Tourismus-Referent Gunther Kraus (CSU) und Gärtner Philipp Rother haben die

„Pflanze“ ausgesucht. „Es ist ein schönes Gefühl, hier auf der Bühne zu stehen und zu beobachten, dass sich nach langer Zeit endlich mal wieder was röhrt bei uns“, freut sich Friedrich.

Dann macht sich die Kürbis-jury für die Prämierung ans Werk: Bürgermeister, Prima-Chefin, Umweltreferentin Angela Kind (Grüne), Tourismus-Referent Gunther Kraus (CSU) und Gärtner Philipp Rother haben die

Pflanze“ ausgesucht.

Neben dem regelmäßigen Wenden der Frucht – damit sie nicht anfaul – „habe ich wöchentlich die Blüten entfernt, sodass sich die Pflanze nur auf einen Kürbis konzentrieren konnte“.

## Priener Feuerschützen starten wieder durch

Mitglieder geehrt und Neuwahlen – Große Heimat-Partie am 28. November in der Marktgemeinde



**Schießbetrieb** herrscht wieder bei der Feuerschützengesellschaft Prien.

FOTO HÖTZELSPERGER

Hans Rappel geehrt, für 40 Jahre Stefan Kallabinski, Florian Wunderle, Johann Fischer, Helga Stampfl und Hermann Stampfl, für 50 Jahre Johann Fischer und für 60 Jahre Johann Eichhorn und Otto Dauer senior.

### Neue Saison der Wettkämpfe

In die neue Saison in der zweiten Bundesliga, in die vor Corona die erste Luftpistolenmannschaft aus Prien erfolgreich aufgestiegen ist, wurde mit den Schützen Konrad Brixner, Andreas Wimmer, Georg Gmeiner, Jürgen Emmerich, Stefan Anzer, Andreas Pissinger, Jo-

sef Hubensteiner, Florian Wunderle, Johann Fischer junior und Birker Seyffarth bereits gestartet.

Ein wichtiger Termin ist Sonntag, 28. November. An diesem Tag findet der erste Heimwettkampf in der zweiten Bundesliga in Prien statt. Der Eintritt ist frei, wenn ab 11 Uhr die Mannschaften aus Unteriglbach, SV Waldkirch 2 und die Bogenschützen Grund gegen die Priener antreten.

Inzwischen ebenfalls in die neue Saison gestartet sind die zweite Luftpistolen-Mannschaft und die Mannschaft Luftgewehr Auflage.

Prien – Coronabedingte Einschränkungen, ein Pächterwechsel und ein optimistischer Blick in die sportliche Zukunft prägten die Generalversammlung der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft von Prien in deren Gasthaus „Schützenwirt“. Dazu konnte Erster Schützenmeister Florian Wunderle unter den Ehrengästen auch Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, Gauschützenmeister Bernhard Brehmer sowie Priens Dritten Bürgermeister Martin Aufenanger willkommen heißen. Deren Grußworte machten deutlich, dass der Schützensport

neuer Wunderle nahmen dann folgende Ehrungen vor: für

25 Jahre Mitgliedschaft wurden Richard Voggenauer, Ludwig Oberndorfer und

Anja Rappel, für 40 Jahre Stefan Kallabinski, Florian Wunderle, Johann Fischer, Helga Stampfl und Hermann Stampfl, für 50 Jahre Johann Fischer und für 60 Jahre Johann Eichhorn und Otto Dauer senior.

• „Von Reggio Calabria nach Taranto“ heute, Montag, 14.30 Uhr, Pfarrheim, Bildervortrag mit Rotraud und Ernst Hirschel, Anmeldung bei Petra Stoib, Telefon: 08051/60612 oder E-Mail: seniorenprogramm@priens.de.

**Evangelische Kirchengemeinde** – Ökumenisches Taizégebet heute, Montag, 19 Uhr, Christuskirche.

# 4000 Jahre regionale Geschichte

Heimatbuch „Oberes Achenal“ von Jürgen Dahlke wirft neues Licht auf Forschung

VON CHRISTIANE GIESEN

**Unterwössen** – Nach sieben Jahren Vorbereitung und unermüdlicher Arbeit durch Herausgeber und Autor Dr. Jürgen Dahlke sowie weiteren Autoren ist jetzt das neue „Heimatbuch Oberes Achenal“ erschienen. Das aufwendig gestaltete Buch geht auf 608 illustrierte Seiten auf die Bedeutung des Achentals als Handelsweg und urgeschichtliches Siedlungsgebiet ein. Vor allem soll die in zahlreichen Schriften überlieferte „Siedlungsfeindlichkeit“ des Achentals widerlegt werden.

Der Unterwössner Mediziner Dahlke beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Heimatgeschichte: „Das Besondere an dem Buch ist, dass es sich mit der Ur- und Frühgeschichte des Achentals befasst, die noch weitgehend unbekannt ist.“

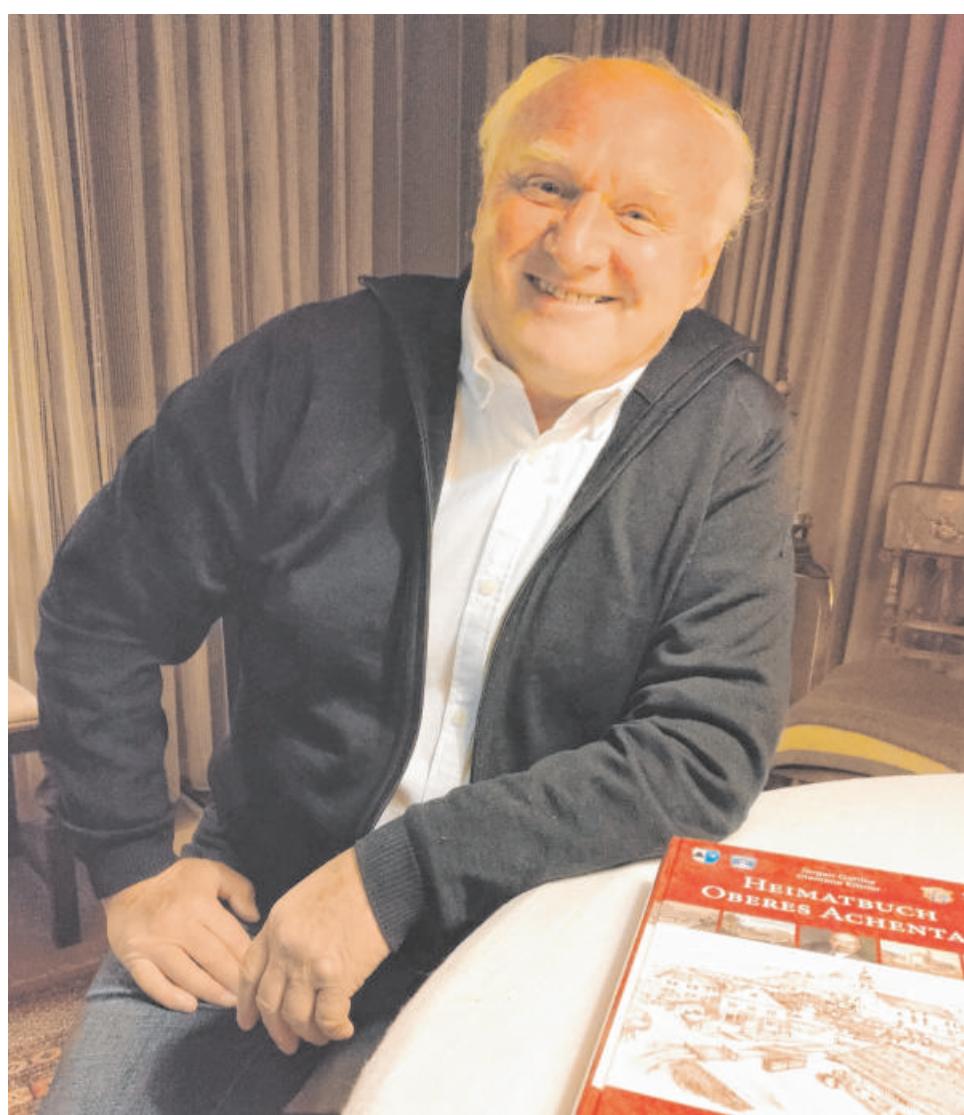
## Neue, aber teure Forschungsmethoden

Dabei stützt er sich auf neue Erkenntnisse von Professor Clemens Eibner, Prähistorischer Archäologe und ehemaliger Lehrstuhlinhaber an den Universitäten Heidelberg und Wien. Dieser hat sich eingehend mit den archäologischen Funden der Region befasst und nachgewiesen, dass es eine frühe Besiedelung gegeben haben muss. Drei Jahre lang beging Eibner mehrfach das Achenal, durchforschte die Gegend und kam zu manch

abweichender Beurteilung im Vergleich zu früheren Beiträgen. Die moderne archäologische Forschung reicht von Begehung und Grabungen bis zu Luftbildern, Pollenanalysen, Kartierung organischer Materialien bis zur Analyse organischer Funde. Dazu gibt es heute auch die Thermolumineszenz, eine Methode zur Altersbestimmung von Keramik.

Dahlke und seine Autoren vermuten, dass diese kostspieligen Untersuchungsmethoden bisher für das Achenal nicht in Frage kamen und deshalb die Erkenntnisse beim Status quo blieben. Nun sollen die Lücken der Achentaler Urgeschichte im neuen Heimatbuch durch großräumige Betrachtung der nördlichen Alpentäler und durch den Vergleich ihrer Funde verringert werden. Denn in vielen Alpentälern war die Nähe der Bodenschätze wie Salz, Kupfer und Eisen sowie der transalpine Handel der Motor der Entwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Heimatbuchs ist das Mittelalter, wobei auch hier nicht allzu viele Funde vorliegen. Lediglich die ab dem zwölften Jahrhundert erhaltenen, urkundlichen Erwähnungen in Klosterarchiven erleichtern die Geschichtsbetrachtung. Der Brand des Grassauer Pfarrhauses 1791 vernichtete viele Urkunden. Beim Stadtbrand in Traunstein 1851 gingen vermutlich weitere Urkunden von



Herausgeber Dr. Jürgen Dahlke freut sich über das gerade eben erschienene neue „Heimatbuch Oberes Achenal“, das nach sieben Jahren intensiver Arbeit nun im Handel erschienen ist.

matpfleger Bernhard und Anton Greimel, der frühere Bürgermeister von Marquartstein, Hans Daxer, die Reit im Winkler Autorin Roswitha Gruber, Peter Fischer aus St. Johann und Diplomgeologe Gerhart Hoger aus Freilassing. Heimatforscher Wolfgang Reicherseder stellte sein bisher unveröffentlichtes Manuskript über die „Burg Hohenstein“ zur Verfügung. Die schwierig verständlichen Passagen in mittelalterlichem „Verwaltungsbairisch“ übersetzte Hilde Perz aus dem alten „Aschenbrenner“, einem Standardwerk zur Achentaler Heimatgeschichte.

## Zahlreiche Förderer und Mitwirkende

Dr. Christian Later und Dr. Gerhard Ongyerth vom Denkmalamt München übernahmen Korrekturarbeiten. Das Layout gestaltete Hans Vodermaier von der Grassauer Firma „publicdesign“ und für liebevolle Details sorgten die Künstler Georg Beyer und Christian Dögerl aus Marquartstein sowie Toni Blank und Andreas Kuhnlein aus Unterwössen. Finanziell unterstützt wurde das Buch vom Erzbistum München und Freising, dem Lionsclub Marquartstein-Achenal, der Gemeinde Unterwössen und Privatpersonen. Es ist in den Filialen der Buchhandlung Mengedoht erhältlich sowie bei Dr. Jürgen Dahlke, Telefon 08641/697391.

## NACHRICHTEN AUS

### UNTERWÖSSEN RIMSTING GSTADT

### Bürgerversammlung in Rimsting

**Rimsting** – Die Bürgerversammlung der Gemeinde Rimsting findet am Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr in der Turnhalle an der Priener Straße 6 statt. Bürgermeister Andreas Fenzl legt seinen Rechenschaftsbericht vor und beantwortet Fragen. Die Versammlung wird auch online übertragen unter [www.rimsting.de](http://www.rimsting.de). Aufgrund der Corona-Vorsichtsmaßnahmen können in der Turnhalle maximal 100 Personen teilnehmen. Es gilt die 3G-Regel.

### KSK Gollenshausen sammelt für Gräber

**Gollenshausen** – Der Vorstand der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Gollenshausen führt am Samstag, 30. Oktober, eine Haussammlung für den Volksbund der Deutschen Kriegsgräber in Gollenshausen und deren Ortsteilen durch. Ab 9 Uhr sind die Vereinsmitglieder unterwegs. wak

### RIMSTING

**Spieldienstag für Senioren** heute, Montag, 14 bis 16.30 Uhr, Feuerwehrhaus, Seniorenbearbeiter Wolfgang Riepertinger, Telefon 08051/4525. Immer montags, alle 14 Tage.

## Kreuz und Quer: 2x 1.000 € gewinnen!

**Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!**

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

**Zweistufige Gewinnerziehung:** Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

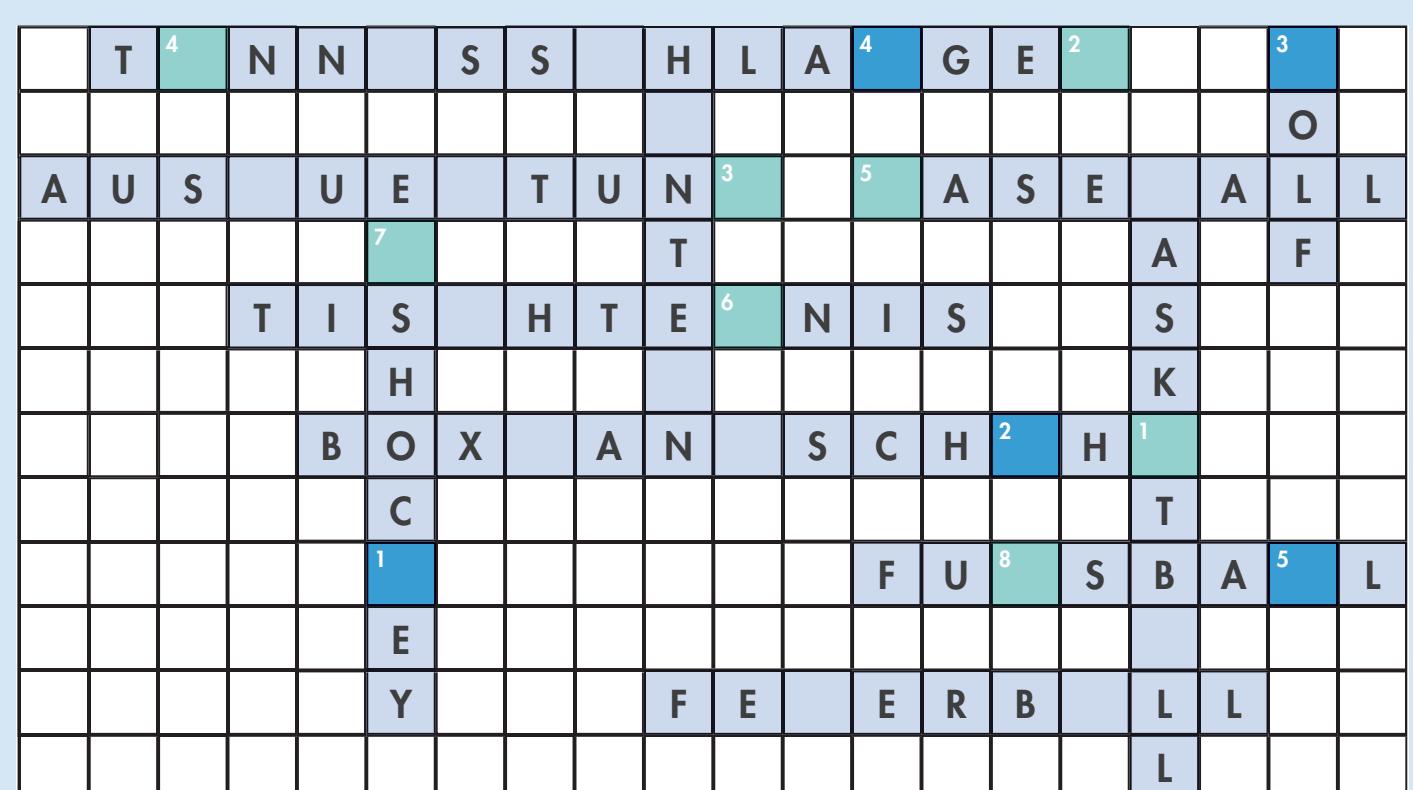


Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

### Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

\*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de  
Der Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



### Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260067\*

### Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 404899\*

Lösungen vom 23.10.2021: Lösungswort 1: SCHMUCK / Lösungswort 2: ZIERDE

# Investitionen, Bauten und Kita-Plätze

Bürgerversammlung in Reit im Winkl – Rathauschef Matthias Schlechter gibt Überblick

VON JOSEF HAUSER

**Reit im Winkl** – Von einem „noch zufriedenstellenden Ergebnis“ konnte Bürgermeister Matthias Schlechter (CSU) beim Rechenschaftsbericht für 2020 bei seiner ersten Bürgerversammlung in der aktuellen Legislaturperiode im Festsaal sprechen.

So stieg die Grundsteuer leicht gegenüber 2019 auf 786 000 Euro. Relativ stark ging die Gewerbesteuer von 1,46 Millionen Euro auf 1,16 Millionen Euro zurück. Zu einem „beachtlichen Bestandteil der Gemeindeeinnahmen“ habe sich die Zweitwohnungssteuer mit einem Ergebnis von 397 000 Euro entwickelt.

## Wichtigste finanzielle Kennzahlen

Der größte Einzelosten bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt waren die Personalkosten mit 2,55 Millionen Euro. Weiterhin bedeutende Ausgaben kamen unter anderem zustande durch die touristischen Einrichtungen mit 3,33 Millionen Euro und den Winterdienst mit 203 000 Euro. Insgesamt konnte im Jahresergebnis 2020 ein Betrag von 1,95



Eine große anstehende Aufgabe für die Gemeinde ist das sich in einem schlechten Zustand befindliche gemeindliche Hallenbad.

## NACHRICHTEN AUS

MARQUARTSTEIN  
ÜBERSEE  
UNTERWÖSSEN  
REIT IM WINKL

## Quartierskonzept für Marquartstein

**Marquartstein** – Der Marquartsteiner Gemeinderat kommt am heutigen Montag um 19 Uhr im Alten Bad in Unterwössen zusammen. Die Arbeitsgruppe für Sozialplanung stellt das Quartierskonzept vor. Weiter beschäftigt sich das Gremium mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Freiweidach Süd“ und der Parkleitbeschilderung an der B305.

## Mitreden bei Hotel-Neubauten

Ihre Meinung ist gefragt!  
Schreiben Sie uns einen Leserbrief unter ovb-online.de/leserbrief-schreiben

## ÜBERSEE

**Karin Schmelz** – Qigong am See heute, Montag, 19 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Strandbad, Infos unter Telefon 0177/3984140, Teilnehmergebühr. **Evangelische Kirchengemeinde** – Glaubenskurs „Stufen des Lebens“, letzter Teil, heute, Montag, 19 Uhr, Gemeindehaus.

## UNTERWÖSSEN

**Wössner Regenbogen** – Repair-Café heute, Montag, von 15 bis 16.30 Uhr, Wössner Treff an der Rathausbrücke. Bitte nur Dinge, die mit einer Hand getragen werden können.

## Christkindlmarkt in Schleching wieder abgesagt

### Sicherheit der Besucher hat für die Gemeinde Priorität

**Schleching** – Die Gemeinde und das Veranstaltungsteam der Tourist-Info unter der Leitung von Sepp Hell haben sich entschlossen, den Christkindlmarkt am Dorf-

platz nun doch wieder abzusagen. Es wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie der Markt trotz Corona-Auflagen funktionieren könnte, jedoch war den Beteiligten wichtiger, dass der Schlechinger Christkindlmarkt seinen Charme erhalten kann. Die „gute Stube“, wie der Dorfplatz von den Schlechingern genannt wird, ist

zu kleinflächig, um die erforderlichen Mindestabstände zu erhalten zu können.

„Die Sicherheit der Gäste und der Einheimischen hat einfach oberste Priorität“,

seit das Fazit des Gemeinderates.

Ein verkleinerter Markt mit weniger Ausstellern kam auch nicht infrage, ganz nach dem Motto „wenn,

dann ganz oder gar nicht“.

Es bleibt also nur die Hoffnung, dass der traditionelle Christkindlmarkt im nächsten Jahr dann wieder normal stattfinden kann.

## GEBURTEN

Sönmez Ümat und Ebra, Sohn Baron Miraz.

### Aibling-Stadt

Edmüller Daniela und Benjamin, Kolbermoor, Tochter Marlene.

### Aibling-Land

Grimm Veronika und Sammer Florian, Tuntenhausen, Tochter Marina Paulina.

Kieber Fabian und Dettendorfer Veronika, Tuntenhausen, Sohn Paul.

Mehlsteibl Stefanie und Christian, Bruckmühl, Tochter Naila Marie.

Neuhäuser Eva und Martin, Heufeld, Tochter Magdalena.

### Wasserburg-Stadt

Brei Alexander und Fischbacher Petra, Tochter Franziska.

### Wasserburg-Land

Fegl Daniela und Andreas, Halving, Sohn Quirin.

Hampf Stefanie und Reinhard, Rott/Inn, Tochter Felicia Antonia.

Schuster Katharina und Zischgl Christian, Schomstett, Sohn Alexander Christian.

## Sicher mit dem Kinderwagen unterwegs

### Soll es ein Kinderwagen, ein Kombimodell oder ein Sportwagen sein?



TÜV SÜD gibt Tipps zum Kauf von Kinderwagen.

FOTO TÜV SÜD AG/CONNY KURZ

aber nicht zum Joggen oder Inlineskaten geeignet sind. Diese tragen den Warnhinweis „Nicht zum Joggen oder Skaten geeignet“. Für Eltern, die voraussichtlich Baby und Kinderwagen häufig im Auto transportieren werden, ist ein praktisches, leichtes und klappbares Modell eine gute Wahl.

Wer sich vorwiegend in Städten und in öffentlichen Verkehrsmitteln bewegt, sollte auf Lenkbarkeit und Breite des Wagens achten, um auch in engen Situationen eine gute Wendigkeit zu haben. Für diesen Zweck gibt es Kinderwagen mit lenkbaren Rädern, die auch festgestellt werden können. Generell praktisch sind Kom-

ein bedeutender Beitrag zum Verbraucherschutz wahrgenommen. Das TÜV-SÜD-Octagon beziehungsweise das GS-Siegel für „Geprüfte Sicherheit“ geben Auskunft darüber, dass alle beweglichen Teile, die sich in Reichweite des Babys befinden, sicher verbaut sind. So kann ein Einklemmen der kleinen Finger ausgeschlossen werden. Gelenke des Kinderwagens müssen gegen ein ungewolltes Zusammenklappen geschützt sein. Nicht nur die Stoffqualität und das Muster sollten in Augenschein genommen werden. Sind auch Reflektoren angebracht, erhöht dies die Sichtbarkeit im Dunkeln. Eine Feststellbremse sollte Standard sein. Im Sportwagensitz ist auf leicht bedienbare und verstellbare Sicherheitsgurte zu achten. Generell gilt: Je breiter die Spurweite, desto stabiler ist das Gefährt. Dabei sollte der Kinderwagen natürlich nur so breit wie nötig sein, um auch in engeren Bereichen wie beispielsweise im Supermarkt oder in einer Tramhalle noch Platz zu finden. Ein Kinderwagen ist bedingt zum Transport von Einkaufsgütern geeignet.

NEUES • GEBAUCHTES • NATÜRLICHES  
HAIDACHER STR. 6  
83135 SCHECHEN-HOCHSTÄTT  
DO & FR 9–12 UHR  
WWW.ZWERGERLSTUBE.DE

# „Gewissen der Gesellschaft“

ARTS-Kulturförderpreis für Amelie Niederbuchner und Maximilian Spann

VON CHRISTIANE GIESEN

**Traunstein** – In der Klosterkirche überreichte Patrick Pfößl den ARTS-Kulturförderpreis der gleichnamigen Vereinigung an die in Chieming aufgewachsene Fotografin Amelie Niederbuchner und den Inzeller Kontrabassisten Maximilian Spann. Anwesend waren neben Pfößl als Vorsitzender der Vereinigung auch der stellvertretende Präsident des Lionsclubs Traunstein, Simon Miehler, und Marc Stocker von der Middeler Kulturstiftung Prien. Seit 29 Jahren wird der Kulturpreis jährlich verliehen.

## Fotos, die auf den ersten Blick irritieren

Amelie Niederbuchner, Jahrgang 1993, spezialisierte sich nach ihrem Studium der Medienwissenschaft in Regensburg sehr erfolgreich auf dem Gebiet der Food-Fotografie. Es reizt sie, „wenn Fotos von Speisen nicht sofort gefallen und sich dem Betrachter sofort erschließen, sondern auch mal irritieren.“

Damit will Niederbuchner „bestehende Sehgewohnheiten hinterfragen und die Grenzen der Ästhetik neu ausloten“. Beispiele ihrer Fotografie gab es im Foyer zu sehen.

Auf ganz andere Art erfolgreich ist der Musiker Maximilian Spann, 2001 geboren, der bereits mit sieben Jahren an der A. C. Adlgasser Sing- und Musik-



Die beiden Preisträger im Interview mit dem österreichischen Musikkritiker Hannes Eichmann (Mitte): Amelie Niederbuchner ist erfolgreiche Food-Fotografin, Maximilian Spann vielfach ausgezeichneter Kontrabassist. FOTO GIESEN.

schule Inzell Klavierunterricht bekam und mit neun Jahren Kontrabassunterricht bei Simon Nagl erhielt.

Er legte das Abitur am Karlsgymnasium Bad Reichenhall ab und studiert heute an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Professor Alois Posch. Seine vielen Musikpreise, auch bei „Jugend musiziert“ und seine öffentlichen Auftritte seit 2012 sind beeindruckend. So nahm er regelmäßig an der Musikwoche in Baum-

## Virtuoses Spiel auf dem Kontrabass

2018 war er bereits Solist bei den Bad Reichenhaller Philharmonikern und Solist des Chiemgauer Jugend-Symphonieorchesters.

Sein virtuoses Spiel auf dem Kontrabass stellte er während des Festakts mit seinen Kontrabass-Soli ein-

drucksvoll unter Beweis, so mit einem Stück von Stefan Schäfer für Kontrabass und Stimme, der eine Sammlung vertonten Ringelnatz-Gedichte herausgegeben hatte.

Sehr unterhaltsam, informativ und witzig stellten sich die beiden Preisträger dem Publikum in der Klosterkirche selbst vor, da der bekannte österreichische Musikkritiker und -experte Hannes Eichmann Fragen an sie stellte, die beide locker und spontan beantworteten, sodass sich die Zuhörer ein gutes Bild von ihnen machen konnten.

Patrick Pfößl freute sich, dass heuer zur Preisverleihung wieder viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und allen Gesellschaftsbereichen gekommen waren. Für ARTS sei die Vergabe des Preises einer der beiden wichtigsten Termine im Jahr. „Kultur ist nämlich nicht nur das luxuriöse Sahnehäubchen unserer Gesellschaft. Nein, sie ist das Gewissen“, so der ARTS-Vorsitzende. Kultur sei Ausdruck

## Er liebte Bücher und den Reit im Winkler Kirchenchor

Franz Steiner im Alter von 69 Jahren verstorben

**Reit im Winkl** – Er sei ein begeisterter Chorsänger und ein überzeugter Christ gewesen, so Pfarrer Dominik Bartsch in der Pfarrkirche St. Pankratius beim Requiem für den mit 69 Jahren verstorbenen Franz Steiner. Mit Leidenschaft habe er im Reit im Winkler Kirchenchor mitgewirkt.

Auch seine Buchhandlung in Unterwössen habe der gelehnte Buchhändler mit großem Engagement betrieben, ehe ihn sein schweres Leben zum Verkauf zwang.

Würdig umrahmt wurde das Requiem vom Kirchenchor unter der Leitung von Benedikt Meurers. Am offenen Grab würdigte Marlen Höflinger vom Kirchenchor die großen Verdienste des Verstorbenen. Bereits mit 14 Jahren sei Steiner in den Chor eingetreten und dort mit seiner Bassstimme lange Zeit eine „wertvolle Stütze“ gewesen. Besonders erwähnte sie seine große Zuverlässigkeit und sein „geselliges, humorvolles Wesen“.



Franz Steiner FOTO RE

## Grüßen Sie Familie, Freunde oder Kollegen

Einfach online aufgeben unter [www.meinovb.de](http://www.meinovb.de)  
0 80 31 / 213-140 kleinanzeigen@ovb.net

**Liebe Mama, Oma, Uroma ...**  
herzliche Glückwünsche zu  
**Deinem 90. Geburtstag!**  
Wir möchten Dir heut' sagen,  
Wir sind froh, dass wir Dich haben.  
Wirst geliebt, gebraucht, geschätzt.  
Es gibt keinen, der Dich ersetzt.  
Gesundheit soll Dir noch lange währen,  
wir stoßen auf Dich an in Ehren!  
Deine Familie...

**Unserer Marlene,**  
herzliche Glückwünsche  
vom Wanderclub  
zum 40er!  
Hoi, hoi, hoi



## » HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



AUS LIEBE ZUR REGION.

IHRE OVB HEIMATZEITUNGEN

## NACHRICHTEN AUS

**TRAUNSTEIN**  
**SIEGSDORF**  
**RUHPOLDING**  
**GRABENSTÄTT**  
**SEEON-SEEBRUCK**  
**INZELL**

## Mülleimer am Maxplatz brennt

**Traunstein** – Aufmerksame Personen wiesen die Polizei Traunstein am Samstag gegen 23.15 Uhr auf einen brennenden Mülleimer am Maxplatz hin. Es wurde die Feuerwehr gerufen, die den Brand löschte. Der Sachschaden wird auf 100 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Traunstein unter Telefon 0861/98730 zu melden.

## Planungen am Augrabben Thema

**Siegsdorf** – Der Gemeinderat behandelt in der heutigen Sitzung, 19 Uhr, im Festsaal die Planung vom Wohnungsbau am Augrabben, passt die Streckenkosten und Stundensätze der Feuerwehr an und berät über den Grünen-Antrag für die Bewerbung um das Fairtrade-Siegel.

## Marienstraße bis Freitag gesperrt

**Traunstein** – Die Marienstraße wird ab dem heutigen Montag bis Freitag, 29. Oktober, im Bereich der privaten Baustelle gesperrt, so die Stadt Traunstein. Bis zur Baustelle kann von beiden Seiten gefahren werden. Die Einbahnregelung ist aufgehoben.

## Klosterstraße halbseitig gesperrt

**Traunstein** – Die Klosterstraße erhält in dieser Woche eine neue Asphaltierung. Deshalb wird sie im Bereich des Klosterbergs ab heutigen Montag bis Samstag, 30. Oktober, halbseitig gesperrt. Die Stadt Traunstein bittet um Verständnis.

## RUHPOLDING

**Tourist-Info** – Geführte Nachmittagswanderung auf dem Kapellenweg heute, Montag, 13.30 Uhr, Treffpunkt Tourist-Info, Rückkehr gegen 15.30 Uhr, mit Kaffeeeinkehr, Info unter Telefon: 0 863/8 8060, Teilnehmergebühr, Reihe: Bayern Tour Natur.

## TRAUNSTEIN

**Freiwilligenagentur** – „Mitgliederdaten schützen, verwalten und verwenden“, morgen, Dienstag, von 17 bis 19 Uhr, Online-Seminar zur Vereinsarbeit, Anmeldung bei Florian Seestaller, Telefon: 0861/58235 oder E-Mail: freiwilligenagentur@traunstein.bayern.

## INZELL

**Sitzung Gemeinderat** – am heutigen Montag um 19 Uhr im Rathaus zum Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Gschwall.

## BERGEN

**Evangelische Kirchengemeinde** – Seniorentanz heute, Montag, 14 Uhr, Rudolf-Alexander-Schröder-Haus.



# Ergebnisse und Tabellen vom Amateurfußball

REGIONALLIGA

**BAVARNLIGA SÜD**

LANDESLIGA

# BEZIRKSLIGA OST

KREISLIGEN

KREISKLASSEN

SpVgg U'haching-Greuther Fürth II	5:2	SV Donaustauf-VfB Hallbergmoos	2:1	TSV Grünwald-SB Rosenheim	0:0	FC Aschheim-Reichertsh./R./G.	1:1	Kreisliga, Gruppe 1	Kreisliga, Gruppe 2	Kreisklasse, Gruppe 1	
Bayern München II-1. FC Nürnberg II	3:0	FC Ingolstadt II-TSV Kottern	0:0	TSV Kastl-TSV Brunthal	4:3	TSV Otterfing-FC Moosinning	2:3	SV Ostermünchen-SV Amerang	1:1	FC Hammerau-TSV Waging	
SC Eltersdorf-FV Illertissen	0:2	FC Ismaning-FC Gundelfingen	4:1	SBC Traunstein-Kirchheimer SC	2:3	TSV Buchbach II-SV Westerndorf	2:0	Großholzhausen-FC Grünthal	2:0	SV Nußdorf/Inn-SV Söchtenau	
FC Memmingen-FC Augsburg II	0:6	TSV Landsberg-Kirchanschöring	5:1	TSV Ampfing-FC Töging	3:2	FC Langengeisling-TSV Siegsdorf	2:2	SV Amerang-VfL Waldkraiburg	1:2	SV Schloßberg-ASV Kieferfelden	
FC Schwefinfurt 05-V. Aschaffenburg	2:1	Türkspor Augsburg-TSV Wasserburg	1:1	Spf. Schwaig-FC Freising	2:1	TSV Otterfing-TSV Bad Endorf	3:1	TuS Raubling-SV Ostermünchen	0:1	ASV Flintsbach-TSV Brannenburg	
SpVgg Bayreuth-TSV Buchbach	1:1	FC Deisenhofen-SpVgg Hankofen/H.	0:1	TuS Holzkirchen-SpVgg Landshut	0:1	Saaldorf-FC Moosinning	0:2	SV Pang-TSV Emmering	0:0	SC Frasdorf-SV Seeon/Seebr.	
1860 Rosenheim-TSV Rain a. Lech	1:0	Schwaben Augsburg-SV Pullach	1:0	SSV Eggenfelden-SV Bruckmühl	7:2	SV Waldperlach-TSV Dorfen	3:2	TuS Prien-TuS Bad Aibling	2:0	TV Obing-SpVgg Pittenhart	
SV Schalding/H.-TSV Aubstadt	0:3	J. Regensburg II-1860 München II	4:1	TV Aiglsbach-Eintr. Karlsfeld	0:2	SC Baldham/V.-FC Aschheim	0:0	BiH Rosenheim-SV Vogtareuth	3:1	SG Perach/Winhör.-SC Anger	
FC Pipinsried-Wacker Burghausen	1:0	Schwabmünchen-TSV Dachau 65	1:1	SV Erlbach-FC Unterföhring	1:0	Reichertsh./R./G.-VfB Forstinning	verl.			SV Söchtenau-WSV Samerberg	
VfB Eichstätt-SV Heimstetten	3:0										
<b>1. (2.) Bayern München II</b>	<b>18</b>	<b>61:21</b>	<b>41</b>								
2. (1.) SpVgg Bayreuth	18	47:21	41	<b>1. (1.) SpVgg Hankofen/H.</b>	<b>18</b>	<b>34:14</b>	<b>42</b>	<b>1. (1.) SV Erlbach</b>	<b>17</b>	<b>47:10</b>	<b>44</b>
3. (5.) FC Schwefinfurt 05	18	59:23	35	2. (2.) Kirchanschöring	18	29:21	36	2. (2.) Eintr. Karlsfeld	17	35:17	40
4. (3.) Wacker Burghausen	19	46:28	35	3. (3.) SV Donaustauf	18	43:29	34	3. (4.) Spf. Schwaig	17	37:25	36
5. (4.) TSV Buchbach	19	34:17	34	4. (4.) J. Regensburg II	18	34:25	32	4. (3.) FC Unterföhring	17	44:18	35
6. (6.) FV Illertissen	19	37:22	32	5. (7.) TSV Landsberg	18	38:21	29	5. (5.) TuS Holzkirchen	17	30:18	32
7. (7.) TSV Aubstadt	18	36:21	32	6. (6.) FC Ingolstadt II	18	30:22	28	6. (6.) SE Freising	17	30:25	26
8. (9.) FC Augsburg II	19	36:33	26	7. (9.) FC Ismaning	18	24:18	28	7. (9.) SSV Eggenfelden	17	28:25	25
9.(10.) SpVgg U'haching	17	33:34	25	8. (5.) FC Deisenhofen	18	32:22	27	8. (8.) SpVgg Landshut	16	28:27	25
10. (8.) V. Aschaffenburg	19	24:30	25	9. (8.) Türkspor Augsburg	18	31:28	26	9. (10.) TSV Kastl	17	29:34	23
11.(12.) VfB Eichstätt	19	26:37	24	10.(10.) 1860 München II	18	31:22	24	6. (6.) Reichertsh./R./G.	13	23:17	21
12.(11.) SV Heimstetten	18	25:32	21	11.(11.) Schwaben Augsburg	18	21:25	24	10. (7.) SV Bruckmühl	17	31:39	23
13.(16.) FC Pipinsried	18	26:38	21	12.(12.) TSV Dachau 65	18	22:29	21	11.(11.) TSV Grünwald	17	31:35	20
14.(13.) SC Eltersdorf	17	27:36	20	13.(13.) TSV Wasserburg	18	26:31	18	12.(13.) TSV Ampfing	16	25:29	19
15.(14.) 1. FC Nürnberg II	19	26:30	19	14.(14.) TSV Kottern	18	21:31	18	13.(12.) TV Aiglsbach	17	23:35	17
16.(15.) FC Memmingen	19	27:43	19	15.(15.) VfR Garching	18	22:28	16	10.(10.) FC Langengeisling	14	24:32	16
17.(17.) SV Schalding/H.	19	20:39	17	16.(16.) SV Pullach	18	25:39	16	11.(11.) SB Rosenheim	17	19:32	17
18.(18.) TSV Rain a. Lech	19	17:45	17	17.(18.) Schwabmünchen	18	16:32	16	11.(9.) TSV Bad Endorf	14	22:29	15
19.(19.) Greuther Fürth II	18	27:41	16	18.(17.) FC Gundelfingen	18	18:29	15	12.(14.) TSV Otterfing	14	23:39	13
20.(20.) 1860 Rosenheim	18	14:57	10	19.(19.) VfB Hallbergmoos	18	20:51	9	16.(16.) FC Töging	17	20:27	12
				17.(18.) FC Gundelfingen	18	23:41	12	13.(13.) SC Baldham/V.	14	16:33	13
				17.(17.) SBC Traunstein	17	20:32	12	14.(12.) SV Westerndorf	14	20:32	12
				18.(18.) Kirchheimer SC	17	15:48	12	15.(15.) TSV Buchbach II	14	12:28	11



## **Edlinger 3:0-Sieg im Derby gegen Wasserburg II**

Der Fußball-Kreisklassist SV DJK Edling hat im Derby gegen den TSV Wasserburg II einen klaren 3:0-Sieg gelandet und damit die Tabellen spitze in der Gruppe 2 verteilt. Im Tor der Edlinger stand der ehemalige Buchbacher und Rosenheimer Regionalliga-Keeper Dominik Süßmaier, der hier vor einem Wasserburger rettete. Dreifacher Torschütze für Edling war Rico Altmann.

FOTO JOHN CATER

A-KLASSEN

A-Klasse, Gruppe 1		A-Klasse, Gruppe 2		A-Klasse, Gruppe 3		A-Klasse, Gruppe 4		A-Klasse, Gruppe 5		A-Klasse, Gruppe 6									
SC Höhenrain-Türk Rosenheim	1:2	WSV Aschau/Ch.-SV Putzing		1:3	SC Rechtmehring-ASV Rott	abgebr.	SV Weidenbach-TSV Polling	2:4	TuS Traunreut II-SV Waldhausen	4:2	TSV Petting-TSV Fridolfing								
TuS B. Aibling II-TV Feldkirchen	0:0	TSV Bernau-ASV Grassau		4:1	ASV Rott-TSV Aibling		2:4	SVG Burgkirchen-TSV Taufkirchen	1:1	Oberfeldkirchen-TuS Kienberg	1:4	ESV Freilassing II-SV Saaldorf II							
Großholzhausen II-TuS Raubling II	2:3	SC Schleching-TSV Übersee		1:1	SV Forsting/Pf.-SG Reich./R.G. II	ausgef.	SV Erlbach II-Neumkt. II/Egglk.	4:1	TSV Palling-SV Kay II	5:1	WSC Bayer. Gmain-Kirchanschöring II								
Türk Rosenheim-TuS B. Aibling II	3:1	SV Unterwössen-TSV Rimsting		6:0	TSV Hohenhann-FC Halfling		1:0	TuS Mettenheim-DJK Emmerting	4:0	TSV Schnaitsee-TSV Feichten	3:1	DJK Kammer-SV Neukirchen							
DJK/SV Göting-SV Bad Feilnbach	2:1	SG Chieming/Grab.-ASV Eggstädt		2:0	TSV Emmering II-TSV Eiselfing II		4:0	Obertaufkirchen-SV Hirten	2:2	TSV Traunwalchen-TV Obing II	1:2	SC Weißbach-BSC Surheim II							
TSV Rohrdorf-ASV Au II	0:2	SV Erlstätt-TSV Breitbrunn/G.		1:3	SV Albaching-SC Rechtmehring		2:1	Zangberg/Ampf. II-SG Markt/Stammh.	0:1			SV Leobendorf-FC Ramsau							
TV Feldkirchen-SC Höhenrain	1:0				SV Schonstett-SV Aschau/Inn II		1:1	SV Schwindegg-TV Kraiburg	3:2			SV Taching-TSV Tengling							
					Ostermünchen II-TSV Sojen		1:1												
1. (1.) TV Feldkirchen	12	23:13	25	1. (1.) SG Chieming/Grab.	14	50:18	33	1. (4.) TSV Aibling	14	31:18	26	1. (2.) TuS Mettenheim	14	27:11	31	1. (1.) Kirchanschöring II	14	60:16	37
2. (2.) TSV Bergen				2. (2.) TSV Hohenhann	14	36:13	29	2. (5.) SV Schonstett	14	46:19	25	2. (1.) DJK Emmerting	14	40:26	28	2. (2.) TSV Fridolfing	14	54:16	37
3. (3.) ASV Au II	11	22:11	22	3. (3.) SV Unterwössen	14	35:13	29	3. (2.) SG Reich./R.G. II	13	25:13	25	3. (3.) SG Markt/Stammh.	14	28:21	28	3. (4.) SV Leobendorf	14	36:23	27
3. (2.) SC Höhenrain	11	29:15	19	4. (4.) SV Prutting	13	30:18	25	4. (3.) SV Aschau/Inn II	14	29:20	25	4. (5.) SV Schwindegg	14	32:28	25	4. (3.) TSV Petting	14	37:23	24
4. (5.) DJK/SV Göting	11	28:26	19	5. (5.) TSV Übersee	14	21:31	21	5. (1.) TV Kraiburg	13	27:15	24	5. (4.) Neumkt. II/Egglk.	14	37:32	23	5. (4.) TSV Tittmoning	11	33:21	23
5. (4.) TuS Raubling II	11	27:22	17	6. (6.) WSV Aschau/Ch.	12	28:23	18	6. (7.) TSV Sojen	13	23:22	22	6. (6.) TSV Polling	13	21:18	20	5. (5.) SC Weißbach	14	26:27	22
6. (8.) TuS B. Aibling II	11	21:21	17	7. (7.) TSV Rimsting	13	19:24	18	7. (6.) SV Forsting/Pf.	11	20:12	21	7. (8.) TSV Tittmoning	11	32:21	23	6. (6.) TSV Tengling	14	25:29	22
7.(10.) Türk Rosenheim	10	20:20	17	8. (9.) SC Schleching	14	30:30	17	8. (8.) ASV Rott	12	33:27	20	8. (7.) SVG Burgkirchen	14	23:17	19	7. (9.) DJK Kammer	12	31:26	19
8. (6.) TuS B. Aibling II	12	25:27	16	9. (8.) TSV Siegsdorf II	12	17:17	17	9. (9.) SC Rechtmehring	13	18:24	16	9. (10.) SV Erlbach II	14	26:31	18	8. (7.) SV Saaldorf II	14	25:36	18
9. (7.) SV Bad Feilnbach	12	25:22	14	10.(11.) TSV Bernau	13	17:20	17	10.(10.) FC Halfling	13	26:33	16	10. (9.) Zangberg/Ampf. II	14	24:29	15	9. (8.) WSC Bayer. Gmain	12	26:22	16
10. (9.) TSV Rohrdorf	12	23:35	15	11.(10.) ASV Eggstädt	14	16:23	14	11.(11.) TSV Emmering II	14	24:27	15	11.(11.) SV Weidenbach	14	23:36	14	10. (10.) FC Ramsau	13	18:25	16
11.(11.) ASV Happing	11	17:33	7	12.(12.) TSV Breitbrunn/G.	14	15:33	14	12.(12.) SV Albaching	14	26:39	11	12.(12.) TSV Taufkirchen	14	17:28	12	11.(11.) BSC Surheim II	13	17:46	8
12.(12.) Großholzhausen II	12	14:29	5	13.(13.) ASV Grassau	14	15:32	10	13.(13.) TSV Eiselfing II	14	15:47	7	13.(13.) SV Hirten	13	16:34	10	12.(12.) SV Neukirchen	13	15:35	7
13.(13.) SB Rosenheim II	0	0:0	0	14.(14.) SV Erlstätt				14.(14.) Ostermünchen II	14	10:37	5	14.(14.) Obertaufkirchen	14	20:30	9	13.(14.) Oberfeldkirchen	12	19:32	7
												13.(14.) ESV Freilassing II	14	13:34	6	14.(13.) FC Traunreut	10	14:34	4
												14.(13.) SV Taching	13	13:38	6				

B-KLASSEN

C-KLASSEN

C-Klasse, Gruppe 2	C-Klasse, Gruppe 3	C-Klasse, Gruppe 4	C-Klasse, Gruppe 5	C-Klasse, Gruppe 6	C-Klasse, Gruppe 7	C-Klasse, Gruppe 8
SC Höhenrain II-Türk Rosenheim II	2:2 Rechtmehring II-ASV Rott II	1:0 O'taufkirchen II-Jettenbach II	7:1 FC Perach III-TuS Engelsberg II	2:0 gew.	TSV Altenmarkt II-DJK Kammer II	6:3 SV Surberg II-ASV Grassau II
LR Kolbermoor-SC Höhenrain II	6:5 Großkarolinenf. II-SV Amerang II	2:3 Zangb. II/Ampf. III-Reichhmm./R.G. III	7:2 SG O'feldk./Tr. II-FC Mühldorf II	2:4 gew.	TSV Palling II-DJK Nußdorf II	DJK Traunstr. II-TSV Übersee II
Türk Rosenheim II-SV Bruckmühl III	2:7 TSV Hohenthann II-Tattenhausen II	2:3 FC Mühldorf III-O'bergkirchen III	2:2 TSV Tittmoning II-SG Erharting/Mett.	0:3	DJK Kammer II-TSV Trostberg	1:5 SV Unterwössen II-TSV Siegsdorf III
Großkarolinenf. III-ESV Rosenheim II	0:5 Forsting/Pf. II-FC Welling	1:1 SV Schwindegg II-TV Kraiburg II	2:1 W. Burghausen II-SV Haizing II	2:0 gew.	TSV Pettig II-SV Waldhausen II	4:1 SC Vachendorf II-Marquartstein II
DJK Götting II-Bad Feilnbach II	1:1 Genc. Wasserburg-SV Schechen II	4:4 TuS Mettenheim II-FC Grünthal III	2:2	DJK Otting II-TSV Fridolfing III	DJK Erlstatt II-DJK Nußdorf	2:0 gew.
FT Rosenheim II-ASV Au III	1:0 SV Albaching II-Rechtmehring II	2:3	SV Taching II-SV Kay III	1:5	SV Taching II-SV Kay III	0:2 gew.

# SPORT

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

## ZUM TAGE

Impfdebatte im gesamten Land  
Der spezielle Fall Kimmich

GÜNTER KLEIN



Puh, was für ein Bundesliga-Wochenende! Weniger auf dem Platz, sondern in München auf dem Streifen daneben. Dort, wo Joshua Kimmich nach seinem Spiel zum Interview bei Sky-Moderator Patrick Wasserziehr antrat. Und natürlich im ganzen Land. Erwähnung sogar in der Tagesschau, Debatten in den sozialen Netzwerken: Kimmich ist ungeimpft – was soll man davon halten?

Den Medien, die Kimmichs Impfstatus öffentlich machten und seine Haltung kritisch bewerten, wurde umgehend vorgehalten: Geht euch nichts an, gehört nicht in die Öffentlichkeit, ist Privatsache, und überhaupt kann nur Joshua Kimmich entscheiden, was mit Joshua Kimmichs Körper geschehen soll.

Was stimmt: Es gibt keine Impfpflicht in Deutschland, aus guten Gründen ist das so. Auch die in der arbeitsrechtlichen Beziehung zwischen einem Club und einem hoch bezahlten Profi oft zitierte „Macht des Faktischen“ reicht nicht so weit durch, dass vom Arbeitgeber die Immunisierung bindend angeordnet werden könnte.

Doch Joshua Kimmich ist ein spezieller Fall. Kein irgendwo mitlaufender Nullachtfünfzehn-Bundesligakicker, sondern ein Nationalspieler, der in der Öffentlichkeit bewusst ein Image von sich schafft: Serie in der Bild-Zeitung, Dokumentationen im ZDF, zuletzt Vertragsverhandlung ohne Berater. Auch dass er Mitbegründer der Initiative „We kick Corona“ wurde, hat zu seinen Sympathiewerten beigebracht. Aber gerade in dieser Funktion trägt Kimmich Verantwortung: Er kann sich nicht dahinter verstecken, dass es dabei nur um Wirtschaftshilfen gehe. Im Kampf gegen Corona ist die Verfügbarkeit von Impfstoffen zur entscheidenden Waffe geworden – und ausgerechnet er redet sie mit schwurbeinaher Rhetorik und in Ignoranz der Fakten schlecht. Kimmich wirkt gegen die eigenen Ziele. Er richtet gesellschaftlichen und volksgesundheitlichen Schaden an.

Kimmich ist ein guter Typ. Er wird erkennen, dass er den Beifall gerade aus der Ecke erhält, aus der er fürs Niederknien und die Regenbogen-Bekenntnisse bei der EM verfeuchtet wurde. Er wird seine Schlüsse daraus ziehen.

Guenther.Klein@ovb.net

## FC BAYERN – HOFFENHEIM

4:0

**FC Bayern:** Neuer - Pavid, Upamecano, Hernandez (46. Süle), Richards - Kimmich, Sabitzer (76. Tolisso) - Gnabry (76. Leroy Sane), Thomas Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (69. Coman) - Lewandowski.

**Hoffenheim:** Baumann - Posch, Grillitsch, Richards - Akpoguma (26. Rutter), Samassekou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum - Bebou (82. Adamyan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov).

**Schiedsrichter:** Jöllenbeck (Freiburg). – **Zuschauer:** 60 000.

**Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.).

**Gelbe Karten:** Samassekou (3), Rudy (2), Raum (2), Grillitsch (2).

**Torschüsse:** 15:9. - **Ecken:** 4:2. - **Ballbesitz:** 59:41 %.

**Zweikämpfe:** 123:88.

## BUNDESLIGA

## 9. RUNDE

		S	G	U	V	T	P
1.	FC Bayern	9	7	1	1	33:8	22
2.	Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3.	SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4.	Bayer Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5.	FC Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6.	RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7.	Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8.	1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9.	VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10.	Hertha BSC Berlin	9	4	0	5	11:21	12
11.	1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12.	Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13.	VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14.	VfL Bochum	9	3	1	5	7:16	10
15.	Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16.	FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17.	Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18.	Greuther Fürth	9	0	1	8	6:24	1

**Nächste Spiele:** 10. Runde: Freitag, 29. Oktober, 20.30 Uhr: Hoffenheim - Hertha BSC. - Samstag, 30. Oktober, 15.30 Uhr: Dortmund - Köln, Leverkusen - Wolfsburg, Union Berlin - FC Bayern, Freiburg - Greuther Fürth, Bielefeld - Mainz; 18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig. - Sonntag, 31. Oktober, 15.30 Uhr: Augsburg - Stuttgart; 17.30 Uhr: Mönchengladbach - Bochum.

# Wirbel um den Impf-Zögerer

Joshua Kimmich sorgt mit seiner Haltung zur Immunisierung für Zündstoff

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – Es kommt ja eher selten vor, dass beim FC Bayern das, was nach Schlusspfiff geschieht, mehr Schlagzeilen liefert als das Spiel selbst. Am Samstag war das aber der Fall. Mit Spannung – und vor allem Neugier – erwarteten nicht nur die Anhänger des Rekordmeisters die Argumentation hinter der Impfskepsis eines Spielers, von dem die große Mehrheit in der Republik zu sagen pflegt, dass er viel mehr sei als ein simpler Kicker. Eine Art Vorbild, jemand, der über den Tellerrand hinausblickt. Der seine Mitmenschen inspirieren kann. Und so trat der 26-jährige Kimmich, eingepackt in dicker Stadionjacke und mit ernster Miene, wie angekündigt nach Abpfiff vor das Sky-Mikrofon und stellte sich der Frage, die viele nicht nachvollziehen können. Warum lässt du dich nicht impfen, Joshua?

Gut fünf Minuten später war klar: Kimmichs Haupt- und eigentlich auch einziger Grund gegen den Piks sind mögliche Langzeitfolgen. „Ich will einfach für mich warten, was Langzeitstudien angeht“, stellte der Nationalspieler klar, schob aber nach: „Trotzdem bin ich mir meiner Verantwortung bewusst. Ich halte mich natürlich an die Hygienemaßnahmen. Es ist auch so, dass wir ungeimpften Spieler im Verein alle zwei bis drei Tage getestet werden.“ Laut „Bild“ handelt es sich dabei um Serge Gnabry, Jamal Musiala, Eric Maxim Choupo-Moting und Michael Cuisance.

Diese Tests, verrät Kimmich, bezahle nach wie vor „zum Glück“ sein Arbeitgeber, der FC Bayern. Aber: „Falls das nicht mehr so wäre, würde ich das natürlich selber bezahlen“, unterstrich der Mittelfeldspieler, der Teil jener 33,9 Prozent der deutschen Bevölkerung ist, die sich noch nicht gegen Corona haben impfen lassen.

Auch beim Gros seiner Münchner Mitspieler scheint



In Erklärungsnot: Der bisher ungeimpfte Joshua Kimmich, der aber nicht als Impfgegner oder Corona-Leugner gelten will. Der wirbt um Verständnis – doch damit tut er sich sehr schwer.

FOTO: IMAGO

diese Haltung nur auf bedingtes Verständnis zu stoßen. „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege, wenn man auf das schaut, was für alle drumherum vielleicht besser wäre, ist zumindest die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre“, sagte Thomas Müller, Kapitän Manuel Neuer stellte klar: „Ich habe mich impfen lassen und denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir heute so viele Zu-

schauer in der Arena (60 000, d. Red.) hatten.“ Bayerns Vorsitzender a.D. Karl-Heinz Rummenigge appellierte bei „Bild“ überdies an die „Vorbildfunktion Kimmichs“.

Dieser hat – offensichtlich – eine andere Meinung. Auch wenn er nicht ausschließt, sich in Zukunft noch impfen zu lassen, will das deutsche Fußballaushängeschild nicht in eine Schublade gesteckt werden. Im Klartext: „Es ist jetzt nicht so, dass ich Corona-Leugner oder Impfgegner

bin. Das finde ich immer so ein bisschen schade, wenn's um die Debatte geht. Es gibt nur noch ‚geimpft‘ oder ‚nicht geimpft‘. Und ‚nicht geimpft‘ bedeutet dann oftmals gleich, dass man irgendwie Corona-Leugner oder Impfgegner ist. Aber ich glaube, es gibt auch ein paar andere Menschen zu Hause, die einfach ein paar Bedenken haben.“

Die Frage ist: Sind diese Bedenken überhaupt berechtigt? Im Falle der von Kimmich gefürchteten Langzeit-

folgen sagen die Experten Eindeutiges: „Generell ist es bei Impfstoffen so, dass die meisten Nebenwirkungen innerhalb weniger Stunden oder Tage auftreten, in seltenen Fällen auch mal nach Wochen. Langzeit-Nebenwirkungen, die erst nach Jahren auftreten, sind bei Impfstoffen generell nicht bekannt“, so Biochemie-Professor Klaus Cichutek, Chef des Paul-Ehrlich-Instituts. Wissenschaft lässt keine Skepsis zu. Sie widerlegt sie. Sie schafft (kostbares) Wissen.

## Tormaschine FC Bayern

Wenn Dominanz zur Routine wird: 33 Treffer nach neun Spielen – ein weiterer Ligarekord

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – In der Regel ist es ein gutes Zeichen, wenn die Diskussionen rund um den FC Bayern über fußballfremde Themen geführt werden. Dies belegt, dass es im Kerngeschäft Fußball nichts zu diskutieren gibt, alles seinen gewohnten, erfolgreichen Gang geht. Rein sportlich ruht der Rekordmeister – so würde es wohl Ehrenpräsident Uli Hoeneß formulieren – dieser Tage in sich selbst.

Den jüngsten Beleg dafür lieferierten die Münchner am Samstag beim 4:0 gegen bisweilen überforderte Hoffenheim. In Zahlen heißt das: Der FC Bayern hat sieben der neun bisher ausgetragenen Punktspiele für sich entschieden, steht auf Tabellenplatz eins – und weist schier unglaubliche 33 Ligatreffer auf. So oft hatte zuvor noch nie eine Mannschaft in der Bundesliga geschossen nach neun Spieltagen eingenetzt.

„Wir haben vier Tore gemacht und jeder hatte viel Freude“, sagte Robert Lewandowski, der bei 17 Treffern in



Sie treffen und treffen: Lewandowski (r.) hat jetzt schon zehn Saisontore in der Liga. Müller, oft Vorarbeiter, war dreimal erfolgreich.

FOTO: IMAGO

sehr froh, dass King wieder zurück und in bestechender Form ist“, freute sich der Nagelsmann-Vertreter auf der Trainerbank. „Er hat in den letzten Wochen im Training gezeigt, dass er unbedingt in die Startelf gestanden, gegen die Hoffenheimer kam er nun in der 70. Spielminute von der Bank und erzielte den Treffer zum 4:0-Endstand. „Wir sind alle

gut läuft, freut uns alle umso mehr.“ Alles rosarot also im Fußballparadies an der Säbener Straße. Waren da nicht die düsteren Wolken, die insbesondere bei Lucas Hernandez am Horizont aufziehen. Die Rede ist von der Missachtung eines Kontaktverbots zu seiner Ehefrau, aufgrund dessen er zu sechs Monaten Haft ver-

urteilt wurde (wir berichteten). Sollte sich das Landgericht in Madrid dem Antrag auf Revision nicht in Windeseile annehmen, wovon spanische Rechtsexperten nicht ausgehen, muss der Bayern-Star spätestens am Donnerstag besagte Gefängnisstrafe antreten. Er würde dem FC Bayern somit schlimmstensfalls bis April fehlen.

Zumindest sportlich läuft derweil aber alles rund. Der nächste Halt führt die Bayern-Lokomotive nach Mönchengladbach, wo an diesem Mittwoch das Pokalspiel gegen die Borussia ansteht (20.45 Uhr). Am Niederrhein ist man trotz der jüngsten 0:1-Enttäuschung gegen Hertha BSC guter Dinge. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. Ich glaube, es dürfen 48 000 Zuschauer kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen“, kündigte Gladbach-Profi Jonas Hofmann an. Cheftrainer Adi Hütter meinte: „Bayern ist sehr gut in Form, aber auch meine Mannschaft ist zu Hause noch ungeschlagen.“

## FUSSBALL-BUNDESLIGA – FRAGEN UND ANTWERTEN ZUM SPIELTAG

## SC Freiburg

## Ein neuer Mitspieler um die Meisterschaft?

Worin ist der SC Freiburg sogar besser als der FC Bayern? Im Abwenden von Niederlagen. Den Spitzenspieler aus München hat's ja schon einmal erwischen, im Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt; Freiburg hingegen ist das einzige ungeschlagene Team der Bundesliga. In Wolfsburg, dessen VfL auch mal oben stand, siegte das Team von Christian Streich 2:0. Mit den wenigsten Gegentoren (6) ist der Sport-Club Dritter.

Streich ist allergisch, wenn das Wort Europa fällt. Schon 2013/14 hat er dagegen angekündigt, aber nichts sehnlicher herbeigewünscht als die Qualifikation für die Europa League – die dann auch gelang.

Bislang konnte Streich das Bild vom SC Freiburg als einem kleinen Club aufrecht erhalten. Doch wenn man sich die jetzige Mannschaft ansieht, erkennt man eine Qualität, die durchaus für einen vorderen Platz reichen könnte. Die Breisgauer sind anders als in vorangegangenen Transferperioden – nicht leergekauft worden. Sie haben ihren Stamm behalten können; Akteure wie der Südkoreaner Jeong oder Vicenzo Grifo, der sogar zum italienischen Nationalspieler geworden ist, entwickeln sich kontinuierlich. Und das erst vor einer Woche bezogene neue Stadion verhilft zu besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aber Streich bleibt eben Streich. Er predigt: „Ich lasse mich nicht blenden. Es ist jetzt wunderbar, so was hatten wir noch nie nach neun Spieltagen. Aber wir wissen, warum es im Moment stabil ist.“ Die Warnung schiebt er hinterher: „Wenn wir ein bisschen von unserer Einstellung verlieren, gewinnst du kein Bundesligaspiel mehr.“ Abschließend: „Wir wissen schon, woher wir kommen und was wir sind.“

## FC Augsburg

## Weinzierl oder Reuter – wen erwischte es?

Das 1:4 in Mainz tut dem FC Augsburg verdammt weh – nicht nur aufgrund der Tabellensituation. Es drückt auch auf die Stimmung, weil FCA-Präsident Hofmann auf der Mitgliederversammlung nicht namentlich, sondern



## Sein erstes Tor – und alle freuen sich mit

Er trägt die Nummer 38, das ist schon ein Zeichen: Hugo Novoa ist in den Kader von RB Leipzig so reingerutscht. Nun schrieb er bei seinem ja noch immer jungen Club Geschichte: Torschütze mit 18, das hatte noch keiner geschafft. Ihm gelang das 4:1 gegen die SpVgg Greuther Fürth, die noch mit einer 1:0-Führung in die Halbzeit gegangen war. Wer ist Hugo Novoa? Als er 16 war, holte ihn RB Leipzig aus der Jugend des spanischen Clubs Do-

porto La Coruna. Der Mittelstürmer kam über die Leipziger U 17 in die U 19. Sein Revier ist die U 19-Bundesliga Nord/Nordost, in der er in drei Spielen drei Treffer erzielt hat. Auch in der UEFA Youth League wurde er eingesetzt – eben erst in der Partie bei Paris Saint-Germain. Als Supertalent gilt Hugo Novoa trotz einer Einsätze in den spanischen U-Nationalmannschaften nicht, das Portal transfermarkt.de notiert seinen derzeitigen

Marktwert mit 400 000 Euro. Das ist weitab der Kategorie Bellingham oder Musiala. Zwar führte Leipzig dann schon 3:1, als Hugo Novoa aufs Feld geschickt wurde – doch die wenigen Minuten beglückten den 18-Jährigen. „Er hatte schon ein Lachen von Ohr zu Ohr im Gesicht, als wir ihm gesagt haben, er wird sein Tor machen. Und dann findet er es auch noch. Super“, sagte Trainer Jesse Marsch.

GÜK/FOTO: DPA/JAN WOITAS

Stadion abgehaltenen Mitgliederversammlung noch keck angekündigt hatte: „In Mainz holen wir drei Punkte.“ Nach 26 Minuten stand es aus Augsburger Sicht 0:3. Torwart Rafal Gikiewicz sagte in einem weiteren seiner denkwürdigen Interviews: „Wir waren Vorspeise.“

Sport-Geschäftsführer Stefan Reuter wurde nach dem 1:4 zur Job-Sicherheit von Trainer Markus Weinzierl befragt. Doch tatsächlich ist Reuters Position stärker in Gefahr als die von Weinzierl, der im Mai 2021 in seine zweite FCA-Amtszeit (nach 2012 bis 16) ging. Präsident Hofmann hatte Reuter auf der Mitgliederversammlung nicht namentlich, sondern



Eindringliche Ansprache: FCA-Trainer Markus Weinzierl mit Arne Maier.

FOTO: DPA/UWE ANSPACH

## TORSCHÜTZEN

10 Tore: Robert Lewandowski (FC Bayern).  
9 Tore: Erling Haaland (Borussia Dortmund).  
8 Tore: Patrik Schick (Bayer Leverkusen).  
7 Tore: Taiwo Awoniyi (Union Berlin).  
6 Tore: Serge Gnabry (FC Bayern), Anthony Modeste (Köln).

## DIE MANNSCHAFT DER RUNDE

Hitz  
(Dortmund)Bojata  
(Hertha BSC)Lienhart  
(Freiburg)Hector  
(Köln)Boetius  
(Mainz)Richter  
(Hertha BSC)Bellingham  
(Dortmund)Kone  
(M'gladbach)Burkardt  
(Mainz)Poulsen  
(Leipzig)Höler  
(Freiburg)

## DFB-POKAL

Am 26. und 27. Oktober steht die zweite Runde im DFB-Pokal 2021/22 auf dem Programm. Die Begegnungen im Überblick:

**Dienstag**  
Preußen Münster - Hertha BSC 18.30  
SV Babelsberg - RB Leipzig 18.30  
TSV 1860 - Schalke 04 18.30  
Hoffenheim - Holstein Kiel 18.30  
Bor. Dortmund - FC Ingolstadt 20.00  
VfL Osnabrück - SC Freiburg 20.45  
1. FC Nürnberg - Hamburger SV 20.45  
FSV Mainz 05 - Armin. Bielefeld 20.45

## Mittwoch

Wald. Mannheim - Union Berlin 18.30  
VfL Bochum - FC Augsburg 18.30  
Dynamo Dresden - FC St. Pauli 18.30  
B. Leverkusen - Karlsruher SC 18.30  
Hannover 96 - Fort. Düsseldorf 20.45  
Jahn Regensburg - H. Rostock 20.45  
VfB Stuttgart - 1. FC Köln 20.45  
Mönchengladbach - FC Bayern 20.45

Weitere Termine: Achtelfinale: 18. und 19. Januar 2022, Viertelfinale: 1. und 2. März 2022, Halbfinale: 19. und 20. April 2022, Finale: 21. Mai 2022 in Berlin

## 2:2 – Modeste rettet Köln einen Punkt

**Köln** – Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpack-Helden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Profis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer packenden Aufholjagd verteidigten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball-Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unterschreiben würden“, sagte der 33 Jahre alte Franzose. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohnzimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen.“ Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegbar.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflichtspiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämpfer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor

hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mannschaft von 0:2 auf 2:2 fällst, fühlst es sich wie eine Niederlage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen führen können und dann schalten wir ab“, schimpfte Torwart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärgerlich.“ Vor 49 600 Zuschauern im RheinEnergieStadion trafen Patrik Schick (15.) und Karim Bellarabi (17.) für Leverkusen. Für Schick war es be-

reits der achte Saisontreffer, insgesamt erzielten die Leverkusener in dieser Spielzeit bereits elf Treffer in den ersten 20 Minuten – Ligarekord. Die Kölner hatten auch noch Glück, als Rechtsverteidiger Jeremie Frimpong bei einem Konter in der 25. Minute nur die Querlatte traf.

Die Gastgeber selbst kamen zunächst nur zu wenigen Tormöglichkeiten. Der ins Team zurückgekehrte Kapitän Jonas Hector hatte zwei: eine per Fernschuss und eine mit dem Kopf (33./44.). Modeste hatte im Angriff einen schweren Stand gegen die starke Leverkusener Innenverteidigung, war aber nach gute einer Stunde erstmals zur Stelle und markierte den Anschlusstreffer nach Flanke von Hector. Die Kölner drängten weiter auf den Ausgleich und Modeste war erneut zur Stelle und sorgte mit seinem sechsten Saisontreffer für den vielumjubelten Punktgewinn. „Es zeichnet die Jungs aus, dass sie nicht aufgeben“, sagte Trainer Baumgart, der von zwischenzeitlich deutlichen Worten berichtete: „Ich habe sie drum gebeten, Mut zu haben und sich nicht in die Hose zu machen.“



Traf doppelt: Anthony Modeste.

FOTO: DPA/ROLF VENNENBERG

## BUNDESLIGA IN DER STATISTIK

**Hertha BSC - Mönchengladbach**  
1:0 (1:0). - Berlin: Schwolow - Pekarik, Boyata, Dardai (80. Toussart), Plattenhardt - Asacabar, Serdar (80. Gechter) - Richter (61. Maolida), Darida (61. Ekkelenkamp), Mittelstadt - Piatek (74. Selke) - Mönchengladbach: Sommer - Beyer, Elvedi, Bensebaini - Scally, Zakaria, Kone (74. Herrmann), Netz (46. Neuhäusler) - Hofmann - Embolo, Stindl (46. Plea). - Schiedsrichter Cortus (Röthenbach). - Tor: 0:1 Richter (40.). - Zuschauer: 25 000. - Beste Spieler: Boyata, Richter - Kone, Hofmann. - Gelbe Karten: Darida (2), Asacabar - Beyer (3), Scally (2). - Torschüsse: 10:10. - Ecken: 2:6. - Ballbesitz: 44:56 %. - Zweikämpfe: 115:107.

**Bielefeld - Dortmund 1:3 (0:2). - Bielefeld:** Ortega - Brunner (46. Ramos), Pieper, Nilsson - Fernandes (64. Wimmer), Prietl, Kunze, Lausen (74. Czyborra) - Schöpf - Robin Hack (73. Krüger), Serra (46. Klos). - Dortmund: Kobel (46. Hitz) - Akanji, Pongracic, Hummels (88. Malone) - Can (76. Witsel), Bellingham - Wolf, Hazard - Brandt (76. Reinier), Reus - Malen (66. Tigges). - Schiedsrichter: Brand (Unterspiesheim). - Tore: 0:1 Can (31., Foulelfmeter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87., Foulelfmeter). - Zuschauer: 25 000 (ausverkauft). - Beste Spieler: Ortega, Hack - Hitz, Bellingham. - Gelbe Karte: Kunze - Torschüsse: 13:14. - Ecken: 7:2. - Ballbesitz: 33:67 %. - Zweikämpfe: 104:119.

**Leipzig - Greuther Fürth 4:1 (0:1). - Leipzig:** Gulaci - Mukiele, Orban, Gvardiol - Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampl (46. Poulsen), Angelino (90. Nkunku (85. Novoa)), Forsberg (64. Szoboszlai) - Silva (64. Adams). - Fürth: Funk - Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willems (72. Itter) - Griesbeck, Christensen - Leweling, Dudziak (82. Barny), Hrgota (72. Tillman) - Itten (82. Abiamama). - Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle). - Tore: 0:1 Hrgota (45., Foulelfmeter), 1:0 Poulsen (46., nach Videobeweis), 2:1 Forsberg (53., Foulelfmeter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Hugo Novoa (88.). - Zuschauer: 24 758. - Beste Spieler: Poulsen, Nkunku - Dudziak, Leweling. - Gelbe Karte: Angelino (2), Kampl (2) - Torschüsse: 13:8. - Ecken: 3:4. - Ballbesitz: 55:45 %. - Zweikämpfe: 139:131.

**Wolfsburg - Freiburg 0:2 (0:1). - Wolfsburg:** Castells - Mbabu, Lacroix, Brooks (88. Bornauw), Paulo Otavio (56. Philipp) - Guilavogui (55. Lukebakio) - Vranckx, Arnold - Bakú, Nmecha, Steffen (80. Nmecha). - Freiburg: Flekken - Guido (69. Schade), Lienhart, Schlotterbeck - Kübler (87. Haberer), Maximilian Eggstein, Höller (78. Petersen), Grifo (87. Sildilia). - Schiedsrichter Tobias Welz (Wiesbaden). - Tore: 0:1 Lienhart (27., nach Videobeweis), 0:2 Höller (68.). - Zuschauer: 10 251. - Beste Spieler: Lukas Nmecha - Lienhart, Höller. - Gelbe Karte: Steffen (2), Guilavogui (3), Mbabu (3) - Torschüsse: 17:11. - Ecken: 7:1. - Ballbesitz: 53:47 %. - Zweikämpfe: 107:100.

**Mainz - Augsburg 4:1 (3:0). Mainz:** Zentrer - Bell, Alexander Hack, Niakhate - Widmer (82. Brosinski), Kohr, Martin - Lee (64. Barreiro), Boetius (76. Stöger) - Onisiwo (82. Szalai), Burkardt (76. Ingvarsson). - Augsburg: Gikewicz - Gunnar (46. Strobl), Gouweleeuw, Orion, Iago - Arne Maier, Gruezo - Hahn (73. Pedersen), Caligiuri (84. Sarenren-Bazee), Vargas (85. Främbergen) - Cordova (46. Zeqiri). - Schiedsrichter: Hartmann (Wangen). - Tore: 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.). - Zuschauer: 19 400. - Beste Spieler: Burkardt, Boetius, Onisiwo - Gelbe Karten: Martin - Oxford (3), Gouweleeuw (3), Vargas (2). - Torschüsse: 19:6. - Ecken: 6:2. - Ballbesitz: 54:46 %. - Zweikämpfe: 155:125.

**Köln - Leverkusen 2:2 (0:2). Köln:** Timo Horn - Schmitz (79. Schindler), Kilian, Czichos, Hector - Ljubicic - Salih Özcan, Duda (77. Andersson), Kainz (79. Thielmann) - Modeste, Uth (90.+2 Schaub). - Leverkusen: Hradecky - Frimpong, Kossounou, Tah, Hincapie (46. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (36. Adil), Wirtz (77. Palacios), Diaby (77. Tapsoba) - Schick (86. Alario). - Schiedsrichter: Zwayer (Berlin). - Tore: 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.). - Zuschauer: 49 600. - Beste Spieler: Hector, Modeste - Schick, Frimpong. - Gelb: Uth - Demirbay (3), Diaby (5), Andrich. - Torschüsse: 17:9. - Ecken: 6:6. - Ballbesitz: 58:42 %. - Zweikämpfe: 110:128.

**VfB Stuttgart - Union Berlin 1:1 (0:1). - Stuttgart:** Bredlow - Mavrapoulos, Ito, Kempf (71. Didavi) - Karazor - Coulibaly (82. Förster), Nartey (55. Mangala), Endo, Sosa - Al Ghadoussi (55. Faghri), Führich (82. Klimowicz). - Union Berlin: Luthe - Jaekel, Knoche, Baumgartl - Trimmel, Khedira (64. Öztunalı), Gießelmann - Haraguchi (90. Möhwald), Prömel - Becker (74. Voglsammer), Awoniyi (74. Behrens). - Schiedsrichter: Badstüber (Windsbach). - Tore: 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghih (90.+2.). - Zuschauer: 32 595. - Beste Spieler: Endo - Haraguchi, Awoniyi. - Gelb-Rote Karte: Karazor wegen wiederholten Foulspiels (57.). - Gelbe Karte: Nartey - Khedira (3.). - Torschüsse: 8:11. - Ecken: 1:2. - Ballbesitz: 56:44 %. - Zweikämpfe: 93:80.

**VfL Bochum - Eintracht Frankfurt 2:0 (1:0). - Bochum:** Riemann - Gamboa (89. Bella Kotchap), Masovic, Lampropoulos, Soares - Losilla - Löwen (81. Staflidis), Rexhebecaj - Asano (81. Antwi-Adjei), Polter, Blüm (67. Holtmann). - Frankfurt: Trapp - Tuta, Hasebe, Hinteregger - Toure (75. Hrustic), Sow (75. Häuge), Jakic (45. Rode), Kostic - Kama - Da - Borre, Pacienza (28. Lammers). - Schiedsrichter: Fritz (Korb). - Tore: 0:1 Blüm (3.), 2:0 Polter (90.+2.). - Zuschauer: 19 510. - Beste Spieler: Rexhebecaj, Blüm - Lammers, Borre. - Gelbe Karte: Sow (3), Kostic - Besonderes Vorkommnis: Riemann hält Handelfmeter von Pacienza (11.). - Torschüsse: 19:14. - Ecken: 4:7. - Ballbesitz: 43:57 %. - Zweikämpfe: 100:82.

# Rückhalt für den 1:1-Trainer

Nach verpasstem Sieg in Saarbrücken: Ismaik und Reisinger stützen Köllner

VON ULI KELLNER

Saarbrücken/München – Abwandlung eines Löwen-Bomberaus aus den 80er-Jahren: Gegen wen hat 1860 eigentlich diese Woche 1:1 gespielt? Antwort: auswärts beim 1. FC Saarbrücken. Wie zuvor bereits gegen Türkgücü, Braunschweig, Meppen, Halle, Verl und Viktoria Berlin.

Der Originalspruch bezieht sich auf den Hang der Giesinger zu Personalwechseln und stammt aus einem Tatort von 1985 mit Helmut Fischer als Hauptkommissar („Wer ist eigentlich diese Woche Trainer beim TSV 1860?“). An der Trainerfront ist es seit einiger Zeit wohltuend ruhig – dafür bietet die fast schon unheimliche Aneinanderreihung von Unentschieden (8 in 12 Spielen) Anlass für eine humorige Betrachtung. Nur nicht bei den Betroffenen selbst. „Ehrlich gesagt: Ich kann die ganzen Remis nicht mehr sehen“, sagte Merv Biankadi, der 1860 im Ludwigspark nach einer Brustvorlage von Sascha Mölders in Führung gebracht hatte (58.): „Hier in Saarbrücken kann man natürlich unentschieden spielen, aber von der Menge her ist es einfach zu viel.“

Isoliert betrachtet war es sogar ein Erfolg, bei der Mannschaft der Stunde (Tabellendritter, seit sechs Spielen ungeschlagen) beinahe zu gewinnen. In der auf Platz vier beendeten Vorsaison verloren die Löwen beide Duelle mit den Saarländern – am Samstag lieferten sie einen Kampf auf Augenhöhe, gingen in Führung, hatten Chancen, den Sack zuzumachen (Bär, Greilingen) – und viele Phasen der Dominanz.

Ohne das angeschlagene Duo Lex/Linsbichler (beide wurden spät eingewechselt) hatte Michael Köllner seine Mannschaft in einem ausbalancierten 4-Raute-2-System aufgeboten – mit Dauerläufer



Kampf, der nur zum Teil belohnt wurde: 1860-Kapitän Sascha Mölders.

FOTO: M.I.S.

Yannick Deichmann und den Startelf-Rückkehrern Mölders und Biankadi als Aktivposten, einem Marco Hiller, der das Glück des Tüchtigen hatte (zwei Pfostentreffer) und dem Innenverteidiger-Duo Lang/Salger, das den formstarken Ex-Löwen Adriano Grimaldi meistens im

Griff hatte. Lang hatte Glück bei einem Trikotzupfer gegen Grimaldi (36.), Salger fehlte dieses Glück später, als sein Armeinsatz gegen Robin Scheu mit Strafstoß geahndet wurde. Julian Günther-Schmidt traf zum Ausgleich (80.) – und zerstörte die Löwen-Hoffnung von einem Be-

freiungsschlag. Die neue Realität heißt Platz 16.

„Wir haben hier im Hexenkessel einen starken Auftritt hingelegt“, kommentierte Trainer Michael Köllner: „Letztes Jahr haben wir vorher, diesmal fahren wir mit einem Punkt nach Hause. Das ist immer das Mindestziel.“

## 1860-Tagung mal anders: straff und harmonisch – mit Blasmusik

**Blasmusik statt Krawall, Minus-Rekord** bei den anwesenden Mitgliedern – und unter dem Strich eine rekordverdächtig straffe Veranstaltung. Um 14:43 Uhr, nach „nur“ knapp fünf Stunden, endete die erste **Präsenz-Mitgliederversammlung des TSV 1860** nach der virtuellen Pandemie-Version. Brisante Punkte standen gestern im Zenith nicht auf der Tagesordnung, was die schwache Beteiligung erklären könnte. Trotzdem gab es für die 247 stimmberechtigten Mitglieder einiges zu tun – u.a. galt es den **Verwaltungsrat** zu wählen, der in den nächsten drei Jahren in nahezu unveränderter Besetzung über die Geschicke des

e.V. wachen wird. **Rückkehrerin Beatrix Zurek löst SPD-Bürgermeisterin Verena Dietl ab**, sonst bleibt alles wie gehabt. Erwartungsgemäß nicht ins neunköpfige Gremium schaffte es **Zahnarzt Karl Sochurek** (69., „Mein 1860 soll wieder mein 1860 werden“), der aber auch gar nicht damit rechnete und bereits für 2024 seine nächste Kandidatur ankündigte. Viel Zeit nahmen die **Vorstellung der Turnhallen-Pläne** in Anspruch, ein ewiges Projekt wie der Ausbau des Grünwalder Stadions. Die harmonische Sitzung endete klassisch: mit ausufernden „Sechzig“-Rufen, aber leider ohne Zugabe der neuen, vereinseigenen Blaskapelle. ulk

Es seien nur „kleine Nuancen“, die für einen Dreier fehlen. „Ich bin mir sicher: Wir werden uns in den nächsten Wochen belohnt.“

Erfreulich für Köllner: Nachdem Sportchef Günther Gorenzel zuletzt ein wenig auf Distanz gegangen war („Du musst im Fußball bei allen Prozessen sehr wachsam sein“), erhielt der Trainer am Wochenende maximalen Zuspruch von beiden Gesellschafterseiten. Über seinen Instagram-Kanal teilte Hasan

## 3. LIGA

### TSV 1860

1:1

**Saarbrücken:** Batz - Ernst, Zeitz, Boeder, Mario Müller (73. Krätschmer) - Kerber, Groß (62. Scheu) - Jänicke (62. Günther-Schmidt), Jacob (73. Galle), Gouaras - Grimaldi.

**TSV 1860:** Hiller 3 - Deichmann 2, Lang 3, Salger 4 (89. Tallig 0), Steinhart 3 - Wein 3 - Dressel 3, Greilingen 4 (88. Lex 0) - Biankadi 2 (89. Belkahia 0) - Mölders 3, Bär 4 (78. Linsbichler 0).

**Schiedsdr.**: Kessel (Norheim).

**Tore:** 0:1 Biankadi (58.), 1:1 Günther-Schmidt (81., Foulefmetter).

**Zuschauer:** 12 347.

**Gelbe Karten:** Jänicke, Ernst - Salger.

## 13. Runde

Kickers Würzburg - Türkische München

2:1

Borussia Dortmund II - Viktoria Köln

3:2

SC Freiburg II - SC Verl

0:1

1. FC Saarbrücken - TSV 1860

1:1

TSV Havelse - Braunschweig

0:4

SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau

1:1

VfL Osnabrück - Hallescher FC

0:0

Wehen Wiesbaden - SV Meppen

3:4

Magdeburg - Viktoria 1889 Berlin

1:0

MSV Duisburg - Kaiserslautern

Mo. 19.00

## Tabelle

1. Magdeburg

13 26:13 28

2. Braunschweig

13 23:14 23

3. 1. FC Saarbrücken

13 21:16 21

4. VfL Osnabrück

13 16:11 21

5. SV Waldhof Mannheim

12 18:10 20

6. Borussia Dortmund II

13 20:16 20

7. 1. FC Kaiserslautern

12 17:8 18

8. FSV Zwickau

13 23:17 18

9. Wehen Wiesbaden

13 20:18 18

10. Hallescher FC

13 21:20 18

11. SV Meppen

13 16:20 18

12. Türkische München

13 15:19 16

13. FSV Zwickau

13 15:16 16

14. SC Verl

13 23:25 16

15. SC Freiburg II

13 11:18 14

16. TSV 1860

12 11:12 14

17. FC Viktoria Köln

13 15:21 13

18. MSV Duisburg

12 15:21 25

19. Kickers Würzburg

13 8:17 11

20. TSV Havelse

13 10:32 7

Aue - Ingolstadt 1:0 (0:0) - Tor: 1:0 Siaric (62.). - Zuschauer: 7349. - Beste: Gonther, Sijarić - Eckert Ayensa, - Rot: Fandrich (Aue), unsportliches Verhalten (89.).

Paderborn - HSV 1:2 (1:1) - Tor: 0:1 Heyer (5.), 1:1 Platte (38.), 1:2 Doyle (90.+4.). - Zuschauer: 13 000 (ausv.). - Beste Spieler: Hünemeier, Justvan - Kittel, Alidou. - Gelbe Karten: Yalcin, Michel (4.) - Alidou, Leibold (5.), David, Muheim, Heyer (3.).

Nürnberg - Heidenheim 4:0 (1:0) - Tor: 1:0 Möller-Daehl (45.), 2:0 Schurawow (52.), 3:0 Geis (66.), 4:0 Malone (89., Eigentor). - Zu: 23 056. - Beste Spieler: Tempelmann, Valentini, Möller-Daehl - Mohr. - Gelb: - Burnic (2.), Schöppner (2.), Geip.

Kiel - Darmstadt 1:1 (1:1) - Tor: 1:0 Mühlberg (37.), Handelmann, 1:1 Pfeiffer (41.). - Zuschauer: 7004. - Beste Spieler: Mühlberg, Pichler - Tietz, Pfeiffer. - Gelbe Karten: Kirkeskov, Wahl, Eriksen (3.), Mühlberg (3.) - Schnellhardt, Pfeiffer (3.), Honsak.

Düsseldorf - Karlsruhe 3:1 (1:1) - Tor: 1:0 Heise (9., Eigentor), 1:1 Wanitzek (22.), 2:1 Klarer (51.), 3:1 Narey (62.). - Zu: 22 458. - Beste Spieler: Oberdorf, Petersen - Gondorf, Wanitzek. - Gelbe Karten: - Heise (2.).

Schalke - Dresden 3:0 (1:0) - Tor: 1:0 Ouwejan (20.), 2:0 Bülter (22.), 3:0 Kaminski (90.+4.). - Zuschauer: 54 526 (ausv.). - Beste Spieler: Itakura, Palszon, Ouwejan - Sollbauer, Akoto. - Gelbe Karten: Mikhaiлов, Kaminski (3.) - Löwe (3.), Sollbauer (3.).

St. Pauli - Rostock 4:0 (2:0) - Tor: 1:0 Irvine (12.), 2:0 Kyereh (18.), 3:0 Burgstaller (62.). - Gelbe Karten: 7252. - Zuschauer: 22 006. - Gelbe Karten: - Verhoeck (3.), Rothen (2.). - Beste Spieler: Paqarada, Hartel, Kyereh - Kolke.

Sandhausen - Bremen 2:2 (1:1) - Tor: 0:1 Rapp (12.), 1:1 2:1 Testroet (29.), Foulfmetter (84.). - 2:2 Flükkug (90.+2.). - Zuschauer: 7252. - Gelbe Karten: 40 Makionek (78.). - Zuschauer: 22 006. - Gelbe Karten: - Verhoeck (3.), Rothen (2.). - Beste Spieler: Drewe, Testroet - Veljkovic, Ducksch.

Regensburg - Hannover 3:1 (2:0) - Tor: 1:0 Singh (17.), 2:0 Boukhalfa (22.), 2:1 Kerk (55.). - 3:1 Zwarts (90.+2.). - Zu: 8462. - Gelbe Karten: - Hult (1.), Ondoua (2.). - Beste Spieler: Saller, Beste - Kerk, Stolze.

## Torschützen

11 Tore: Simon Terodde (Schalke 04)

9 Tore: Guido Burgstaller (FC St. Pauli)



Neue Töne: Vereinseigene Blasmusik unterhielt gestern die 1860-Mitglieder.

SAMPICS

## OVB HEIMATZEITUNGEN

### Herausgeber

OVB GmbH & Co. KG

### Geschäftsführer

Oliver Döser (Vorsitzender),

Bernd Stawiarski,

Florian Schiller

### Redaktionsleitung

Carmen Krippel

### Stellv. Redaktionsleitung

Rosi Gantner, Norbert Kotter

### Leitende Redakteure:

Newspaper: Norbert Kotter (Leiter, CvD Print);

Martin Kreklow (stellv. Leiter); Rosenheim & Region/Wirtschaft in der Region: Rosi Gantner (Chefreporter).

Editorial Development: Moritz Kircher (CvD Online); Prien & Chiengau: Dirk Breifuß;

Bad Aibling/Kolbermoor: Eva Lagler; Wasserburg: Heike Dutzler; Waldkirchen: Hans Grundner; Mühldorf/Inn: Markus Honerovetz;

Sport in der Region: Hans-Jürgen Ziegler;

Kultur in der Region: Klaus Kuhn; Beilage: Karin Zehner.

## Riesenslalom: Die Deutschen treten auf der Stelle

**Sölden** – Die Ansprüche sind hoch, im Moment zu hoch für die deutschen Riesenslalomfahrer. Er sei eigentlich keiner, sagt Männer-Cheftrainer Christian Schwaiger, „der sich mit einem zehnten Platz zufrieden gibt“. Aber beim alpinen Weltcup-Auftakt in Sölden wäre das schon ein Erfolg gewesen. Ein paar Stunden lang durfte die deutsche Mannschaft am Sonntag sogar auf eine kleine Überraschung hoffen, weil Alexander Schmid (SC Fischen) die Erwartungen im ersten Durchgang übertroffen hatte.

Als Siebter hielt er mit den Besten mit, trotz des Trainingsrückstandes wegen einer Quadriplegienentzündung, doch dann passierte, was er auch in der vergange-

nen Saison oft erlebt hatte – der 27-Jährige konnte die gute Ausgangsposition nicht nutzen und fiel zurück. Mit Platz 19 beendete er das Auf-taktrennen im Ötztal noch hinter Stefan Luitz (17).

Die Deutschen treten im Riesenslalom seit ein paar Jahren auf der Strecke. Anders als in Abfahrt und Super-G ist es Schwaiger bisher in den technischen Disziplinen nicht gelungen, eine Mannschaft aufzubauen. Es gibt zwar ein paar Nachwuchsfahrer, die im Europacup erfolgreich unterwegs sind, aber „der Transfer in den Weltcup“, sagt der Österreicher, „ist relativ zäh“. Außerdem fehlt im Riesenslalom ein Siegfahrer als Orientierung und Leitfigur. „Ohne einen



Chance verpasst: Alexander Schmid fiel beim Riesenslalom in Sölden vom 7. auf den 19. Platz zurück.

FOTO: AFP/JOE KLAMAR

Athleten, der aufs Podium Jahren so aus, als ob Luitz fährt, wirst du immer ein Pro-Bolsterlang diese Rolle übernehmen können. Sieben Mal stand er zwischen 2013 und 2018 im Riesenslalom

Dabei sah es vor ein paar

auf dem Podium, darunter war sogar ein Weltcup-Sieg, 2018 in Beaver Creek. Aber dann veränderte der Weltverband mal wieder die Regulatien für Ski-Radien, was eine neue Fahrtechnik erforderte. Die Umstellung fiel Luitz nicht so leicht.

Und dann hat er sich auch noch zu einem Skimarkenwechsel entschlossen, in einem Olympia-Winter ist dies in der Branche ein eher ungewöhnlicher Schritt – denn, so betont Schwaiger, „in der ersten Saison auf neuem Material ist es immer ein Thema, wie du das Setup Woche für Woche optimieren kannst“. Zumal wenn Bedingungen herrschen, unter denen zuvor noch nicht trainiert und getestet werden konnte.

Luitz bereitete am Sonntag vor allem der eisige Steilhang Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren“, gibt er zu.

Bei den Frauen sieht es im Riesenslalom seit dem Rücktritt von Viktoria Rebensburg (Kreuth) vor der vergangenen Saison noch düsterer aus. Marlene Schmotz erfüllte immerhin das Minimalziel. Sie qualifizierte sich im Gegensatz zu Andrea Filser (Wildsteig) für den zweiten Durchgang und beendete den als 28. Damit sicherte die Fischbachauerin den deutschen Frauen für den nächsten Riesenslalom in Killington Ende November einen dritten Startplatz.

ELISABETH SCHLAMMERL

## SKISPRINGEN

### DM-Titel für Geiger und Althaus

Doppel-Weltmeister Karl Geiger und die Olympia-zweite Katharina Althaus haben bei den deutschen Skisprung-Meisterschaften Favoritensiege gefeiert. Der 28 Jahre alte Geiger (Oberstdorf) setzte sich am Samstag auf der Normalschanze im Kanzlersgrund in Oberhof mit Sprüngen auf 105,0 und 107,5 m (303,6 Punkte) deutlich vor dem nach seinem Kreuzbandriss wiederhergestellten Stephan Leyhe (Willingen/290,3) durch.



Geiger DPA

Dritter wurde Constantin Schmid (Oberaudorf/277,4). Markus Eisenbichler (Siegsdorf) kam auf Rang sechs, Olympiasieger Andreas Wellinger (Ruhpolding) wurde Siebter, Severin Freund (Rastbühl) kam nicht über Platz zwölf hinaus. Weit von alter Form entfernt ist auch der einstige Topspringer Richard Freitag (Aue/15.).

Am Sonntag holte Geiger an der Seite von Schmid, Pius Paschke und Philipp Raumund zudem mit der Mannschaft des Bayerischen Skiverbands den Titel in der Team-Entscheidung. Freund verzichtete wegen Rückenproblemen auf einen Start.

Während es für Geiger der nach 2019 zweite Einzelstitel war, triumphierte seine Oberstdorfer Vereinskollegin Althaus zum sechsten Mal. Die 25-Jährige vom SC Oberstdorf siegte mit 100,5 und 95,5 m (364,8 Punkte) vor Julianne Seyfarth (Ruhla/327,2) und Selina Freitag (Aue/312,5).

## HEINRICH HEUTE



### Der Aiwanger des Fußballs

VON JÖRG HEINRICH

Der bisher als wohltuend klug geltende Joshua Kimmich ist also ein Impfskeptiker, ein Impfrödler. Er hat sich als ungeimpft geoutet, weil er „warten will, was Langzeitstudien angeht“. Viele nennen ihn nach diesem Eigentor bereits den „Fußball-Aiwanger“. Wenn der Initiator der Initiative „WeKickCorona“ selbst das Impfen verweigert, ist das noch verstörender, als wenn Fonsä Schuhbeck vom Ingwer abrät. Welche Studien Kimmich meint, ist unklar. Die Corona-Impfungen sind milliardenfach erprobte, üblicherweise dauert das Jahre. Vielleicht sollte er eine Intensivstation besuchen, auf der die Corona-Patienten zu 85 Prozent ungeimpft sind.

Auch auf Friedhöfen lassen sich exzellente Corona-Langzeitstudien durchführen. Als Vorbild für seine Fans kann Kimmich damit nicht mehr dienen, höchstens als schlechtes: „Trotz Kimmich, die Spritze nimm sid.“

## Shiffrin: Mit neuem Freund zu alter Stärke

**SKI ALPIN** Der US-Star findet ihr Feuer wieder und siegt in Sölden vor Lara Gut-Behrami

VON ELISABETH SCHLAMMERL

**Sölden** – Die Zielraumkamera hatte sich schon mal postiert. Sie richtete sich aber nicht auf die Tribüne, die beim alpinen Weltcup-Auftakt in Sölden nach einem Jahr der Stille und Leere wieder voll war. Auch nicht auf die in diesem Moment Führende des Riesenslaloms – oder Eileen Shiffrin, die Mutter der jungen Dame, die nun gleich zum zweiten Mal die steile Piste auf dem Rettenbachgletscher hinunterfahren würde. Ein junger Mann in gelber Skijacke und grauer Jogginghose war das Objekt der Begierde. Kein Unbekannter zwar in der Branche, denn immerhin ein ehemaliger Gesamtweltcupsieger. Aber bis zu dieser Saison hätte es wohl niemanden besonders interessiert, wenn Aleksander Aamodt Kilde bei einem Frauenrennen im Zielraum gestanden wäre. Nun ist er aber seit einigen Monaten der Freund von Mikaela Shiffrin. Die erfolgreichste aktive Skirennläuferin und der Norweger, der nach seinem Kreuzbandriss im vergangenen Winter nun wieder den Gesamtweltcup in Angriff nehmen will, sind jetzt so etwas wie das Glamour-Paar des Skisports.

Als Shiffrin mit Bestzeit im Zielabschwung, reckte Kilde die zu Fäusten geballten Hände in die Höhe, kurz darauf kam Eileen Shiffrin und herzte den Herzensmann ihrer Tochter. Ein paar Minuten später stand fest, dass die Amerikanerin das erste Weltcup-Rennen der Saison gewonnen hatte, weil die Führende nach dem ersten



Bereit für den Olympia-Winter: Mikaela Shiffrin, die in Sölden den Riesenslalom gewann.

FOTO: AFP/JOE KLAMAR

durchgang, Lara Gut-Behrami (Schweiz), in der Addition der beiden Läufe 14/100 Sekunden langsamer war.

Es war aber nicht einfach nur der 70. Weltcupstart der 26-Jährigen aus den USA, sondern vielmehr ein Signal. Für die Konkurrenz, aber auch für sie selbst die Bestätigung, bereit zu sein für die großen Ziele in diesem Winter. „Die

große Frage“, sagte Shiffrin, „war ja, ob ich auch wieder mit dem Feuer von früher fahren kann und wieder gehen kann.“

Diese Saison ist auch ein Neustart für Shiffrin. Vor dem Auftakt hatte sie erklärt, sie träume davon, bei den Olympischen Winterspielen in Peking in allen fünf Disziplinen an den Start gehen zu

wollen und wieder um den Gesamtweltcupsieg mitzufahren. Der vergangene Winter war nach dem Tod ihres Vaters im Februar 2020 wie eine Therapie. Nur langsam fand sie zurück ins Leben, in ein neues Leben. Bei der WM in Cortina d'Ampezzo war dann schon wieder etwas zu sehen von der früheren Mikaela Shiffrin. Sie holte in je-

dem ihrer vier Rennen eine Medaille. Zu diesem Zeitpunkt, wie sie jetzt erst verrät, waren sie und Kilde sich bereits nähergekommen. Er hat ihr geholfen, wieder zu sich selbst zu finden. „Er ist besonders“, sagt Shiffrin.

Früher hätte sie sich nicht vorstellen können, dass einmal ihr Freund im Ziel steht, weil sie das Gefühl gehabt



„Auf gleicher Wellenlänge.“ Mikaela Shiffrin und ihr Lebensgefährte Aleksander Aamodt Kilde.

FOTO: IMAGO

hätte, sich ablenken zu lassen, gab sie zu. Bei Kilde scheint das anders zu sein. Seine Nähe, auch rund um den Wettkampf, hilft ihr. „Er ist auf der gleichen Wellenlänge, motiviert mich.“ Und er ist auch ein guter Berater bei allen Fragen rund ums Skifahren. „Wir sind ein starkes Team, stärker als wir vorher ohne den anderen waren“, sagte Kilde zuletzt in der Schweizer „NZZ“.

Es scheint die beiden nicht zu stören, dass jeder Jubel, jede Umarmung festgehalten, kommentiert wird. Aber sie hatten sich im Sommer auch bewusst entschieden, ihre Beziehung öffentlich zu machen. Zuletzt traten sie zusammen bei einem Medientermin ihrer Skifirma auf und gaben ein Zeitungsinterview. In den nächsten Wochen müssen die beiden aber erst einmal wieder getrennte Wege gehen. Shiffrin bereitet sich auf die Rennen im finnischen Levi und Killington in Amerikas Osten vor, Kilde auf die Speedrennen in Kanada und Colorado.

## Verstappen gewinnt das Texas-Rodeo knapp vor Hamilton

**Austin** – Max Verstappen hat beim Texas-Rodeo mit Lewis Hamilton die Kontrolle über das spannende Titelrennen der Formel 1 behalten und dem Weltmeister eine schmerzhafte Niederlage zugefügt. Der Red-Bull-Star gewann am Sonntag den Großen Preis der USA in der Hamilton-Hochburg Austin hauchdünn vor seinem Rivalen und baute seinen Vorsprung in der Fahrerwertung aus. „Unglaublich, wir haben es geschafft“, funkte Verstappen nach der Zielfahrt an die Box.

Verstappen, der seinen insgesamt 18. Grand-Prix-Erfolg in der Königsklasse feierte, liegt nach 17 von 22 Rennen zwölf Punkte vor Mercedes-Pilot Hamilton. Für Verstappen war es in der laufenden Saison bereits der achte Tri-

umph. Das Podium komplettierte Sergio Perez (Mexiko) im zweiten Red Bull.

Sebastian Vettel, der wegen einer Motorenstrafe von Position 18 ins Rennen gestartet war, zeigte eine gute Leistung und kämpfte sich im Aston Martin auf den 10. Rang vor. Vettel fuhr damit erstmals seit Belgien wieder in die Punkte. Mick Schumacher erlebte im unterlegenen Haas einen weiteren Einsatz am Ende des Feldes. Der 22-Jährige musste sich mit dem 16. Rang zufriedengeben.

Verstappen auf Pole, Hamilton auf Startplatz zwei – brisanter hätte das Qualifying-Ergebnis nicht ausfallen können. Erstmals seit dem denkwürdigen Zusammenstoß von Monza würden die Rivalen auf der Strecke direkt aufeinandertreffen – und das

sollte im steilen Anstieg zur ersten Kurve.

Verstappen, der Hamilton nach einem Rad-an-Rad-Duell im ersten Turn im Freitagstraining einen „dummen Idioten“ genannt und ihm den Mittelfinger gezeigt hatte, reagierte generativ auf Fra-

gen zum möglichen Konflikt-potenzial der Konstellation. „Ich weiß nicht, warum wir immer wieder darüber sprechen müssen“, sagte er auch mit Blick auf den Monza-Crash.

Die Fans auf den ausverkauften Rängen wurden

nicht enttäuscht. Verstappen erwischte auf der sauberen Rennlinie einen schlechteren Start als Hamilton. Der Niederländer fuhr die Ellbogen aus, drängte den Briten zur Seite, hatte am Eingang zur ersten Kurve aber zu viel Vorsprung eingebüßt. Hamilton schoß sich innen vorbei.

Davonziehen konnte der Titelverteidiger aber nicht – im Gegenteil. Verstappen lauerte im DRS-Fenster auf eine Überholchance und setzte Hamilton unter Druck. „Er ist im Moment schneller als ich“, funkte ein gestresster Hamilton an die Box. Der etwas höhere Top-Speed des Mercedes auf der Geraden kam ihm aber zugute.

Verstappen und reagierte mit einem Undercut. Der 24-Jährige fuhr bereits in der elften Runde erstmals an die



Reifen an Reifen: Max Verstappen (vorne) und Lewis Hamilton lieferten sich auch in Austin ein heißes Duell.

FOTO: IMAGO

Box. Die Taktik ging auf. Auf frischen Reifen fuhr Verstappen deutlich bessere Zeiten als Hamilton, der erst drei Runden später reagierte und mit über sechs Sekunden Rückstand auf Verstappen auf die Strecke zurückkehrte.

Doch der Vorsprung schmolz. Hamilton nahm seinen Kontrahenten auf harten Reifen Runde für Runde Zeit ab und näherte sich so der Möglichkeit für eine Undercut-Revanche. Red Bull reagierte in der 30. Runde mit dem zweiten Reifenwechsel bei Verstappen. Hamilton tauschte erst acht Runden danach zum letzten Mal und holte mit frischeren Pneus zur späten Aufholjagd aus. In der letzten Runde war Hamilton im DRS-Fenster, eine Attacke konnte er nicht mehr starten.

sid

# Balsam für die geschundene Seele

**FUSSBALL-REGIONALLIGA** 1860 Rosenheim beendet Negativserie mit 1:0-Sieg über Rain

VON THOMAS NEUMEIER

Rosenheim – Es ist wieder ein Hauch von Hoffnung eingekehrt beim Fußball-Regionalligisten TSV 1860 Rosenheim. Das abgeschlagene Schlusslicht hat mit dem 1:0-Heimerfolg über den TSV Rain/Lech zum Vorrundenende die Negativserie von 13 sieglosen Spielen beendet. Ebenfalls vorbei ist die Torflaute nach vier Begegnungen ohne eigenen Treffer. Und zum ersten Mal seit 13 Begegnungen blieben die Sechziger auch wieder ohne Gegentor – was für ein gelungener Einstand von Rückkehrer Alin Goia!

Der 33-Jährige, der bis Sommer bei den Sechzigern war und diese Woche an der Jahnstraße einen neuen Vertrag unterschrieben hatte, legte in Sachen Präsenz eine beeindruckende Vorstellung hin. Die Nummer eins wirkte trotz fehlender Spielpraxis sofort souverän, agierte lautstark und – abgesehen von einem hohen Flankenball im ersten Durchgang, den er verpasste – fehlerfrei. Noch dazu leitete er das goldene Tor ein. Nach einer abgewehrten Aktion brachte er den Ball auf Nico Schiedermeier, der bediente Thomas Steinherr mit einem



Sekunden vor dem goldenen Tor: Armin Majanovic hat den Nachschuss abgefeuert.

FOTO HANS-JÜRGEN ZIEGLER

Gassenball und dessen Flanke verwertete Armin Majanovic im zweiten Versuch.

Es war eine der wenigen Kombinationen im Spiel, in dem man 1860 die Tabellensituation anmerkte, den Gästen allerdings nicht, dass sie zuletzt drei Spiele am Stück gewonnen hatten. „Da war schon viel Kampf und Krampf dabei“, musste 1860-Trainer Florian Heller eingestehen – in dieser Situation allerdings auch völlig normal.

Heller musste auch konstatieren, dass Rain nach dem Seitenwechsel eine

Viertelstunde lang das Spiel klar dominierte. „Wir brauchen nicht wegdiskutieren, dass Rain in der zweiten Halbzeit die besseren Torchancen hatte.“ Aber beim Versuch des eingewechselten Jonas Greppmeir half auch der holprige Platz mit, beim verdeckten Schuss des stark aufspielenden Fadhel Morou ging Goia Parterre und tauchte den Ball aus dem Eck und als Rain doch ins Tor traf, ging die Fahne des Schiedsrichter-Assistenten wegen einer angebliechen Abseitsposition hoch. „Das war dann schon glück-

lich“, gab Heller zu. Aber letztlich braucht man Fortuna in so einer Situation auch mal. „In Buchbach haben wir gut gespielt und kein Glück gehabt. Jetzt haben wir nicht das gezeigt, was wir eigentlich sehen möchten, haben aber die Punkte“, sagt der Rosenheimer Trainer – und erklärt: „So einen Sieg haben wir mal gebraucht!“

Übrigens auch, weil die Umstände einmal mehr brillant waren. Denn am Vormittag hatte sich Sam Zander erkrankt abgemeldet – und damit genau der Spie-



Daumen hoch von Trainer Florian Heller für Torwart Alin Goia.



Kompliment zurück von Torwart Alin Goia in Richtung Coach.

lich passte die Umstellung, weil auch der in die Startformation gerückte A-Junior Malik Salkic in der Defensive einen guten Job machte. Ein Spiel ohne Gegentor ist dafür der beste Beweis.

**TSV 1860 Rosenheim:** Goia, Sattelberger (ab 63. Benz), Wallner, Salkic, Stegemann (ab 90. + 2 Kolb), Demolli, Kießling, Marinkovic, Steinherr (ab 89. Jesse), Schiedermeier (ab 86. Kamuf), Majanovic (ab 66. Fenninger).

**Schiedsrichter:** Schreiner (DJK-SF Reichenberg).  
**Zuschauer:** 163.  
**Tor:** 1:0 Majanovic (35.).

## FUSSBALL

### Regionalliga-Spiegel

Am letzten Vorrundenspieltag in der Fußball-Regionalliga Bayern hat die SpVgg Bayreuth durch ein 1:1-Unentschieden gegen den TSV Buchbach die Tabellenführung an den FC Bayern München II verloren. Auf Platz drei vorgestellt ist der 1. FC Schweinfurt 05 durch einen 2:1-Heimsieg im unterfränkischen Derby gegen Viktoria Aschaffenburg. Der SV Wacker Burghausen verlor unglücklich mit 0:1 beim Aufsteiger FC Pipinsried. Der TSV Aubstadt hat Rang sieben mit einem 3:0-Auswärtssieg beim SV Schalding-Heining abgesichert. Im Kellerduell beendete der TSV 1860 Rosenheim seinen Negativlauf durch einen 1:0-Sieg gegen den TSV Rain am Lech. Erst in der Schlussphase kam der VfB Eichstätt zu drei Toren gegen den SV Heimstetten.

**1. FC Schweinfurt 05 - SV Viktoria Aschaffenburg:** 2:1 (1:1). Schiedsrichter: Andreas Hummel (Betzigau) - Zuschauer: 580

Tore: 0:1 Desch (7.), 1:1 Cecic (37.), 2:1 Jabiri (90.).

**SpVgg Bayreuth - TSV Buchbach:** 1:1 (1:1). Schiedsrichter: Tobias Wittmann (Wendelskirchen) - Zuschauer: 800

Tore: 1:0 Steininger (24.), 1:1 Sassmann (34.).

**1860 Rosenheim - Rain/Lech:** 1:0 (1:0). Schiedsrichter: Simon Schreiner (Reichenberg) - Zuschauer: 163 - Tor: 1:0 Majanovic (35.).

**SV Schalding-Heining - TSV Aubstadt:** 0:3 (0:0). Schiedsrichter: Assad Nouhoum (Oberweikertshofen) - Zuschauer: 531

Tore: 0:1 Harlass (49.), 0:2 Hofmann (53.), 0:3 Harlass (71.).

**FC Pipinsried - SV Wacker Burghausen:** 1:0 (1:0). Schiedsrichter: Markus Pflaum (Dörflens) - Zuschauer: 299

Tor: 1:0 Imsak (30.). Gelb-Rot: Wolfsteiner (45./Pipinsried/wiederholtes Foulspiel) Rot: Ade (87./Burghausen/Schiedsrichterbeleidigung)

**VfB Eichstätt - SV Heimstetten:** 3:0 (0:0). Schiedsrichter: Johannes Hamper (Katschenreuth) - Zuschauer: 320 Tore: 1:0 Graßl (78. Foulefmetter), 2:0 Kügel (83.), 3:0 Neumayer (86.).

**SpVgg Unterhaching - SpVgg Greuther Fürth II:** 5:2 (3:0). Schiedsrichter: Elias Wörz (Friesenried) - Zuschauer: 850 - Tore: 1:0 Hobisch (6.), 2:0 Hain (24.), 3:0 Ehlich (45. + 2), 4:0 Hain (52.), 4:1 Berggreen (59.), 4:2 Weiß (68.), 5:2 Hobisch (88.).

**FC Bayern München II - 1. FC Nürnberg II:** 3:0 (1:0). Schiedsrichter: Steffen Grimmel (Löpsingen) - Zuschauer: 1.000

Tore: 1:0 Vučićević (13.), 2:0 Sieb (52.), 3:0 Motika (70.).

**SC Eltersdorf - FV Illertissen:** 0:2 (0:1). Schiedsrichter: Simon Marx (Großwelzheim) - Zuschauer: 250

Tore: 0:1 Glessing (5.), 0:2 Zeller (55.).

**FC Memmingen - FC Augsburg II:** 0:6 (0:2). Schiedsrichter: Julian Kreyle (Unterhaching) - Zuschauer: 772

Tore: 0:1 Nickel (7.), 0:2 Lengle (33.), 0:3 Günther (49.), 0:4 Nickel (54. Foulefmetter), 0:5 M'bila (56.), 0:6 Schwarzhölz (57.).

## Haas: „Niederlage, die weh tut“

**Wacker Burghausen :** 0:1 beim FC Pipinsried überflüssig

**Pipinsried** – Eine extrem bittere Niederlage hat der SV Wacker Burghausen am Samstag beim FC Pipinsried einstecken müssen: Die Mannschaft von Trainer Leo Haas hat am letzten Vorrundenspieltag der Fußball-Regionalliga Bayern fast über 90 Minuten klar den Ton angegeben, musste am Ende aber ein 0:1 quittieren und rutschte auf Rang vier ab.



**Burghausens Trainer** Leo Haas war mit der Leistung seiner Mannschaft nicht zufrieden.

FOTO MICHAEL BUCHHOLD

Die zuvor vier Spiele ungeschlagenen Männer von der Salzach begannen recht druckvoll, erarbeiteten sich auch einige Chancen, waren unter Strich aber nicht immer zielstrebig genug. „Der springende Punkt bei uns ist schon, dass wir klarer spielen müssen, um dann auch den Erfolg zu haben. Da hatten wir eben den einen oder

anderen technischen Fehler. Das ist sicher auch eine Frage der individuellen Qualität“, sagt Haas, der die Diskussion nicht verstehen kann, ob Wacker aufsteigen will oder nicht: „An Bayern II, Schweinfurt und Bayreuth führt kein Weg vorbei, deswegen geht es doch gar nicht darum, ob wir aufsteigen wollen oder können.“

Wir haben ganz oft am obersten Limit gespielt und haben bislang alle Erwartungen übertroffen.“

Ungeachtet dieser Diskussion steht für Haas fest: „Die Niederlage in Pipinsried tut weh, weil sie einfach unnötig war. Keine Frage, wir können besser spielen, trotzdem hätten wir das Spiel nicht verlieren dürfen.“

**SV Wacker Burghausen:** Schöller - Schulz, Hingerl (76. Moser), Walter, Läubli (51. Agbaje) - Reiter (46. Ade) - Helmbrecht, Bachschmid (76. Ammari), Maier (36. Spanoudakis) - Ungerath, Leipold.

Tor: 1:0 Imsak (30.).

**Schiedsrichter:** Pflaum (SV Dörflens) - Zuschauer: 299

**Besonderheiten:** Gelb-Rot gegen Pipinsrieds Wolfsteiner (45.); Rot gegen Burghausens Ade (87.) wegen Reklamierens.

mb

## Wasserburgs Trainer Wichote: „Uns fehlte der Wille zum Sieg“

**Basketball-Bundesliga-Damen** verlieren bayerisches Duell gegen Nördlingen vor heimischer Kulisse deutlich mit 54:73



Wasserburgs Halieght Reinoehl (rechts) im unkonventionellen Kampf um den Ball. FOTO HÖRNLD

kraft, um in Führung zu gehen – und dies nutzte Nördlingen erneut aus. Zum Vier-

telnde hieß es 29:40.

Die Ansage in der Halb-

zeitpause war deutlich. Es scheiterte – wie in den Spie-

sich zu viele Ballverluste ergaben und in der Defensive kam Nördlingen viel zu oft zu einfachen Körben. Die Ansage schien zunächst Wirkung gezeigt zu haben. Wie bereits in den Vierteln zuvor kämpften sich die Wasserburgerinnen wieder heran, nach 25 Minuten stand es schließlich nur noch 43:47. Doch die nur zu Sieb angereisten Nördlingerinnen zogen in den letzten fünf Minuten des dritten Viertels wieder davon und führten vor dem letzten Abschnitt mit 58:44.

14 Punkte wären durchaus noch aufzuholen gewesen. Doch einige Ungenauigkeiten erschwerten diese Aufgabe zunehmend. Lediglich zehn Punkte gelangen den Gastgeberinnen im letzten Viertel, wodurch es am Ende eine deutliche 54:73-Niederlage gab. „Uns fehlte vor allem der Wille zum

Sieg. Wir haben nicht mit 100 Prozent Einsatz gespielt, da hatte uns Nördlingen mit nur sieben Spielerinnen einiges voraus“, so Wasserburgs Headcoach Rüdiger Wichote nach dem Spiel. Er kündigte an: „Wir werden das Spiel, unsere Stärken und vor allem die Schwächen und Fehler in der kommenden Woche von A bis Z analysieren und daran im Training arbeiten. Wir müssen endlich als Team zusammenfinden und vor allem mit Herz und Einsatz spielen!“ Am kommenden Wochenende müssen die Wasserburgerinnen nach Düsseldorf reisen.

Es spielten: Leyke Brodersen, Laura Hebecker, Emma Karamovic, Sarah Mortensen, Maria Perner, Sophie Perner, Halieght Reinoehl, Manuela Scholzgart, Ana Vojtulek und Mikayla Williams.

## INSTAGRAM

@ovb\_heimatzeitungen

Die besten Geschichten und Heimatfotos aus der Region täglich auf Instagram.

Jetzt abonnieren!

## Ein Punkt der Moral

**Wasserburger 1:1 bei Türkspor Augsburg**

**Augsburg** – Die Bayernliga-Fußballer des TSV 1880 Wasserburg hatten unbedingt Zählbares von ihrer Auswärtsfahrt zu Türkspor Augsburg zurück an den Inn bringen wollen – und dieser eigenen Anspruchshaltung wurden sie gerecht. Die Löwen erkämpften sich ein geiviales 1:1-Unentschieden. Mehr war vor 50 Zuschauern bei trostlosem Ambiente auf der extrem weitläufigen Bezirkssportanlage Haunstetten nicht drin. Dafür taten sich die Wasserburger auf holprigem Geläuf zu schwer und mussten zu dem einem Rückstand hinterherlaufen.

Trainer Matthias Haas lobte nach dem Spiel die große Moral seiner Spieler, die bis zum Schluss an das Remis glaubten, und betonte die Wichtigkeit solcher Punktgewinne: „Am Ende addieren sich diese Punkte und werden uns helfen, dass wir unser Saisonziel erreichen“, so Haas. Türkspor Augsburg war zwar von Anfang an mehr im Ballbesitz, wirklich gefährlich wurde die Mannschaft von Serdar Dayat, der über weite Strecken der Begegnung wie ein Vulkan kurz vor der Eruption wirkte, nicht. Daher spielten sich weite Teile der ersten Halbzeit im Mittelfeld ab. Einzig ein Gewaltschuss von Moustapha Salifou strich nach 17 Minuten haarscharf am Kreuzeck vorbei. Türkspor Augsburg agierte nicht wirklich als Einheit, jedoch belegt die Einwechselung des zweitligaproben Vladimir Rankovic nach 26 Minuten für Dominik Weiß, welch individuelle Qualität im Kader schlummert. Bis zur 43. Minute passierte auf beiden Seiten wenig, ehe Vitaly Blinov von der linken Grundlinie scharf in die Mitte passte, von wo der Ball abgfalscht zum 1:0 über die Torlinie trudelte. Unmittelbar

**Schiedsrichter:** Berg (TSV Landshut-Auloh).  
**Zuschauer:** 50.  
**Tore:** 1:0 Blinov (43.), 1:1 Weiß (82.).  
jah

## Pritzl: „Wir stecken nun voll im Abstiegskampf“

Dritte Niederlage in Serie für Bad Endorf

**Otterfing** – Nachdem der TSV Bad Endorf in den letzten beiden Spielen der Fußball-Bezirksliga Ost enttäuscht hatte und ohne Punkte geblieben waren, wollte man gegen den TSV Otterfing Wiedergutmachung leisten und ein Erfolgerlebnis einfahren. Das klappte allerdings nicht, die 1:3-Niederlage verschärfe die Krise eher.

Bereits früh in der Partie hatte die Pritzl-Elf den ersten Schockmoment. In der dritten Minute erzielte Simon Eder die vermeintliche Führung für die Heimmannschaft, wurde jedoch aufgrund einer Abseitsposition zurückgepfiffen. Auf der anderen Seite hatte Stürmer Jakob Trebesius die beste Gelegenheit, scheiterte jedoch am Otterfinger Torwart Christian Utmälki (17.). Gerae vier Minuten später machte er es allerdings besser und brachte die Endorfer in Führung. Über die rechte Offensiveite wurde der Ball in die Mitte gespielt und der Torschütze verwandelte per Direktabnahme ins kurze Eck. In der 37. Minute erzielte Stefan Ott per Foulelfmeter den Ausgleich, nachdem ein Otterfinger Spieler zuvor im Strafraum zu Fall gebracht wurde.

In der 61. Minute hatte Endorf dann die beste Möglichkeit. Jakob Trebesius war auf und davon und wurde vom Torwart von den Bei-

nen geholt. Den fälligen Strafstoß schoss Christian Heinl über das Gehäuse. Eine Viertelstunde vor Schluss konnte der TSV Otterfing die Partie drehen: Einen langen Ball aus dem linken Halbfeld hielt Endorfs Keeper Tobias Pappenberger nicht fest und über Umwege landete die Kugel bei Magnus Eder, der nur ins leere Tor einschieben musste (75.). Einige Minuten später erhöhte Otterfing durch Maximilian Dengler auf 3:1.

Mit Andreas Steer, Tobias Maus, Thomas Leberfinger, Veit Prenninger, Felix Breuer, Christoph Steinleitner und Tobi Sztaf standen gleich sieben Spieler aus dem Regionalliga-Kader in der Anfangsformation und obwohl die Mannschaft

noch nicht einmal annähernd in so einer Konstellation zusammengespielt hat, gab sie gleich den Ton an.

Die bis dato auswärts noch ungeschlagenen Gäste gerieten früh auf die Verliererstraße: Verteidiger Veit Prenninger war nach einer Ecke zur Stelle und drückte die Kugel in der achten Minute über die Linie.

In der 23. Minute hatten die Hausherren den erneuten Torschrei schon auf den Lippen, doch nach einem Versuch von Sztaf klärteten Keeper Simon Rott und Felix Burkhardt gemeinsam auf der Linie. In der 42. Minute war es dann aber so weit,

**Schiedsrichter:** Brcaninovic (FC Phoenix Schleißheim).  
**Zuschauer:** 110.  
**Tore:** 0:1 Trebesius (21.), 1:1 Ott (37., Foulelfmeter), 2:1 Eder (75.), 3:1 Dengler (82.).  
**Besonderheit:** Bad Endorfs Heinl schießt Foulelfmeter übers Tor (61.). phs

## „Überzahl hat uns gerettet“

**Das Powerplay beschert den Starbulls einen 6:2-Heimsieg**

VON THOMAS NEUMEIER

**Rosenheim** – Was im letzten Jahr die Stärke war, hat diesmal noch viel Luft nach oben, was in der vergangenen Saison immer Anlass zur Kritik gab, läuft aktuell fast perfekt: Dank eines funktionierenden Powerplays haben die Starbulls Rosenheim ihr Heimspiel in der Eishockey-Oberliga Süd gegen den HC Landsberg mit 6:2 gewonnen. Den Hausherren gelangen vier Treffer mit mindestens einem Mann mehr auf dem Eis. „Das Überzahl hat uns gerettet“, meinte Starbulls-Trainer John Sicinski nach der Partie. Hingegen taten sich die Rosenheimer bei Gleichzahl auf dem Eis richtig schwer. „Das war auf Augenhöhe“, stellte Sicinski fest. Das liegt sicherlich auch daran, dass sich Landsberg gegenüber der vergangenen Spielzeit stark verbessert präsentiert.

Der Sieg und die Punkte blieben aber dennoch an der Mangfall. Und das ohne die verletzten Verteidiger Florian Krumpe und Dominik Kolb sowie den angeschlagenen Angreifer Kevin Slezak. In der Defensive bekam Tobias Draxinger den jungen Alex Biberger an seine Seite, während Simon Heidenreich wieder umfunktioniert wurde und neben Maxi Vollmayer aufrief.

Sicinski rechnet bis zum kommenden Wochenende mit einer Rückkehr von Krumpe und Slezak, bei Kolb „gehe ich davon aus, dass er zunächst fehlt“. Mit dabei war auch Zack Phillips, der neue Kontingentspieler – allerdings nicht als Mittelstürmer, sondern an der Seite von Max Brandl und Brad Snetsinger. Der ehemalige NHL-Erstrundenpick zeigte seine technischen Fertigkeiten, offenbarte aber ein Tempodefizit. „Zack braucht noch Zeit, er war davor zehn Tage nicht auf dem Eis und spielt jetzt



Sein erstes Tor für die Starbulls: Rosenheims Neuzugang Zack Phillips traf gegen Landsberg zum 1:1-Ausgleich.

FOTO HANS-JÜRGEN ZIEGLER



Da hätte es noch einmal eng werden können: Der Ex-Rosenheimer Jussi Nättinen scheiterte beim Spielstand von 4:2 mit seinem Penalty an Andi Mechel.

FOTO HANS-JÜRGEN ZIEGLER

in einer neuen Liga und mit neuen Mitspielern“, meinte Sicinski. Während Phillips beim ersten Eisensatz hauptsächlich im eigenen Drittel arbeiten musste, legte er bei seinem zweiten Wechsel die Scheibe ins Tor – es war der 1:1-Ausgleich, nachdem Landsberg in Führung gegangen war. Dann fielen vier Überzahltore durch Maxi Vollmayer (2), Maximilian Brandl und Aaron Reinig, ehe Steffen Tölzer den Schlusspunkt setzte.

Was die Rosenheimer aber nachdenklich stimmen muss: Wie schon gegen

Höchstadt musste man nach einer deutlichen Führung nochmals zittern. Der Ex-Rosenheimer Jussi Nättinen erzielte das 2:4 aus Landsberger Sicht und hätte mit Ende des zweiten Drittels das dritte Tor machen können – Goalie Andi Mechel parierte aber den Penalty. „Wenn das 4:3 fällt – wer weiß, was passiert wäre?“, war sich auch Sicinski nicht sicher.

**Statistik:** Starbulls Rosenheim – HC Landsberg Riverkings 6:2 (4:1, 0:1, 2:0). Starbulls: Mechel (Kolarz) – Tölzer, Reinig; Vollmayer, Heidenreich; Draxinger, Biberger – Höller, Daxberger, Schiedsrichter: Schadewald und Stach; Strafmünzen: Rosenheim 8, Landsberg 12; Zuschauer: 1465.

Edfelder; Cornett, Leinweber, Schmidpeter; Phillips, Brandl, Snetsinger; März.

Tore: 0:1 (5.) Gäbelein/Nedved, Wedl, 1:1 (7.) Phillips/Snetsinger, Brandl, 2:1 (12.) Vollmayer/Schmidpeter, Snetsinger – PP2, 3:1 (13.) Brandl/Phillips, Daxberger – PP1, 4:1 (20.) Vollmayer/Snetsinger, Schmidpeter – PP1, 4:2 (34.) Nättinen/Nedved, Reuter – PP1,

5:2 (45.) Reinig/Daxberger, Tölzer – PP1, 6:2 (53.) Tölzer/Reinig, Daxberger.

Schiedsrichter: Schadewald und Stach; Strafmünzen: Rosenheim 8, Landsberg 12; Zuschauer: 1465.

## SPORT IN KÜRZE

Eishockey Oberliga Süd

Rosenheim-Landsberg	6:2
Peiting-Füssen	2:1
Memmingen-Passau	4:1
Lindau-Höchstadt	5:4 n.P.
Weiden-Regensburg	5:4 n.P.
Deggendorf-Riemersee	7:4
1. (1.) Weiden	6
2. (3.) Rosenheim	6
3. (2.) Regensburg	6
4. (4.) Memmingen	6
5. (6.) Deggendorf	6
6. (5.) Riemersee	6
7. (10.) Peiting	6
8. (7.) Füssen	6
9. (8.) Landsberg	6
10. (11.) Höchstadt	6
11. (9.) Passau	6
12. (12.) Lindau	6

Die Plätze 1 bis 6 (hellgrün) qualifizieren sich für das Play-off-Achtelfinale, das am 18. März 2022 beginnt. Die Plätze 7 bis 10 (dunkelgrün) spielen in der Pre-Play-off-Runde ab 11. März 2020 zwei weitere Play-off-Teilnehmer aus.

## Fußball

### Bayernliga-Steno

Die SpVgg Hankofen-Hailing hat sich mit einem 1:0-Erfolg beim FC Deisenhofen die Halbzeitmeisterschaft in der Fußball-Bayernliga Süd gesichert: Die „Dorfbaum“ liegen nach 18 Spieltagen satte sechs Punkte vor dem SV Kirchanschöring, der sich mit dem 1:5 in Landsberg die zweite Saisonniederlage eingefangen hat, dabei aber keineswegs so deutlich unterlegen war, wie es das Ergebnis ausdrückt. „Landsberg hat heute überzeugend gespielt“, zollte SVK-Trainer Mario Demmelbauer Respekt.

**TSV Landsberg – SV Kirchanschöring 5:1 (2:0).** Tore: 1:0 Dennis Hoffmann (22.), 2:0 Steffen Krautschneider (24.), 3:0 Fabian Lutz (51.), 3:1 Manuel Omelanowsky (70.), 4:1 Manuel Detmar (78.), 5:1 Alexander Benede (89.); Schiedsrichter: Jürgen Steckermeier (TSV Altfranzenhof); Zuschauer: 340.

**Türkspor Augsburg – TSV Wasserburg 1:1 (1:0).** Tore: 1:0 Vitaly Blinov (43.), 1:1 Matthias Heiß (82.); Schiedsrichter: Thomas Berg (TSV Landshut-Auloh); Zuschauer: 50.

**SV Donaustauf – VfB Hallbergmoos 2:1 (1:0).** Tore: 1:0 Belmin Idrizovic (24.), 1:1 Andreas Kostorz (53., Foulelfmeter); 2:1 Sandro Gotal (68.); Schiedsrichter: Felix Grund (SV Haidlfing); Zuschauer: 110.

**FC Ingolstadt II – TSV Kottern 0:0.** Tore: Fehlanzeige; Schiedsrichter: Markus Haase (ASV Burglengenfeld); Zuschauer: 30.

**FC Ismaning – FC Gundelfingen 4:1 (1:0).** Tore: 1:0 Daniel Weber (34.), 2:0 Angelo Hauk (47.), 2:1 Fabio Kühn (68., Foulelfmeter), 3:1 Daniel Gaedke (86.); 4:1 Daniel Gaedke (90.); Schiedsrichter: Alexander Schuster (SV Hohenau); Zuschauer: 130.

**FC Deisenhofen – SpVgg Hankofen-Hailing 0:1 (0:0).** Tor: 0:1 Elija Härtl (57.); Schiedsrichter: Kevin Rösch (SF Laubendorf); Zuschauer: 200.

**TSV Schwaben Augsburg – SV Pullach 1:0 (0:0).** Tor: 1:0 Marco Luburic (71.); Schiedsrichter: Quirin Demlechner (SSV Eggenthal); Zuschauer: 250.

**Jahn Regensburg II – 1860 München II 4:1 (2:1).** Tore: 1:0 Benedikt Köppel (8.), 2:0 André Becker (14., Foulelfmeter), 2:1 Milos Cotic (22.), 3:1 Thomas Stowasser (82.); 4:1 Benedikt Fischer (89.); Schiedsrichter: Andreas Dinger (Bischofsgrün); Zuschauer: 200.

**TSV Schwabmünchen – TSV 1865 Dachau 1:1 (1:0).** Tore: 1:0 Maximilian Aschner (45.), 1:1 Sebastian Brey (49.); Schiedsrichter: Torssten Wenzlik (TSV Velden); Zuschauer: 253; Besonderheit: Gelb-Rot gegen Dachaus Sebastian Brey (72.). mb



Maximilian Osterloher (links) löste mit dem dritten Platz das Ticket zur bayerischen Meisterschaft.

FOTO WEISER

## Maxim Weisser ist Meister in der U15

Bad Aiblinger siegt bei „Oberbayerischer“

**Tötting** – Gleich drei Bad Aiblinger Judoka sind bei den oberbayerischen Meisterschaften im Judo an den Start gegangen. Maxim Weisser wurde Meister in der Altersklasse der U15, Maximilian Osterloher sicherte sich eine Bronzemedaille in der gleichen Altersklasse. Stefan Holzmeier verpasste die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften knapp.

sich die beiden Bad Aiblinger Vereinskameraden gegenüber. Beide kennen sich aus gemeinsamen Trainings sehr gut und begannen verhalten. Weisser gelang kurz danach ein Hüftwurf (Harai-goshi), mit dem er diese Begegnung für sich entschied. Im Finale kämpfte er gegen Lenny Müller aus Gröbenzell, den er nach knapp zehn Sekunden mit einem Schleuderwurf (Tani otoshi) besiegte und sich den Titel holte.

Einen gebrauchten Tag erwischte Stefan Holzmeier in der Kategorie bis 50 Kilogramm. Er belegte am Ende den fünften Platz. re

## Bruckmühl beim Mitaufsteiger mit 2:7 abgewatscht

**Eggentalen** – Das war dann eine mächtige Klatsche. Im Aufsteigerduell beim SSV Eggentalen ist der SV Bruckmühl in der Landesliga Südost so richtig unter die Räder gekommen. Am Ende hieß es 2:7 aus Sicht der völlig chancenlosen Bruckmühlern. Die Niederbayern eröffneten den Torreihen in der 26. Minute, ein weiterer SSV-Treffer und ein Bruckmühlner Eigentor sorgten bereits vor der Halbzeitpause für eine Vorentscheidung. Nach dem Wechsel kassierten die Mangfalltaler gleich noch einen Doppelschlag zum 5:0. Philipp Keller und Anian Folger trafen dann auch binnen weniger Minuten, aber Eggentalen legte nochmals nach.

**SV Bruckmühl:** Stigmeir, Biegel (ab 46. Patrick Kunze), Mühlhamer, Keller, Stannek, Festl, Folger (ab 70. Wechselberger), Görtler, Marx (ab 46. Peetz), Cosentino, Bott (ab 72. Piendl).

**Schiedsrichter:** Egen-Gödde (VfL Kaufering).

**Zuschauer:** 200.

**Tore:** 1:0 Grötzinger (26.), 2:0 Von Sommoggy (36.), 3:0 Keller (44., Eigentor), 4:0 Angermeier (50.), 5:0 Angermeier (52.), 5:1 Keller (58.), 5:2 Folger (59.), 6:2 Bräuhäuser (67.), 7:2 Birkner (86.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Bruckmühl (43.).

**Traunstein** – Auch im Kellerduell der Fußball-Landesliga Südost hat der SB Chiemgau Traunstein als Verlierer den Platz verlassen. Die Truppe von Jochen Reil unterlag vor 400 Zuschauern im Jakob-Schaumaier-Sportpark gegen den Kirchheimer SC mit 2:3. Besonders bitter war die Tatsache, dass die Traunsteiner dabei einen 2:0-Vorsprung verspielt.

„Ich habe so etwas in dieser Form auch noch nicht erlebt“, sagte Jochen Reil nach der Partie. „Die Mannschaft hat nach dem 2:0 aufgehört, Fußball zu spielen. Wir haben regelrecht aufgegeben.“ Wieso und warum das passiert ist, darauf hatte auch Reil so kurz nach der Partie keine Antwort.

Nach Abschluss der Vorrunde steht der SB Chiemgau damit wieder auf dem letzten Tabellenplatz. „Es schaut zappenduster aus“, redete der SBC-Coach Klar-

text. „Es ist eine Katastrophe, wenn man so eine Leistung abliefer, dabei hätten wir nach dem 2:0 mit breiter Brust auftreten können.“ Doch bei seinem Team sei dann vieles nur noch Zufall gewesen. SBC-Pressesprecher Peter Mallmann ergänzte: „Da braucht man nicht mehr viel reden.“



Finn Gorzel vor dem Ex-Traunsteiner Samuel Kaltenhauser auf dem Weg zum 1:0 für den SB Chiemgau.

Ersten Mannschaft niedergelegt hat, das erste Ausrufezeichen. Moritz Knauer leitete mit einem Traumpass einen Angriff über die rechte Seite ein. Probst kam an den Ball, rannte Richtung Kirchheimer Tor und hatte Pech im Abschluss: Er traf nur den Innenpfosten und von dort sprang die Kugel wieder zurück ins Spielfeld (49.). Kurz darauf musste Sherifi das Feld mit einer Zerrung verlassen und die Ordnung im Traunsteiner Spiel war wieder dahin.

In den letzten 20 Minuten kamen die Gäste plötzlich wieder besser auf – und so nahm das Unheil seinen Lauf: Noel Pfeiffer erzielte den 3:2-Siegentreffer für die Gäste. Das Aufbäumen des SBC blieb danach komplett aus.

**SB Chiemgau Traunstein:** Kao, Schwarz, Dressl, Markus Unterhuber, Gorzel (ab 82. Hrvic), Probst, Opara (ab 65. Opara), Kraus, Daniel, Knauer (ab 82. Smajlovic), Sherifi (ab 52. Finkenthal).

**Tore:** 1:0 Gorzel (6.), 2:0 Probst (29.), 2:1 Schmöller (30.), 2:2 Vollmann (39.), 2:3 Pfeiffer (72.).

**Schiedsrichter:** Spindler (SV Ostermünchen).

**Zuschauer:** 400.

## FUSSBALL

### Landesliga-Ecke

Der SV Erlbach hat am Sonntag nicht nur das Spitzenspiel der Fußball-Landesliga Südost mit einem 1:0 gegen den FC Unterföhring gewonnen, sondern sich durch den 14. Saisonsieg im 17. Spiel auch souverän die Halbzeitmeisterschaft gesichert: Das Team von Trainer Lukas Lechner, der den einzigen Treffer am Sonntag erzielte, hat zur Saisonhälfte vier Zähler Vorsprung auf den TSV Eintracht Karlsfeld, der sich in Aiglsbach mit 2:0 behaupten konnte.

Für Aufsehen sorgte der SSV Eggentalen mit dem 7:2 gegen Mitaufsteiger SV Bruckmühl, wichtige Erfolge im Kampf um den Klassenerhalt gelangen dem TSV Kastl mit dem 4:3 gegen Brunthal und dem TSV Ampfing mit dem 3:2 gegen den FC Töging.

**TSV Kastl – TSV Brunthal 4:3 (2:3).** Tore: 1:0 Sebastian Spinner (8.), 1:1 Luis Fischer (23.), 1:2 Jakob Klaß (31.), 1:3 Jakob Klaß (42.), 2:3 Sebastian Spinner (45.), 3:3 Philipp Grothe (66.), 4:3 Marius Duhnke (83.); Schiedsrichter: Felix Brandstätter (SV Zamordorf); Zuschauer: 185.

**TSV Ampfing – FC Töging 3:2 (1:1).** Tore: 1:0 Irfan Selimovic (11.), 1:1 Armin Mesic (41.), 1:2 Thomas Breu (63.), 2:2 Liviu Pantea (80.).

**Schiedsrichter:** Spindler (SV Ostermünchen); Zuschauer: 400.

**bst**

**SB Chiemgau Traunstein – Kirchheimer SC 2:3 (2:2).** Tore: 1:0 Finn Gorzel (6.), 2:0 Maximilian Probst (29.), 2:1 Peter Schmöller (39.), 2:2 Korbinian Vollmann (39.).

**FC Töging – Glasl – Hefter (88. Sperrmann), Buchner, Scott, Ziegler - Schwaighofer, Schnell, Wallenth, Strohmaier – Mesic (87. Mutenschler), Breu.**

**Tore:** 1:0 Selimovic (11.), 1:1 Mesic (41.), 1:2 Breu (63.), 2:2 Pantea (80.), 3:2 Wallenth (85., Eigentor)

**Schiedsrichter:** Stefan Treiber (FC Zell-Brück); Zuschauer: 250.

**SV Erlbach – FC Unterföhring 1:0 (1:0).** Tor: 1:0 Lukas Lechner (25.); Schiedsrichter: Marco Blötsch (SV Pforzen); Zuschauer: 500; Besonderheiten: Rot gegen die Unterföhringer Andreas Faber (90. + 3) wegen eines Revanchefußs und Luka Coporda (90. + 9.) wegen brutalen Foulspiels.

**TSV Grünwald – SB Rosenheim 0:0.** Tore: Fehlanzeige; Schiedsrichter: Yannick Eberhardt (FV Burgberg); Zuschauer: 57.

**TuS Holzkirchen – SpVgg Landshut 0:1 (0:1).** Tor: 0:1 Lucas Biberger (35.); Schiedsrichter: Sascha Voglsang (TSV Reichenberg); Zuschauer: 110; Besonderheit: Gelb-Rot gegen Holzkirchens Maximilian Drum (84.).

**SSV Eggentalen – SV Bruckmühl 7:2 (3:0).** Tore: 1:0 Maximilian Grötzinger (26.), 2:0 Thomas von Sommoggy (36.), 3:0 Philipp Manuel Keller (44., Eigentor), 4:0 Paul Angermeier (50.), 5:0 Paul Angermeier (52.), 5:1 Philipp Manurl Keller (58.), 5:2 Anian Folger (59.), 6:2 Philipp Bräuhäuser (67.), 7:2 Christian Birkner (86.); Schiedsrichter: Julius Egen-Gödde (VfL Kaufering); Zuschauer: 200; Besonderheit: Gelb-Rot gegen Bruckmühl Thomas Festl (43.).

**SF Schwaig – SE Freising 2:1 (1:1).** Tore: 0:1 Andreas Hohlenburger (4.), 1:1 Markus Straßer (43.), 2:1 Benjamin Held (90.); Schiedsrichter: Andreas Egner (TSV Bodenmais); Zuschauer: 238.

**TV Aiglsbach – TSV Eintracht Karlsfeld 0:2 (0:1).** Tore: 0:1 Ivan Ivanovic (16.), 0:2 Ivan Ivanovic (67.); Schiedsrichter: Thomas Gebhardt (DJK Beucherling); Zuschauer: 200.

**mb**

## Ampfing vergrößert Töginger Sorgen

3:2-Erfolg der Schweppermänner im Inn/Salzach-Derby der Fußball-Landesliga – Walleth erzielt unglückliches Eigentor

VON MICHAEL BUCHHOLZ

warten, werden größer.

**Ampfing** – Des einen Freud, des anderen Leid: Während der TSV Ampfing nach einem 3:2-Erfolg am Freitagabend in der Fußball-Landesliga auf der Tabellenleiter weiter nach oben klettert darf, ist der FC Töging auf einen direkten Abstiegsplatz abgerutscht. Die Sorgen bei den Männern vom Wasserschloss, die seit zehn Runden auf einen Dreier

nen abgefalschten Schuss von Daniel Ziegler über die Linie (41.).

Als Birol Karatepe wegen einer erneuten Verletzung runter musste, herrschte kurzzeitig Verwirrung, die Töging ausnutzen konnte: Beim 1:2 durch Thomas Breu machte Keeper Domen Bozjak keine glückliche Figur (63.).

Jetzt schienen die Gäste Oberwasser zu bekommen, doch nach einer weiteren

Möglichkeit von Buljubasic, Pei verzog allein vor dem Kasten von Glasl. Dass dann Patrick Walleth mit einem Eigentor den Siegtreffer für Ampfing erzielte, passt zur Situation der Töginger: Die Ampfinger verlängerten eine Ecke, der Ball flog Walleth ins Gesicht und Glasl war zum dritten Mal geschlagen (85.) – Glück für Ampfing, Pech für Töging!

**TSV Ampfing:** Bozjak – Selimovic, Miller, Karatepe (58. Block), Popa – Pantea, Step-

pan, Halozan, Buljubasic – Grahovac, Toma (62. Pei).

**FC Töging:** Glasl – Hefter (88. Sperrmann), Buchner, Scott, Ziegler - Schwaighofer, Schnell, Wallenth, Strohmaier – Mesic (87. Mutenschler), Breu.

**Tore:** 1:0 Selimovic (11.), 1:1 Mesic (41.), 1:2 Breu (63.), 2:2 Pantea (80.), 3:2 Wallenth (85., Eigentor)

**Schiedsrichter:** Stefan Treiber (FC Zell-Brück); Zuschauer: 250.

## SBR erkämpft sich einen Punkt

0:0-Remis des Fußball-Landesligisten in Grünwald

**Grünwald** – Mit einer starken kämpferischen Leistung hat sich der Sportbund Rosenheim zum Abschluss der Hinrunde der Landesliga Südost beim TSV Grünwald durch ein 0:0 (0:0) einen wichtigen Punkt im Kampf um den direkten Klassenerhalt gesichert.

Widererwartet war das Spiel, trotz derbrisanten Tabellsituations und der Tatssache, dass beide Mannschaften in der Fairnessstabelle weit hinten stehen, fair. Schiedsrichter Yannick Eberhardt vom FV Burgberg musste nur dreimal Gelb zeigen.

**Nur ein Torschuss in der ersten Halbzeit**

Aus der ersten Hälfte gibt es wenig zu berichten. Ein Torschuss von Sportbunds Toptorjäger Janik Vieregg kurz vor dem Pausenpfiff blieb die einzige nennenswerte Chance in den ersten 45 Minuten von Seiten der Grün-Weißen.

Die zweite Hälfte verlief ähnlich. Gegen Schluss der Partie ergaben sich noch zwei gute Freistoßmöglichkeiten für Dominik Brich (83.) und Omer Jahic (90.). Ein Treffer wollte jedoch nicht fallen. Die beste Chance zum finalen Siegtreffer hatte wieder Janik Vieregg



**Blieben beim Gastspiel** in Grünwald ohne Gegentreffer: SBR-Keeper Mihajlo Markovic und Benedikt Mittermayr.

FOTO GABI ZUCKER

Die Neuzugänge Adnan Kasumovic, Omer Jahic, Lukas Starringer, Güven Tunçali, Jannik Schlelein, Dragisa Topic, Mihajlo Markovic und Gaetano Castiglione konnten durchweg überzeugen. Junge Spieler aus der eigenen Jugend, wie die Torschützen Moritz Löwe und Johannes Deckert sowie Edon Xhelili konnten sich beweisen. Die Ausfälle einiger Stammspieler konnten aber nicht vollständig kompensiert werden.

**In der Rückrunde zehn Auswärtsspiele**

Kritisch ist mit Sicherheit die Tatsache, dass der SBR in der Rückrunde noch zehn Auswärtsspiele auszutragen hat. Nur noch sieben Heimspiele stehen im Josef-März-Stadion auf dem Spielplan, die erste davon am Samstag, 30. Oktober, 15 Uhr, gegen den SV Bruckmühl, gegen den es nach der 1:5 Auftaktniederlage in Folge leichter noch etwas gutzumachen gilt.

**SB Rosenheim:** Markovic – Kasumovic, Brich, Hansmayer, Oberberger – Mittermayr, Ugolini, Jahic, Emnoglu (Bachleitner 79.) – Vieregg, Starringer

**Tore:** Fehlanzeige

**Schiedsrichter:** Yannick Eberhardt (FV Burgberg)

**Zuschauer:** 57

**Rosenheim** – Den Heimspielauftritt gegen Aufsteiger Unterhaching hatten sich die Regionalliga-Basketballer des SB DJK Rosenheim sicher anders vorgestellt: Wie bereits in der vergangenen Woche offenbarten die Grün-Weißen bei der deutlichen 73:90-Niederlage große Defizite.

Als symptomatisch für das SBR-Spiel an diesem Abend kann eine Szene anfangs der zweiten Halbzeit herausgepickt werden: Neuzugang James Bosnakic setzt sich energisch gegen zwei Unterhachinger durch, punkt den Ball sehenswert durch den Ring, wobei dieser im Anschluss aber völlig ungewöhnlich irgendwie von der Korbanlage abprallt, sodass die Schiedsrichter zum Entsetzen der Spartans den Korberfolg nicht anerkennen. Fazit: Der Wille war sicherlich erkennbar, die Aktionen der Rosenheimer aber oft mehr als unglücklich.

Die Spartans hatten sich nach der Auftaktniederlage in Vilshiburg viel vorgenommen – vielleicht zu viel, denn bereits der Beginn der Partie verlief alles andere als gut für die Gastgeber. In der Verteidigung agierte man aggressiv, aber kopflos. Bereits nach vier Minuten standen demzufolge sechs Teamfouls auf dem SBR-Kon-

to und man verhalf den Unterhachingern so zu einfachen Punkten von der Freiwurflinie, während im eigenen Angriff zunächst eigentlich nur ein Spieler agierte: Kapitän Jguwon Hogges markierte die ersten 14 Punkte des Spiels quasi im Alleingang und hielt seine Männer so zumindest noch halbwegs im Spiel. 18:24 stand es nach dem ersten Viertel und Coach Alen Mularich wechselte früh durch. Mit den vorwiegend jüngeren Akteuren kam zwar nicht mehr Struktur ins Rosenheimer Spiel, aber die kämpferische Einstellung stimmte und so gingen die

**Hausherren** durch einen Dreier von Emanuel Weymar in der 26. Minute erstmals in Führung. Auf Rosenheimer Seite tat sich dabei mehr und mehr der Aiblinger Neuzugang Miodrag Mirceta hervor, während bei den Unterhachingern vor allem der junge Niklas Kropp glänzte, der 32 Zähler sammelte. Trotz einiger diskussionswürdiger Schiedsrichterentscheidungen und wachsender Foulprobleme blieben die Spartans lange zumindest auf Schlagdistanz, das Spiel war auch Ende des dritten Viertels beim 54:65 noch nicht verloren.

In der Folge konnten sich die Münchner Vorstädter immer weiter absetzen, da sich die Spielweise der Rosenheimer nie entscheidend änderte: Im Angriff probierte man es weiterhin hauptsächlich mit Einzelaktionen und leistete sich viele Ballverluste, in der Verteidigung verlor man relativ früh Stephan Hlatky und James Bosnaki mit fünf Fouls. Letztendlich verloren die Innstädter auch in dieser Höhe nicht unverdient mit 73:90.

Für den SBR spielten: Weymar (5 Punkte), Nsingi, Hogges (19), Schiefer (2), Laubert (5), Perner (9), Bosnakic (3), Shigut (5), Weigel (2), Hlatky (1), Schulezko (1) und Mirceta (21). **aia**

**Jguwon Hogges** kassierte mit Rosenheim eine deutliche Heimniederlage. **FOTO FEHRMANN**

**Ein missglückter Saisonstart**

**Basketball-Regionalligist SB Rosenheim offenbart große Defizite**

**Hausherren** durch einen Dreier von Emanuel Weymar in der 26. Minute erstmals in Führung. Auf Rosenheimer Seite tat sich dabei mehr und mehr der Aiblinger Neuzugang Miodrag Mirceta hervor, während bei den Unterhachingern vor allem der junge Niklas Kropp glänzte, der 32 Zähler sammelte. Trotz einiger diskussionswürdiger Schiedsrichterentscheidungen und wachsender Foulprobleme blieben die Spartans lange zumindest auf Schlagdistanz, das Spiel war auch Ende des dritten Viertels beim 54:65 noch nicht verloren.

In der Folge konnten sich die Münchner Vorstädter immer weiter absetzen, da sich die Spielweise der Rosenheimer nie entscheidend änderte: Im Angriff probierte man es weiterhin hauptsächlich mit Einzelaktionen und leistete sich viele Ballverluste, in der Verteidigung



MONTAG, 25. OKTOBER 2021

## „Erholung wird zäher als gedacht“

Die deutsche Wirtschaft ist ein Spielball der Corona-Pandemie. Erst krankte der Dienstleistungssektor, dann kam die Erholung weltweit so plötzlich, dass die Rohstoffe knapp wurden. Zumindest bis ins Frühjahr könnte das Wechselseitbad weitergehen.

**München** – Der nahende Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe. „Wir erwarten eine Fortsetzung der herbstlichen Abkühlung“, sagt sie. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben, wie im vergangenen Jahr. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärfe das Problem.



**Die weltweiten Lieferketten** sind nach wie vor gestört. Das bleibt ein Unsicherheitsfaktor für die deutsche Industrie. Knappheit hat bei vielen Produkten zu starker Teuerung geführt, was schlecht für den Konsum ist.

Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem we-

gen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikro-

chips, keine schnelle Erholung. „Vor Ende des Frühjahrs 2022 ist keine wesent-

liche Entspannung zu erwarten.“

Und die Chefvolkswirtin der staatlichen Bankengruppe KfW, Friederike Köhler-Geib ergänzt: „Die weitere Erholung wird sich zäher gestalten als im Frühjahr erwartet.“ Bisher sei nur schwer abschätzbar, wie lange die Materialengpässe und Produktionsstörungen auf den Weltmärkten anhielten. Die daraus resultierenden Lieferschwierigkeiten und starken Preisanstiege etwa für wichtige Rohstoffe verzögerten das Heranwachsen aus der Krise.

„Der Abbau der Lieferengpässe wird sich wegen der zum Teil hochkomplexen technischen Anforderungen nicht so schnell bewerkstelligen lassen“, sagt auch Deutsche-Bank-Experte Marc Schattenberg. Er geht inzwischen nur noch von einem Wachstum von 2,5 Prozent in diesem Jahr aus. Die Erholung der Wirtschaft werde sich ins nächste Jahr hinein verlagern. Dann soll es nach

seiner Prognose ein Wachstum von 4,5 Prozent geben. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, sagt auch Köhler-Geib. „Wegen des Nachholbedarfs nach den krisenbedingten Produktionsausfällen sind die Auftragsbücher in der Industrie prall gefüllt.“

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Volkswirte im Vergleich zu der rasanten Entwicklung in den Sommermonaten eine abgebremste Erholung. „Die Genesung des deutschen Arbeitsmarkts dürfte sich über die Wintermonate zwar fortsetzen, aber klar an Fahrt verlieren“, sagt Katharina Utermöhl. Dennoch dürfte bis Ende 2022 das Vorkrisenniveau bei der Arbeitslosigkeit wieder erreicht werden. Utermöhl und Schattenberg gehen von einer Reduzierung der Zahl der Arbeitslosen im Oktober um rund 60 000 aus. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit gibt ihre Monatsstatistik für Oktober am Donnerstag bekannt.

FÜR ALLE, DIE MEHR  
WISSEN WOLLEN.  
OVB HEIMATZEITUNGEN

### Saudi-Arabiens Klimaversprechen

Saudi-Arabien, der weltweit größte Erdölexporteur, strebt in knapp 40 Jahren die Klimaneutralität an. Der saudi-arabische Kronprinz Mohammed bin Salman erklärte, sein Land wolle „bis 2060“ rechnerisch keine zusätzlichen Treibhausgase mehr produzieren. Möglich sein soll das durch den „Ansatz einer Kreislaufwirtschaft für Kohlenstoff“. Saudi-Arabien gehört zu den Bremsern beim weltweiten Klimaschutz. Allerdings steht der Staat unter Druck, weil Investoren drohen, sich wegen des hohen Klimafußabdrucks von dem Ölkonzern Saudi Aramco abzuwenden, der zu den wichtigsten Einnahmequellen des Wüstenstaats zählt.

## Busfahrer satteln um

**London** – Etliche britische Busfahrer entscheiden sich für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lastwagenfahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite am Sonntag dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toilet-

ten und Sanitäranlagen zur Verfügung. „Daher denken sich die Leute jetzt, wenn wir weiter unter diesen viktorianischen Bedingungen arbeiten müssen, dann können wir auch für 20 Pfund die Stunde einen Lastwagen fahren, statt für zehn Pfund die Stunde einen Bus“, erklärte Morton. „Daher gehen die Busfahrer gerade in Scharen in die andere Branche.“

Der Confederation of Pas-

senger Transport UK zufolge fehlen derzeit rund 4000 Busfahrer in Großbritannien. Auf manchen Strecken fallen dadurch bereits Verbindungen aus. Der massive Mangel an Lkw-Fahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. So saßen etliche Tankstellen auf dem Trockenen, weil der Kraftstoff nicht zu ihnen transportiert werden konnte.

**Moskau** – Der russische Energiekonzern Gazprom droht der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Zudrehen des Gashahns. Es seien Schulden von 433 Millionen US-Dollar (rund 372 Millionen Euro) aufgelaufen; die Außenstände beliefen sich aber wegen Strafzahlungen für nicht bezahlte Rechnungen inzwischen auf 709 Millionen US-Dollar. Das teilte Gazprom-Sprecher Sergej Ku-

prianow mit. „Dabei wollen die Vertreter Moldaus – warum auch immer – diese aufgelaufene Schuldensumme nicht anerkennen.“

Die Regierung in dem völlig verarmten Nachbarland von EU-Mitglied Rumänien hat wegen eines Gas-Defizits den Notstand ausgerufen. Nach Darstellung des Gazprom-Sprechers erhält Moldau vom 1. Dezember an kein

## Gas-Notstand in Moldau

Gas mehr aus Russland, sollte bis dahin der im September ausgelaufene Vertrag nicht verlängert werden.

Der Gasriesen will nach eigenen Angaben allerdings einer Bitte der moldauischen Regierung nachkommen, im Oktober und November die Lieferungen fortzusetzen. Im Gegenzug muss das Land die Rechnungen zunächst für September und Oktober bezahlen.

## Sono Motors will an die US-Börse

**Der deutsche Elektroauto-pionier Sono Motors will an die Börse. Der Schritt erfolgt in einer heiklen Situation. Denn bauen soll seine Solarzellenautos die Evergrande-Tochter Nevs in Schweden.**

VON THOMAS MAGENHEIM-HÖRMANN

**München** – Man könnte es als den Versuch einer Flucht nach vorne sehen. Denn der Münchener Elektroautopionier Sono Motors will in einer ungewissen Lage nun an die US-Technologiebörsen Nasdaq

ob es tatsächlich erfolgt. Diese Formulierung dürfte mehr als ein bei solchen Gelegenheiten üblicher Vorbehalt sein. Sono hat in einer kurzen Geschichte schon existenzbedrohende Episoden überstanden und befindet sich nun wieder in einer kaum einschätzbarer Lage. Denn gebaut werden soll das Elektroauto, das zur Reichweitenverlängerung mit Solarzellen bestückt ist, beim Auftragsfertiger Nevs in Schweden. Der ist eine Tochter des schwer angeschlagenen chinesischen Immobilienriesen Evergrande. Die Chinesen versuchen derzeit verzweifelt, Teile des hochverschuldeten Unter-

nehmens zu verkaufen, um eine Pleite noch verhindern zu können. Auch Nevs sucht einen Käufer, was die Zukunft dieses entscheidenden Teils der Sono-Pläne völlig unklar macht.

Sono-Manager haben zwar in letzter Zeit immer wieder versichert, dass die Schieflage von Evergrande keine Auswirkungen auf die eigenen Produktionspläne in Schweden



Die Serienfertigung des Solarautos Sion soll in Schweden starten. Doch aus China droht Ungemach.

FOTO: SONO MOTORS

nehmens zu verkaufen, um eine Pleite noch verhindern zu können. Auch Nevs sucht einen Käufer, was die Zukunft dieses entscheidenden Teils der Sono-Pläne völlig unklar macht.

Sono will den Sion strikt nachhaltig ab 2023 in Schweden bauen lassen. Insgesamt 260 000 Fahrzeuge sollen dann binnen acht Jahren vom Band rollen.

# Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Bayern.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.

Das WIR bewegt mehr.

[eon.de/energie](http://eon.de/energie)

\*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

**PREISWERT TELEFONIEREN**

So viel kostet eine Minute im deutschen Festnetz

Montag bis Freitag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10
3U	01078	0,59	
01052	01052	0,89	
Tele2	01013	0,94	
7-9	3U	01078	0,59
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
9-12	3U	01078	1,16
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
12-18	3U	01078	1,16
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,62	
Sparcall	01028	1,79	
18-19	3U	01078	0,59
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
19-24	3U	01078	0,59
01052	01052	0,89	
Tele2	01013	0,94	
Star79	01079	1,45	

**Festnetz zum dt. Mobilfunk**

Montag bis Sonntag

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage; Angaben ohne Gewähr; Abrechnung im 60 Sekunden Takt; Tarife gelten inklusive MwSt; Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern; Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

Quelle: [biajlo.de](#)

Stand: 22.10.2021

**PREISE FÜR GOLDMÜNZEN\***

	Aktuell (22.10.2021) Euro	Vorwoche (15.10.2021) Euro
20 Goldmark Wilhelm II	410,90	410,10
10 Rubel Tscherwonez	458,00	457,00
Krügerrand	1/1 Unze	1 621,00
2000 Philharmonia	1/1 Unze	1 611,00
Austr. Nugget	1/1 Unze	1 618,00
Amerik. Eagle	1/1 Unze	1 698,00
Maple Leaf	1/1 Unze	1 616,00

\* Schalterverkaufskurse

Quelle: Degussa Goldhandel (Frankfurt/Main)

**LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN**

**Josef M.:** „Ich besitze landwirtschaftliche Flächen, der Pächter der angrenzenden Grundstücke überfährt diese regelmäßig mit seinen schweren Maschinen, um auf den Pachtflächen seine Arbeiten zu verrichten. Ich habe ihm die Zufahrt über meine Grundstücke untersagt, jedoch hält er sich nicht daran, obwohl ihm von einer anderen Seite die Zufahrt zu diesen Pachtflächen jederzeit möglich wäre. Weder der Pächter noch der Besitzer haben jemals nach einem Fahrrecht gefragt. Die Fläche von circa 130 Quadratmetern ist stark verdichtet und eigentlich nicht mehr als Nutzfläche zu werten. Die entstandenen Furchen sind während der ganzen Vegetationsperiode dauerhaft sichtbar. Wie ist hier die Rechtslage?“

**Darf der Nachbar meinen Grund befahren?**

Das Ergebnis vorweg: Sie brauchen die Überfahrung durch den Nachbarn nicht zu dulden und können diesem das Befahren verbieten. Fruchtet das nicht, dann können Sie ihm eine gerichtliche Untersagung androhen. Grundsätzlich ist es so, dass jeder in unserem Land über öffentlichen Verkehrsgrund (im landwirtschaftlichen Bereich meist über öffentliche Feld- und Waldwege) zu seinen Grundstücken gelangt. Das Befahren von Nachbargrundstücken ist dazu nicht notwendig. Ausnahme: Der Nachbar duldet oder genehmigt ausdrücklich das Befahren.

Manchmal ist es zum Beispiel so, dass der frühere Eigentümer (etwa der Vater vor der Übergabe des Betriebes) das Befahren stillschweigend geduldet hat, die Kinder nach der Übergabe das aber nicht mehr wollen. Sie können das dann dem Nachbarn klarmachen und die Überfahrt untersagen. Eine Pflicht zur Duldung wegen langjähriger Ausübung durch den Nachbarn (Duldungsrecht) gibt es nicht. Das gilt für all die Fälle, in denen eine Zufahrt – wie vorliegend – zu den Pachtflächen auch von anderer Seite her möglich ist.

Es gibt nur einen gesetzlich geregelten Fall, in welchem man eine Überfahrt zu dulden hat: nämlich dann, wenn ein Grundstück nicht erreichbar ist, ohne über ein benachbartes Grundstück zu fahren. Man spricht dann von einem Notwegerecht nach § 917 BGB. Allerdings ist dann der Nachbar, über dessen Grundstücke der Notweg führt, durch eine Geldrente zu entschädigen. Diese legt das zuständige Amtsgericht im Streitfall nach eigenem Ermessen fest.



**Helmut Menner**  
Assessor, Rechtsabteilung  
Bayerischer Bauernverband

Redaktion Geld & Markt, Hafnerstraße 5–13, 83022 Rosenheim oder E-Mail: [geldundmarkt@ovb.net](mailto:geldundmarkt@ovb.net)

# Die Olivenöle der Spitzensklasse

Ein gutes Olivenöl sollte einen fruchtigen Geschmack, bittere Momente und scharfe Noten haben. Dieses harmonische Zusammenspiel beim Test für „natives Olivenöl extra“ bescheinigt die Stiftung Warentest 15 von 27 Produkten.

Olivenöle der Gütekategorie „nativ extra“ sind häufig gut, manchmal top – oder mangelhaft: Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Stiftung Warentest. Ein Öl war ranzig, eines schadstoffbelastet.

**Auswahl/Preise**

Die Auswahl ist groß, die Preisspanne auch: Die 27 Öle im aktuellen Test kosten zwischen 4,50 und 52 Euro pro Liter. Darunter sind Produkte vom Discounter, bekannte Marken und Öle aus dem Gourmet-Bereich. Alle zählen laut Etikett zur höchsten Gütekategorie nativ extra. Unter den besten Olivenölen im Test sind auch einige günstige. Ab 5,35 Euro pro Liter gibt es empfehlenswerte Produkte, etwa das beste Discounter-Öl, Lidl Primadonna. Das beste klassische Marken-Öl heißt Bertolli Originale und kostet 9,10 Euro pro Liter.

**Geschmackssieger**

Nur zwei Olivenöle im Test riechen und schmecken hervorragend: Das spanische Bio-Öl Artgerecht Phenolio für 48 Euro pro Liter und das italienische Selezione Gustini Antico Frantoio della Fattoria für 40 Euro. Beide sind online erhältlich. Die EU-Olivenölverordnung legt für die höchste Gütekategorie „nativ extra“ drei positive Eigenschaften fest: fruchtig, bitter, scharf. Beim Prüfpunkt sensorische Qualität erfassen die Tester, wie intensiv und ausgewogen diese Eigenschaften ausgeprägt sind. Zusätzlich beschreiben sie die unterschiedlichen Aromen als sensorische Feinheiten. Die zwei Testsieger sind hochwertige Olivenöle: sehr gut ausgewogen, intensiv fruchtig, deutlich bitter und scharf. Sie duften etwa nach Gras, Mandel, Pfeffer und Artischocke. Geschmackliche Fehler – etwa ein metallischer oder essigartiger Geschmack – sind in der höchsten Gütekategorie nicht erlaubt. Die Verordnung listet insgesamt 15 solcher Fehler auf.

**Verlierer**

Das native Olivenöl extra von Alnatura hätte nicht als „nativ extra“ verkauft werden dürfen. Es ist deshalb mangelhaft. Ebenfalls mangelhaft ist das teure Nocellara von Oil & Vinegar (52 Euro/Liter), das sehr hoch mit dem Weichmacher DEHP belastet ist. DEHP kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen. Eine akute Gefahr geht von dem Öl nicht aus. Aber Weichmacher in so hohen Gehalten sind vermeidbar.

**Bio-Öle**

Von den 27 Olivenölen im Test tragen 12 ein Bio-Siegel – sieben davon schneiden gut ab. Erfreulich: In keinem der Bio-Öle wurden Pestizide nachgewiesen. Sowohl unter den zwei Testsiegern als auch unter den zwei Testverlierern findet sich je ein Bio-Olivenöl.

**Fortschritte**

Die Tests der Stiftung Warentest belegen: Häufig verkauft Olivenöle sind in den vergangenen Jahren insgesamt besser geworden – 15 guten Qualitätsurteilen stehen diesmal nur zwei mangelhafte gegenüber. 2017 hatte kein einziges Olivenöl gut abgeschnitten, zehn fielen durch. Beim Jahrgang 2020 waren neun Öle gut und zwei mangelhaft – was bei den beiden (guten) Ölen der Fall war. Wer von dem Effekt profitieren möchte, sollte täglich zwei Esslöffel Öl zu sich nehmen.

**Etiikkat**

Apropos Etikett: Einige Angaben sind vorgeschrieben, zum Beispiel die Gütekategorie. Kein Muss, aber interessant, ist das Erntejahr. Je jünger das Öl ist, desto stärker die Bitterkeit und Särfähe. Beides sind laut Stiftung Warentest übrigens keine Fehler. Mit der Lagerzeit lassen Bitterkeit und Särfähe nach. Im Geschmackstest ist erwünscht, dass sie die Fruchtigkeit eines Ols nicht überlagern. Ebenfalls freiwillig sind Angaben zur Erntemethode, etwa darüber, ob handgepflückt wurde oder ob das Öl gefiltert ist. Ungefilterte Öle sind nicht so lange haltbar.



Olivenöl ist in den vergangenen Jahren sehr viel besser geworden. Im aktuellen Test gibt es sogar Top-Produkte. Die Farbe eines Öls ist übrigens kein Qualitätsmerkmal, weshalb Profis beim Test gefärbte Gläser verwenden.

VASENIN, PM

## Urlaub: Wie Minijobber rechnen müssen

Auch wer einem Minijob nachgeht, hat Anspruch auf bezahlten Urlaub. Darauf weist der Haufe-Verlag hin. Wie bei anderen Teilzeitbeschäftigen auch muss der Anspruch aber im Einzelfall berechnet werden. Ausschlaggebend ist, an wie vielen Tagen der Arbeitswoche geringfügig Beschäftigte tätig sind.

Zur Berechnung des Urlaubsanspruchs gibt es eine Formel: Dazu multipliziert man die Zahl der eigenen Arbeitstage pro Woche mit 24. Das entspricht dem gesetzlichen Urlaubsanspruch von 24 Werktagen bei einer Sechs-Tage-Woche. Das Produkt teilt man wiederum durch sechs, also durch die Anzahl der Arbeitstage in einer Arbeitswoche von Montag bis Samstag. Kurz: individuelle Arbeitstage pro Woche x 24/6. Noch einfacher geht es mit Online-Tools,

wie etwa dem Urlaubsrechner der Minijob-Zentrale.

Unterschiede ergeben sich dann auch beim Urlaubsentgelt. Es entspricht für jeden Urlaubstag der Höhe des durchschnittlichen Arbeitsverdienstes, den der Arbeitnehmer in den letzten 13 Wo-

chen vor Beginn des Urlaubs erhalten hat. Heißt: Zur Berechnung dividiert man den Verdienst der letzten 13 Wochen durch die Anzahl der in dieser Zeit geleisteten Arbeitstage. Diesen Wert multipliziert man wiederum mit der Anzahl der Urlaubstage. dpa

## Was tun bei Identitätsdiebstahl?

Gefahren aus dem Netz – Betrüger brauchen nicht viele Daten



Flattern Ihnen Rechnungen für angeblich bestellte Ware oder unberechtigte Inkassoforderungen ins Haus? Oder tauchen unerklärliche Abbuchungen auf dem Bankkonto auf? Dann sind das Indizien dafür, dass Ihre Identität von Betrügern missbraucht wird, sagt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Täter benötigen dafür lediglich einige persönliche Daten wie zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Anschrift sowie Kreditkarten- oder Kontonummern. Damit schließen sie dann auf fremde Kosten Verträge ab.

Häufig wartet die Gefahr im Netz: Über Phishing-Mails oder Datenlecks kommen die Betrüger an die sensiblen Daten. Aber selbst wer noch nie im Internet bestellt hat und noch nicht einmal über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann Opfer von Identitätsdiebstahl werden, warnt die Verbraucherzentrale. Manchmal reichen Name und Adresse aus,

leister abzufangen. Die Geplünderten erhalten die Rechnung. Und dann, was tun? Die Verbraucherzentrale rät, umgehend die Hausbank zu informieren. Betroffene Konten oder Karten sollten sicherheitshalber gesperrt werden – der Sperr-Notruf lautet 116 116. Ist bereits unberechtigt Geld abgebucht worden, sollten die Beträgen durch die Finanzinstitute zurückgebracht werden.

Opfer sollten den Betrugfall zudem umgehend der Polizei melden. Außerdem sollten Passwörter der betroffenen Accounts durch neue, sichere Passwörter ersetzt werden. Anschließend sollte der Identitätsklau auch bei Schufa und Co. angezeigt werden, um später keine Nachteile bei der Kreditwürdigkeit zu erleiden. Sollten sich später Inkassounternehmen mit Zahlungsaufforderungen melden, hilft ein Musterbrief der Verbraucherzentrale beim Widerspruch.

## SPARBRIEFE / FESTGELD 6-10 JAHRE

Konditionen für 10.000 Euro Anlagebetrag in % p.a.

Anbieter-Auswahl	Laufzeit in Jahren				Kontakt
	6	8	10	6 Jahre	
Bigbank <sup>1</sup>	1,15	1,15	1,50	690,00	069/1/20 06 66 60
Yapi Kredi <sup>1</sup>	0,70	0,85	0,95	420,00	0800/1/81 90 24
Cronbank	0,65	0,75	0,85	396,40	06103/39 12 55
AKF Bank <sup>1</sup>	0,55	0,55	0,55	334,57	0202/57 27 21 21
BKM - Bausparkasse Mainz	0,55	0,70	1,00	334,57	06131/30 35 90
Sberbank Direct <sup>1</sup>	0,55			334,57	069/66 77 74 57 77
Eurocity Bank <sup>1</sup>	0,50	0,55	0,60	303,77	069/8/00 85 31 00</td

# Ein kleines bisschen Horrorshow

**PREMIERENKRITIK** Max Frischs „Graf Öderland“ am Bayerischen Staatsschauspiel

VON MICHAEL SCHLEICHER

Endlich. Endlich ist da einer und räumt auf mit der alten Ordnung. Jeder Mensch lebt wie ein Uhrwerk, wie ein Computer programmiert. Jetzt wird genau dieses vermaledeite Dasein in Stücke gehauen. Nein, hier kommt nicht Alex, wie die Toten-Hosen singen, sondern Graf Öderland. Und dennoch: Vorhang auf für ein kleines bisschen Horrorshow.

Stefan Bachmann hat Max Frischs Moritat „Graf Öderland“, deren erste Fassung 1951 uraufgeführt wurde und zehn Jahre später die letzte, endgültige, als Koproduktion für das Theater Basel und das Bayerische Staatsschauspiel inszeniert. Premiere in der Schweiz war im Februar 2020, am Freitag kam die Arbeit am Residenztheater heraus.

Frisch (1911-1991) stellt einen Staatsanwalt ins Zentrum seines Stücks, der als Einziger die Tat eines Häftlings zu begreifen scheint, der einen Mord ohne Motiv begangen hat, der getötet hat, ohne von Egoismus getrieben zu sein. „Mord aus Gewissenssucht, Mord aus Rache, Mord aus Eifersucht, alles geht in Ordnung. Lässt sich erklären, lässt sich verurteilen“, stellt der Beamte fest.

„Aber ein Mord einfach so? Das ist wie ein Riss in der Mauer. Man kann tapezieren, um den Riss nicht sehen zu müssen, aber der Riss bleibt. Und man fühlt sich nicht

mehr zuhause in seinen vier Wänden. Das Absurde ist da.“

Ausgerechnet dieser Mann,

der die Ordnung schützen soll, versteht den Gefangenen nun jedoch so gut und findet den „Riss in der Mauer“ derart aufregend, dass er zur Axt greift und in die Wälzer verschwindet: wie Graf Öderland, jene Sagengestalt, die schaurig-schräg von den Menschen besungen wird.

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann? Von wegen. Die Axt in der Hand lässt den Grafen das Leben wieder spüren. Damit wird er zum Anführer einer revolutionären Bewegung – das Werkzeug zu deren Symbol. Bis es

zum Umsturz kommt: „Man lässt mir keinen anderen Ausweg mehr, als die Macht zu ergreifen“, bemerkt Öderland, bevor er den Eliten an den Kragen geht.

Der Text hat viele Veranke-

rungen ins Heute, erzählt etwas über unsere Zeit und

über eine Gesellschaft, in der ein Teil der Leute glaubt, nur noch das Querdenken bringe Heil. Bachmann allerdings tut gut daran, all diesen Verlockungen der Aktualität zu widerstehen. Im Gegenteil, er zeigt die Moritat als eine solche: schauerlich, blutig,

ruhigselig, in starken Bildern und überzeichneten Posen, begleitet von sägenden Melodien. Eine spiellaunige Combo unter Leitung von Sven Kaiser sorgt im Residenztheater für die punktgenaue Begleitung des Geschehens.

Olaf Altmann hat dem Regisseur einen riesigen Trichter auf die Bühne gebaut. Von dessen schmalem Öffnung geht es steil hinab direkt in den Bodensatz der Menschheit, dorthin, wo all das schlummert, was wir gerne verdrängen. Dorthin, wo Graf Öderland herrscht und die Frustrierten um sich scharren.

Die 90-minütige Produktion war heuer als eine der zehn „bemerkenswertesten Inszenierungen“ an deutschsprachigen Häusern zum Berliner Theatertreffen eingeladen; Thiemo Strutzenberger wurde dort für seine Leistung in der Titelrolle mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. Tatsächlich gelingt es ihm, den Amoklauf seines Staatsanwalts in jedem Augenblick nachvollziehbar zu gestalten. Dieser Wutbürgler, der da mit erschreckender Klarheit und dennoch völlig irrational entlang des Risses in der Mauer tänzelt, könnte wohl jeder sein. Eingebettet ist Strutzenberger in ein starkes Ensemble, dem anzumerken ist, dass es diesen Abend schon einige Male gespielt hat. Am Ende schließlich wacht der brave Mann auf. Endlich. Das große Ausrasten hat er nur geträumt – oder etwa nicht?

Wie gut, dass Stefan Bachmanns starke Arbeit nun auch in München zu sehen ist. Endlich.

**Nächste Vorstellungen**  
am 3., 4., 10., 21. November;  
Telefon 089/21 85 19 40.



FOTO: BIRGIT HUFFELD

## IN KÜRZE

### Kulturpreis für Hannes Ringlstetter

Der Kabarettist, Moderator und Musiker Hannes Ringlstetter (51) bekommt in diesem Jahr beim Kulturpreis Bayern den Sonderpreis. „Hannes Ringlstetter ist eine herausragende Künstlerpersönlichkeit und seit über 30 Jahren eine feste Größe auf den deutschsprachigen Bühnen“, teilte Bayerns Kuniminister Bernd Sibler (CSU) mit. Der Niederbayer Ringlstetter ist durch Produktionen des BR-Fernsehens bekannt, besonders durch die nach ihm benannte Late-Night-Show. Zudem läuft seine Talkshow „Club 1“ im Ersten. Der Kulturturpreis Bayern ist mit insgesamt 96 000 Euro dotiert. Die Verleihung ist am 28. Oktober in den Münchner Eisbachstudios. Die Preise werden von der Bayernwerk AG in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum vergeben.

### Peter Dijkstra kehrt zum BR-Chor zurück

Überraschung beim Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra, kehrt ab der kommenden Saison 2022/23 als Künstlerischer Leiter zurück. Der Niederländer hatte das Ensemble bereits zwischen 2005 und 2016 geleitet. Der neue Vertrag gilt zunächst für drei Jahre. Der aktuelle Chef Howard Arman, dessen Vertrag nach sechs Spielzeiten ausläuft, soll dem Chor als Gastdirigent erhalten bleiben, wie mitgeteilt wurde.

ANZEIGE

Medizin

# Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im unteren Rücken leiden, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

#### Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

#### Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

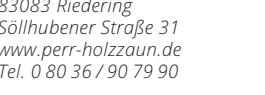
089/925 49 42 49

[www.studie-rueckenschmerzen.de](http://www.studie-rueckenschmerzen.de)



# » LOKALE FACHBETRIEBE

08031 / 213 - 133 verkaufsförderung@ovb.net

<p><b>Bau</b></p>  <p><b>Baubetreuung</b> <b>Bauüberwachung</b> <b>Bauleitung</b> für Neubau + Sanierung www.baubetreuung-in-bayern.de Bauschverständigenbüro Meier, Telefon 0 80 73/24 68 und Mobil 01 76 / 62 63 54 13</p>	 <p><b>Containerhelden Rosenheim</b> Containerdienst Sperrmüll, Bauschutt, Grüngut u.v.m. Simsseestr. 7 83022 Rosenheim (08031) 23 41 44-0 containerhelden-shop.de</p>	<p><b>Garagentore WIMMER</b></p> <p><b>Garagentor-Industrietor-Fachbetrieb Montagebetrieb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sectionaltore</li> <li>• Industrietore</li> <li>• Rolltore</li> <li>• Hallentore</li> <li>• Tiefgaragentore</li> <li>• Antriebe</li> </ul> <p>Wörth 1, 83546 Au/Inn Tel.: 0 80 73/14 05 Mobil: 01 70/2 91 14 05 info@garagentore-wimmer.de www.garagentore-wimmer.de</p>	<p><b>Dienstleistungen</b></p>  <p><b>IKO Sport- und Bike-World</b></p> <p>Fahrradfachhändler, Fahrradwerkstatt, in Raubling hergestellte Corratec-Fahrräder, Berg- und Freizeitsport-Geschäft</p> <p>IKO Sportartikel und Handels GmbH Kufsteiner Straße 72 83064 Raubling Telefon: 0 80 35/ 8 70 71 48 E-Mail: info@iko-sport.de</p>	<p><b>Energie</b></p>  <p><b>Zimmerei Brunner GmbH</b></p> <p>Komplettsanierung Ihres Hauses alles aus einer Hand (Vollwärmeschutz, Dachdämmung etc. inkl. Berechnung) Leeb-Balkone in Holz, Alu, Edelstahl, Balkonausstellung 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 01 70/ 5 23 52 01 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>Josko-Center Rosenheim</b></p> <p>Fenster, Haustüren, Innentüren mit Montage Rosenheimer Str. 105, 83064 Raubling, www.josko.de Tel. 0 80 35/96 73-0</p>	 <p><b>Gartenhäuser/ Gartenwohnhäuser nach Maß, Gartenmöbel,</b> 83075 Bad Feilnbach Münchener Str. 45 Tel. 08066/1292 Fax. 08066/8581 Email: info@naturholz-braun.de</p>
 <p><b>Ihre Partner für Neubau und Sanierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- perfekt koordiniert</li> <li>- termingerechte Fertigstellung</li> <li>- beste Ausführungsqualität</li> <li>- kostenbewusste Bauweisen</li> </ul> <p>Telefon 0 80 73/24 68 Mobil: 01 76/62 63 54 13 www.handwerkerverbundalois-meier.de</p>	 <p><b>Demmel Rolladenbau, Markisen und Jalousien</b> Klosterweg 1, 83512 Wasserburg Tel. 0 80 71/26 66, Fax 0 80 71/5 04 77</p>	 <p><b>Singhammer Bodensysteme GmbH</b></p> <p>Abdichtung Bauaustrocknung Estrich 83253 Rimsting-Greimharting Telefon 0 80 51/ 90 48 0, Fax 0 80 51/ 90 48 48</p>	 <p><b>ARK-SERVICE</b> Ab uß-Rohr-Kanalreinigung</p>	 <p><b>Hans Dendorfer</b> Heizungsinstallation</p>	 <p><b>Niedermaier GmbH</b></p> <p>Türen + Fenster: Die wohl größte Türenausstellung Oberbayerns. Ständig Bestpreis-Aktionen: Zum Beispiel Holz-Alu-Fenster – Aluscheibe geschenkt! Ausstellung: Rosenheimer Straße 32, 83064 Raubling (Terminvereinbarung erforderlich) Telefon 0 80 35/90 71 50</p>	 <p><b>Eigene Herstellung in Holz und Stahl</b> Zur Zeit günstige Ausstellungstreppen 83135 Schechen Oberwöhrn 71 Tel: 08039/2728, Fax 4523 www.kaesweber.de</p>
 <p><b>Seit 1973 Ihr Tiefbau Meisterbetrieb</b> mit Schwerpunkt Lieferung und Einbau aller Ver- und Entsorgungsleistungen Neubau und Sanierung Telefon 08031 92311 E-Mail: Balletshofer@t-online.de www.balletshofer-baggerbetrieb.de</p>	 <p><b>Engl Bagger-Fuhrbetrieb und Recycling GmbH</b> Abbruch-, Erdarbeiten und Kanalbau, Recycling 83109 Großkarolinenfeld, Harthausener Straße 4, Telefon 08031/94542, Fax 91932, Mobil 0171/5277840</p>	 <p><b>Tankbau Willberger-Haase</b> Tanksysteme Erd-, Keller-, Industrietanks, Wärmepeicher, Tankentsorgung, GFK-Auskleidungen, Ölabscheider, Tankinhüllen 83620 Feldkirchen-Westerham, Bahnhofstraße 2, Telefon 08063/5139, Fax 5133, info@willi-tank.de www.willi-tank.de</p>	 <p><b>ZOSSEDER</b> Der Ozeane für Ois</p> <p><b>Ihr Qualifizierter Entsorgungsfachbetrieb für Schadstoffabfall und Asbestsanierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückbau- und Demontagearbeiten vor Umläufen</li> <li>• Schadstoffabfall wie Asbest, KMF, Teekork etc. (TRGS519, TRGS521)</li> <li>• Entkernungsarbeiten</li> <li>• Komplettabbruch</li> <li>• Abbruch in kontaminierten Bereichen (BGR128)</li> <li>• Sanierung von Altlasten</li> </ul> <p>Tel. 0 80 71/92 79-0 dispo@zosseder.de www.zosseder.de</p>	 <p><b>IBKL BAUKRAN LOGISTIK</b></p> <p><b>Ihr kompetenter Partner für Schwerlastlogistik!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autokrane bis 700 Tonnen</li> <li>• MK Mobilbaukran, Ladekrane</li> <li>• Transporte aller Art</li> <li>• Schwertransportbegleitungen (BF2/BF3/BF4)</li> <li>• Baukrane</li> </ul> <p>BKL Rosenheim Tel. 0 80 31/ 2 26 10 40 E-Mail: rosenheim@bkl.de www.bkl.de</p>	 <p><b>Stern Elektro GmbH</b></p> <p>Installationen, Reparaturen, Böllerentkalkungen, Datenverkabelungen, Saeco-Kundendienst.</p> <p>Verkauf: Schaltermaterial, Leuchtmittel u.s.w. Am Stadtbach 1 83022 Rosenheim, Telefon: 0 80 31 / 3 90 30, Fax: 39 03 45</p>	 <p><b>BAUELEMENTE HERRMANN GbR</b></p> <p><b>Innentüren, Schiebetüren, Haustüren, inkl. Montagearbeiten</b></p> <p>Schwintore, Rundlaufture, Deckensektionaltore, Flügeltore, Industrietore, elektr. Antriebe, Komplettrenovierung</p> <p>Besuchen Sie unsere exklusive Ausstellung! 83135 Schechen, Am Eschengrund 5 www.bauelemente-herrmann.de Tel: 0 80 39 / 37 29</p>
 <p><b>Bautenschutz Alois Stoib</b> Bau- und Estrichaustrcknung, Immoschutz – Der Schutzbrief für die Zukunft Ihrer Immobilie 83083 Riedering Falkensteinstraße 12 www.as-bautrockner-verleih.de Tel. 0 80 36 / 31 88 Fax 0 80 36 / 46 19</p>	 <p><b>Hartmaier Bautenschutz GmbH</b></p> <p>Betoninstandsetzung, Bauabdichtung, HDW-Stahlen Bodensanierung u.-beschichtung, WHG §19, Rissverpressung 83134 Prutting, Zeilweg 8, Telefon 08036/2713, Fax 2813 E-Mail: info@hartmaier-bautenschutz.de</p>	 <p><b>Anton Habermeier GMBH</b></p> <p><b>Ihr Fachbetrieb für Heizung Sanitär und Schwimmbadbau</b></p> <p>Anton Habermeier GmbH Oberbonbrück 29 84428 Buchbach Telefon: 08086/321 Telefax: 08086/1890 www.habermeier-baeder.de</p>	 <p><b>Kemeter Inh. Rainer Fischberger</b></p> <p>TV-Video-HiFi-Service Antennenbau SAT-Kabel-Anlagen Veranstaltungstechnik Am Stadtbach 1, 83022 Rosenheim, Telefon 0 80 31 / 1 4711, Mobil: 0 179 / 106 90 40 Telefax: 0 80 31 / 38 26 13</p>	 <p><b>BAUELEMENTE HERRMANN GbR</b></p> <p><b>Fenster aus Holz – Holz/Alu – Kunststoff</b></p> <p>Für Neubau und Renovierung Ausbau, Einbau der neuen Fenster ohne Brecharbeiten mit Entsorgung, alles aus einer Hand.</p> <p>Besuchen Sie unsere exklusive Ausstellung! Am Eschengrund 5 83135 Schechen, Tel. 0 80 39/37 29, www.bauelemente-herrmann.de</p>	 <p><b>HEIZUNG · SOLAR · SANITÄR EIZENHAMMER</b></p>	 <p><b>raum &amp; idee Peter Bauer</b></p> <p>Meisterbetrieb für Fußböden Parkett Gardinen Polsterei Sonnenschutz Markisen Insektenschutz</p> <p>83022 Rosenheim, Spitalstraße 6-8, Tel. 0 80 31 / 1 50 85 www.raum-und-idee-bauer.de</p>
 <p><b>Bayreuther GmbH Meisterfachbetrieb</b> Verputz Vollwärmeschutz Estrich 83556 Griesstätt, Untermühle 1, Tel. 08038/908-4630 Fax 08038/908-4631, info@bayreuther.bayern</p>	 <p><b>Hartmann Bautenschutz GmbH &amp; Co.KG</b></p> <p>Betoninstandsetzung, Beschichtung und Bodensanierung, Abdichtung, Sand- und Höchstdruckwasserstrahlen 83083 Riedering, Tel.: 08036/9 08 23 36 www.bautenschutz-hartmann.de</p>	 <p><b>Zimmerei Brunner GmbH</b></p> <p>„Dach komplett“, schlüsselfertige Ausbauten inkl. Planung 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 0 171 / 4 11 85 59 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>Rudolf Schmid GmbH</b></p> <p>Spenglerarbeiten, Protectum Rostfrei Dachsysteme für alle Dachneigungen und Weichstahl Dächer 83109 Großkarolinenfeld Wendelsteinstraße 5 www.edelstahl-dach.de Tel. 0 80 31 / 2 56 50 info@edelstahl-dach.de</p>	 <p><b>Ihr Energieversorger vor Ort</b></p> <p>Strom   Fernwärme   Gas   Wasser und mehr- Versorgung aus der Region für die Region Bayerstraße 5 83022 Rosenheim Tel: 0 80 31 365-2626 www.swro.de</p>	 <p><b>Holzbau Zimmerei Brandl</b></p> <p>Einbaugeschulter Betrieb für Vier-Dachfenster 83134 Prutting-Bamham Rosenheimer Straße 75 Tel. 0 80 36 / 5 61 E-Mail: info@holzbau-brandl.de</p>	 <p><b>GARAGENTORE DER NEUSTEN GENERATION</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schneller Toröffnung</li> <li>• Mehr Komfort</li> <li>• Smarte Funktionen</li> <li>• Individuelle Maße</li> <li>• Deutsche Markenqualität</li> </ul> <p>Rosenheimer Straße 43 83556 Griesstätt E-Mail: info@hms-puls.de Mobil: 0174 308 4781 Web: www.hms-puls.de</p>
 <p><b>Landtechnik Schlosserei Mietkräne Berghammer Landtechnik GmbH</b></p> <p>Mietkrane, Kran-Lkw, Kran-Kurse 83139 Söchtenau, Lohen 1, Tel. 08036/78 59, Fax 8668</p>	 <p><b>Josef Friedrich GmbH</b> Treppenbau</p> <p>Priener Straße 27 83209 Prien-Siggenham Tel. +49 (0) 80 51/96 48 38-0 Fax +49 (0) 80 51/62 456 info@friedrich-treppenbau.de www.friedrich-treppenbau.de</p>	 <p><b>Sharuk Spenglerei/Dachdeckerei</b></p> <p>Macht Dein Dach Kummer, wähle unsere Nummer, Dachsanierung, Abdichtung, Bedachungen 83052 Bruckmühl Gutenbergstraße 13 www.mudrich.de Tel. 0 80 62 / 8 07 67 53</p>	 <p><b>Abfluss-Rohreinigung</b></p> <p>Fa. Wührer</p> <p>TV-Kamera-Untersuchung, Rohreinigung, Haushaltsnahe Dienstleistungen, 24 Stunden Notdienst 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 0 171 / 4 11 85 59 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>Zimmerei Brunner GmbH</b></p> <p>Einbaugeschulter Betrieb für Neueinbau und Sanierungen 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 0 171 / 4 11 85 59 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>PERR Holzzäune</b></p> <p><b>Mit Rat und Tat in Sachen Glas:</b> ROSENHEIMER FLACHGLASHANDEL AG Riedstr. 12, 83126 Flinstbach am Inn Telefon: (08034) 9059-0, Fax: (08034) 2014 E-Mail: glas@roflag.de www.roflag.de</p>	
 <p><b>Brandstädter &amp; Heinz Wärmetechnik GmbH</b> Heizung-, Sanitär-, Solar-, Gasinstallations Öl-Gas Kundendienst Alternative Energien Solartechnik Bahnhofstr. 85, 83253 Riemsting</p>	 <p><b>Sanierung vom Keller bis zum Dach Innen &amp; Außen Bauberatung &amp; -ausführung An-, Um- &amp; Ausbauten Generalunternehmer oder in Einzelleistung</b></p> <p>83052 Bruckmühl Gutenbergstraße 13 www.mudrich.de Tel. 0 80 62 / 8 07 67 53</p>	 <p><b>Sharuk Spenglerei/Dachdeckerei</b></p> <p>Macht Dein Dach Kummer, wähle unsere Nummer, Dachsanierung, Abdichtung, Bedachungen 83109 Großkarolinenfeld, Telefon/Fax 08031/4087648 Mobil: 0171/16547063</p>	 <p><b>Abfluss-Rohreinigung</b></p> <p>Fa. Wührer</p> <p>TV-Kamera-Untersuchung, Rohreinigung, Haushaltsnahe Dienstleistungen, 24 Stunden Notdienst 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 0 171 / 4 11 85 59 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>Zimmerei Brunner GmbH</b></p> <p>Einbaugeschulter Betrieb für Neueinbau und Sanierungen 83569 Vogtareuth Tel. 0 80 38/ 4 91 Mobil 0 171 / 4 11 85 59 Fax 0 80 38/14 48</p>	 <p><b>Schmidmayer Rolladenbau</b> Treppenbau</p> <p><b>Schmidmayer</b> - Rolladenbau - Treppenbau Alle Treppen und Geländer individuell für Sie! 83139 Schwabing Lindenweg 3 www.schmidmayer-treppen.de Tel. 0 80 53 / 37 28 Fax 0 80 53 / 31 61</p>	

# » LOKALE FACHBETRIEBE

08031 / 213 - 133 verkaufsförderung@ovb.net



**Zimmerei Brunner GmbH**  
Massivholzhaus + Holzständerbau  
- schlüsselfertig  
83569 Vogtareuth  
Tel. 0 80 38/4 91  
Mobil 01 71/4 11 85 59  
Fax 0 80 38/14 48



**Bau- und Möbelschreinerei**  
Fenster, Türen, Küchen und Objektausbau, Ausstellungs- und Beratungstermin nach Absprache  
Baderfeldweg 12  
83104 Bayharing  
Tel. 0 80 65/4 05  
[www.holzhandwerk-reischl.de](http://www.holzhandwerk-reischl.de)



**Fußboden Höfl**  
Parkett, Dielen, Designbeläge, Laminat, Teppich, Holzterrassen, Schleifen und Wiederaufbereiten von alten Holzböden  
Flurstraße 42 a,  
83075 Bad Feilnbach  
[www.fussboden-hoefl.de](http://www.fussboden-hoefl.de)  
Tel.: 08066/88 564 25  
Mobil: 0171/2 36 68 48



**Storch Müllbehälter-Reinigungs-Service**  
Restmülltonnen- und Biotonnenreinigung Werkstoff-, Papier- und Glastonnen  
Depotcontainer, Altglassammelbehälter, Tonnenstellplätze und -häuschen  
Tel. 08031 65511,  
Fax 67498



**Containerdienst**  
Privat, Gewerbe & Industrie  
Elektronikschrött | Altholz  
Altpapier & Pappe  
Bausestabfälle | Sperrmüll  
Metalle | Gewerbeabfälle  
Innlands 25  
83202 Rosenheim  
Tel.: 0 80 31 3 65-23 90  
[www.swro.de](http://www.swro.de)



**Verleih & Vermietung**  
**bodmeier**  
Zeltverleih



**Inhaber Josef Rottmoser e.K.**  
• Gartenbau  
• schwierige Baumfällungen  
• Neupflanzung  
• Wurzelfräsen  
• Gartenservice  
83022 Rosenheim  
Kufsteiner Straße 15  
Telefon 0 80 31/4 00 24 14  
[rottmosersepp@gmail.com](mailto:rottmosersepp@gmail.com)



**Schreinerei Baumgartner**  
• Küchen  
• Möbel und Schränke  
• Haus- und Innentüren  
• Treppen  
• Objektausbau  
• CNC-Bearbeitung  
**Schreinerei Baumgartner**  
83101 Rohrdorf-Hohenmoos  
Wendelsteinstraße 2  
[www.schreinerei-baumgartner.net](http://www.schreinerei-baumgartner.net)  
Telefon 0 80 32/98 91 89



**Berghammer**  
Holz- und Plattenzuschneidung  
Simser Weg 35  
83071 Stephanskirchen  
Tel. 0 80 36/30 69 82  
Fax 0 80 36/30 69 83



**Registrierkasse ANGERMAIER**  
**Der Partner in Ihrer Nähe**  
• Beratung  
• Verkauf  
• Leasing  
• Zubehör  
Fichtenweg 4  
83075 Bad Feilnbach  
Tel. 0 80 66/14 04. Fax 81 55  
[www.kassen-angerauermaier.de](http://www.kassen-angerauermaier.de)



**ZOSSEDER**  
Der Oane für Ois  
**ZOSSEDER GmbH**  
Rohrreinigung  
Kanal-TV  
Abscheideprüfung nach DIN  
Spiegelberg 1  
83549 Eiselfing  
Tel. 0 80 71/92 79-0  
Fax 0 80 71/92 79-40



**CONTAINERDIENST ZOSSEDER GmbH**  
Abbrucharbeiten  
Container-Service  
Spiegelberg 1  
83549 Eiselfing  
Tel. 0 80 71/92 79-0  
Fax 0 80 71/92 79-40



**Bernhard Obermeier**  
Sanitär- und Heizungsarbeiten aller Art, komplekte Sanierungen  
Thalham 12, 83083 Riedering  
08036/90 86 980 oder  
0179/22 59 014  
[www.bernhard-obermeier.de](http://www.bernhard-obermeier.de)



**Kaminöfen & Holzherde direkt vom Hersteller**  
Geräte mit kleinen Schönheitsfehlern zu stark reduzierten Preisen ständig auf Lager.  
83064 Raubling, Thalreit 5,  
[www.kaminofen.com](http://www.kaminofen.com)  
Tel. 0 80 36/98 848 und  
01 71/8 26 58 26  
Terminvereinbarung



**raum & idee Peter Bauer**  
Meisterbetrieb für Fußböden Parkett Gardinen Polsterlei Sonnenschutz Markisen Insektschutz  
83022 Rosenheim, Spitalstraße 6-8,  
Tel. 0 80 31/1 50 85  
[www.raum-und-idee-bauer.de](http://www.raum-und-idee-bauer.de)



**Old Oak, Werner Leuthe**  
Produktion-Vertrieb von Altholzböden, Wandverkleidungen und Interieur.  
Dienstleistung: Beratung, Umsetzung und Ausführung.  
Meraner Straße 32,  
83024 Rosenheim,  
Tel. 0 80 31/4 31 36,  
Fax: 4 43 87,  
[www.old oak.de](http://www.old oak.de)



**Schreinerei Steiner**  
Parkettarbeiten, Fenster und Türen, Fensterabdichtungen, Möbel aller Art, Holzreparaturen, Altbausanierung  
Tel. 0 80 64/4 18 oder /90 53 12  
Fax 0 80 64/15 51  
Mobil: 01 70/810 14 38  
Frühlingstr. 1  
83075 Bad Feilnbach, Au



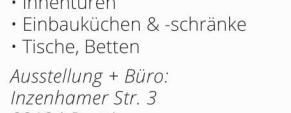
**Containerdienst Rosenheim**  
Entsorgungsfachbetrieb  
Ein Betrieb des Landkreises Rosenheim  
Daimlerstr. 5  
83043 Bad Aibling  
Tel. 0 80 31/3 92-43 55



**INN-Glasbau Rosenheim**  
Ganzglasduschen  
Ganzglas trennwände  
Küchenrückwände  
Glasüberdachungen  
Neu- & Reparaturverglasungen  
[www.innglasbau.de](http://www.innglasbau.de)  
Tel. 08031-70868  
Ing.-Anton-Kathrein-Straße 10  
83101 Rohrdorf - Thansau



**Internationale Möbeltransporte Josef Knabl e.K.**  
Nah – Fern – Ausland – Übersee  
Klavier- und Flügeltransporte  
Lagerung  
83043 Bad Aibling  
Karolinenstraße 20  
[www.knabl-umzüge.de](http://www.knabl-umzüge.de)  
Tel. 0 80 61 / 25 45



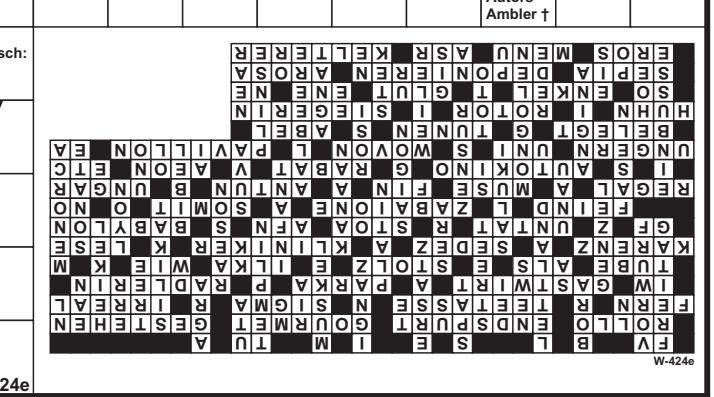
**Wohncomplett**  
**Fa. Wohncomplett**  
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen  
Komplettverkauf  
Schätzungen, Verwertung  
Entsorgung zum Festpreis  
komplette Wohnungsrenovierung, Reinigung u. Übergabe  
Tel. 0 80 52 / 957 56 72  
Mobil 0170 / 265 03 72  
E-Mail [wohncomplett@yahoo.de](mailto:wohncomplett@yahoo.de)



**Jahr Meisterbetrieb seit 1957**  
**BRANDMAIER FUSSBODEN & SCHREINEREI**  
Ihre Idee ist unser Anspruch – Sie werden darauf stehen!  
• Parkett- & Holzböden  
• Parkettrenovierung  
• Teppich & Designbeläge  
• Elastische Bodenbeläge  
• Innen türen  
• Einbauküchen & -schränke  
• Tische, Betten  
Ausstellung + Büro:  
Inzenhamer Str. 3  
83134 Prutting  
Tel.: 0 80 36 / 909 68 69  
[www.parkett-rosenheim.de](http://www.parkett-rosenheim.de)

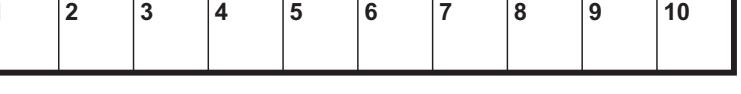


**raum & idee Peter Bauer**  
Meisterbetrieb für Fußböden Parkett Gardinen Polsterlei Sonnenschutz Markisen Insektschutz  
83022 Rosenheim, Spitalstraße 6-8,  
Tel. 0 80 31/1 50 85  
[www.raum-und-idee-bauer.de](http://www.raum-und-idee-bauer.de)



Ein Kreuzworträtsel mit den folgenden Worten:

- E K O S M E N U A S R K E L T E R E R
- E S P I A D E P O I E R E N A R O D S A
- H O U N I B R O T O R I S W O N I S A V I L L O N
- I S E P I A U T O K I N D G R A B A T E N A E L O N E T I C
- U N G E R N I B U N T A T R S O N I A B U N G A R
- R E G A L I Z U N T A R S O N I A B U N G A R
- K A R E N Z A L S E S T O L Z I K L E R K M
- T U B E R E A L S E T E T A S S B A B Y L O N
- F E R N R E N D S P U R T A P A R K A R D I T E R E A L
- R O L L D E N S P U R T G O U R M E G E S T E H E N
- F V B L S E E I M T U A G E S T E H E N



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# Prostatakrebs: Hightech-Überwachung vor OP

Im Kampf gegen den Prostatakrebs hat die moderne Spaltenmedizin weitere Fortschritte erzielt – auch dank der Digitalisierung und digitaler Bildgebung. Sie ermöglichen eine bessere Diagnostik und damit eine gezielte Therapie.

**VON ANDREAS BEEZ**

München – Keine Krebsart trifft so viele Männer wie das Prostatakarzinom. Jede vierte Tumorerkrankung bei Herren wächst in dieser nur etwa vier Zentimeter großen, walnussförmigen Drüse. Pro Jahr werden in Deutschland etwa 60 000 neue Fälle entdeckt. Aber es gibt auch eine gute Nachricht zu dieser bedrohlichen Volkskrankheit: Prostatakrebs wächst in vielen Fällen vergleichsweise langsam.

„Inzwischen leben fünf Jahre nach der Diagnose noch etwa 93 Prozent der Betroffenen, und nach zehn Jahren sind es noch 90 Prozent“, weiß Professor Dr. Christian Stief, der Chefarzt der Urologie des LMU Klinikums.

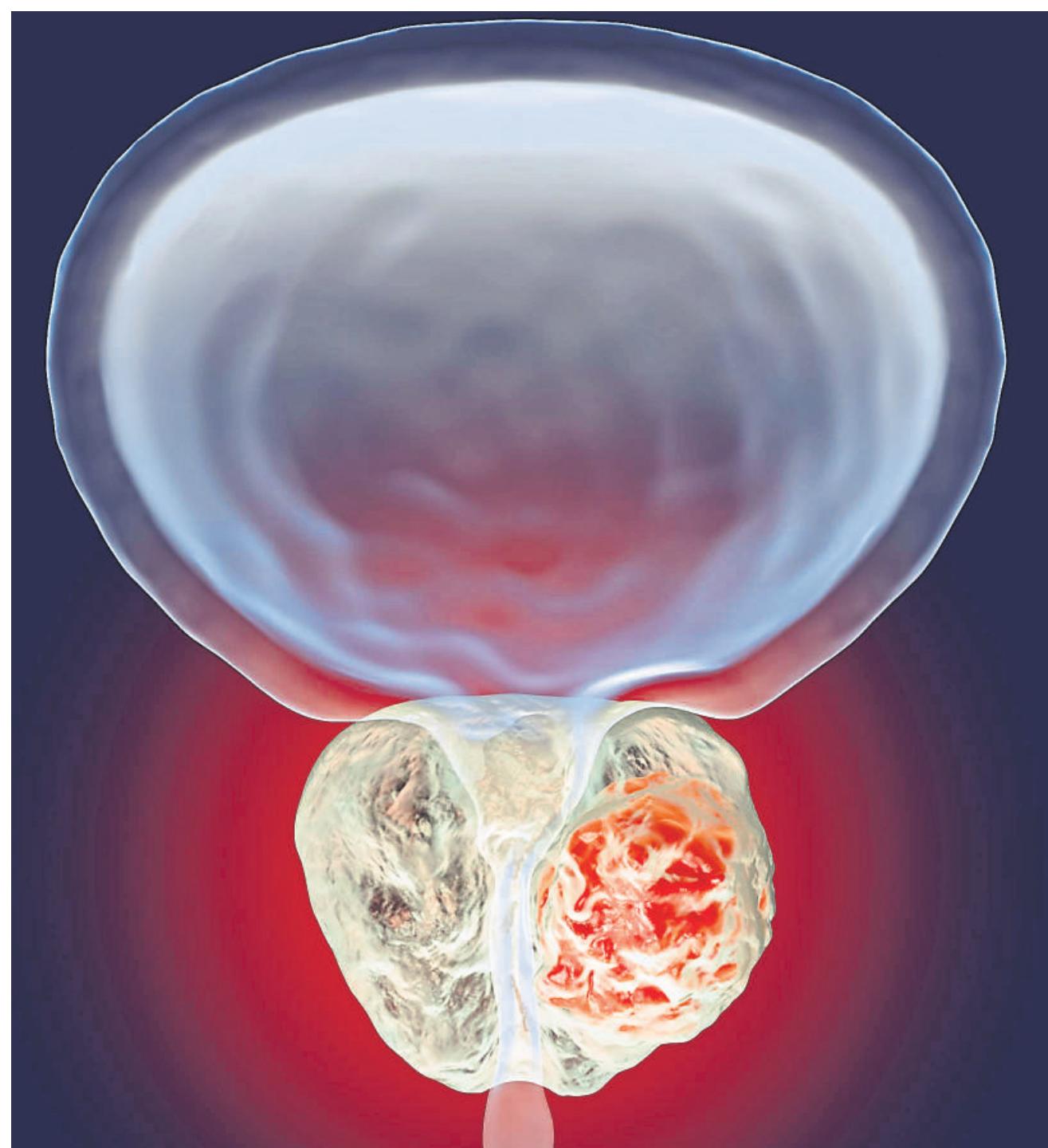
Bei seinem Spezialisten-Team in Großhadern werden jedes Jahr weit über 1500 Prostatapatienten behandelt. „Etwa 70 Prozent der neu entdeckten Prostatakarzinome müssen operiert werden – vor allem, um zu verhindern, dass Krebszellen in andere Organe gestreut werden und dort Tochtergeschwulste, sogenannte Metastasen, bilden“, sagt Stief.

## Aktives Überwachen statt sofortiger OP

Es gibt aber auch immer mehr Fälle, in denen die technisch inzwischen massiv aufgerüstete Strahlentherapie gute Behandlungsalternativen bietet. Gar nicht so selten unternehmen die Ärzte auch erst mal gar nichts, um den Tumor zu bekämpfen. „Active Surveillance“ nennt man diese Strategie auf Englisch – auf Deutsch: Aktives Überwachen. Der Hintergrund: Die Mediziner können Krebsherde heute derart genau analysieren, dass sie das Gefährdungspotenzial in den nächsten Jahren gut einschätzen können. Vereinfacht erklärt: Hat der Patient einen vergleichsweise wenig aggressiven Krebs (in der Fachsprache niedrig maligner Tumor genannt), dann muss er zunächst nicht zwingend operiert werden.

## Risikoanalyse durch Fusionsbiopsie

Basis für eine solche personalisierte beziehungsweise individualisierte Behandlungsstrategie ist eine professionelle Diagnostik. Als Schlüssel zur Tumoranalyse dient heute die Fusionsbiopsie. „Sie erlaubt eine relativ genaue Einschätzung, wie ag-



**Keine Krebsart trifft Männer so häufig** wie Krebs an der Prostata. Hier haben Mediziner inzwischen verfeinerte Methoden entwickelt, um bösartige Geschwülste zielsicher zu analysieren – und so Leben zu retten.

FOTO: SHUTTERSTOCK



**Die moderne Bildgebung** erleichtert den Medizinern die Tumoranalyse, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck.



**LMU-Chefurologe** Professor Christian Stief.

gressiv der Tumor ist und ob er noch auf das Organ beschränkt ist“, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck, die dieses Verfahren in der Urologischen Uniklinik

in Großhadern leitet. Bei einer Biopsie entnimmt die Ärztin eine Probe aus dem verdächtigen Gewebe in der Prostata. Dazu sticht sie mit einer dünnen Nadel in die

Drüse hinein – immer unter Betäubung. Zur Orientierung gab es früher nur ein Ultraschallbild. Doch bei einer Fusionsbiopsie wird das Live-Ultraschallbild mit den Aufnah-

men einer zuvor durchgeführten Magnetresonanztomografie (MRT) der Prostata kombiniert. Der Grund: Verändertes Gewebe ist auf MRT-Bildern besser zu erkennen.

## So half ein minimalinvasiver Eingriff einem Patienten



**Roland Süß**  
Patient

operieren lassen, sondern lieber erst noch eine Zweitmeinung einholen. Dazu reiste er nach München ins LMU Klinikum, das zu den führenden Zentren bei der Behandlung von Prostatakrebs in Deutschland zählt.

Süß erfuhr, dass es in seinem konkreten Fall eine Alternative zur OP gibt: die fokale Prostatakarzinom-Therapie. „Dabei wird der Mini-Krebsherd mit einer speziellen Lasertechnik praktisch herausgestanzt“, erklärt Prof. Stief. Potenz und Kontinenz können fast immer erhalten werden – ein Argument, das auch Patient Süß überzeugte.

Doch Süß, der in der pharmazeutischen Industrie arbeitet und daher einen Bezug zu Gesundsthemen hat, wollte sich nicht vorschnell

Er ließ den minimalinvasiven Eingriff durchführen und kommt seit nunmehr vier Jahren im Alltag gut zurecht. Seitdem wird seine Prostata in Großhadern allerdings relativ engmaschig kontrolliert. Er meldet regelmäßig seinen PSA-Wert, kommt einmal im Jahr zu einer Magnetresonanztomografie (MRT) in die Untersuchungsöhre. Wenn sich auf den Diagnosebildern Auffälligkeiten herauskristallisieren, nehmen die Ärzte eine Fusionsbiopsie vor (siehe großer Text oben), um sicherzugehen, dass sich kein neuer Krebsherd gebildet hat.“

Diese Vorgehensweise hat Süß bislang nicht nur eine Operation erspart, sondern auch ein subjektives Sicherheitsgefühl vermittelt. „Natürlich bin ich nicht davor gefeit, dass wieder ein Krebsherd auftauchen kann. Aber ich weiß, dass ich in guten Händen bin und die moderne Medizin viele Behandlungsmöglichkeiten hat – vor allem dann, wenn der Krebs frühzeitig entdeckt wird. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass man sich um Vorsorge kümmert, dass man nichts leugnet oder verdrängt, nur weil es vielleicht unangenehm oder lästig ist.“

München – Welche Behandlungsmöglichkeiten es bei Krebs gibt und wie hoch die Erfolgsschancen sind, hängt auch vom Stadium der Erkrankung ab.

„Deshalb ist es sehr wichtig, einen Tumor frühzeitig zu entdecken“, erklärt LMU-Chefurologe Prof. Christian Stief. Er gilt als Verfechter einer regelmäßigen Kontrolle des sogenannten PSA-Werts. PSA steht für prostataspezifisches Antigen – ein Eiweiß, das in der Drüse gebildet wird. Ist der Wert deutlich erhöht und steigt er vor allem sprunghaft an, dann muss zwar nicht zwangsläufig eine

Kreberkrankung dahinterstecken, aber es könnte ein Hinweis darauf sein. Stief: „Insofern ist der PSA-Wert ein wertvolles Frühwarnzeichen.“

So war es auch bei Roland Süß (63). „Ich bin alle zwei Jahre zum Gesundheitscheck zum Hausarzt gegangen, und der ließ immer auch den PSA-Wert im Blut bestimmen. Auf einmal hatte sich der Wert im Vergleich zum letzten Kontrolltermin fast verdreifacht“, erinnert sich der Franzke.

Er ging zur näheren Abklärung zu einem niedergelassenen Urologen. Der Facharzt

## AKTUELLES AUS DER MEDIZIN

### Bessere Behandlung beim Schlaganfall

München – Jeder Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall: Um Leben zu retten und gravierenden Langzeitfolgen möglichst gut entgegenzuwirken, ist eine hochwertige, schnelle Behandlung deshalb unerlässlich. Alle Patienten mit einem akuten Schlaganfall sollten demnach auf einer Spezialstation – einer Stroke Unit – behandelt werden. Das ist ein zentraler Aspekt in der neuen Leitlinie „Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls“, die Experten der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) anlässlich des Weltschlaganfalltags morgen vorstellen. Die Leitlinie beleuchtet auch explizit die Versorgung von Patienten mit flüchtigen Schlaganfallsymptomen, sogenannten transitorisch ischämischen Attacken (TIAs). Zudem geht es darin um eine akute Folge des Schlaganfalls, das sogenannte Post-Stroke-Delir. Das Delir tritt durchschnittlich bei jedem vierten Patienten auf und äußert sich durch Störungen in der Aufmerksam-



**Ein Schlaganfallpatient** in einer Stroke Unit. FOTO: DPA

keit, der Wahrnehmung und im Bewusstsein und führt zu einer fast fünffach erhöhten Sterblichkeit. Da Forschungen dazu bisher rar sind und es kaum standardisierte Therapien gibt, empfiehlt die neue Leitlinie nun ein gezieltes Screening. Die DSG schließt sich an.

### Zweitmeinung vor Wirbelsäulen-OP

Bad Abbach – Eine neue gesetzliche Regelung gibt Patienten seit September 2021 das Recht, sich vor einer Wirbelsäulen-Operation kostenfrei eine ärztliche Zweitmeinung über die Notwendigkeit des geplanten chirurgischen Eingriffs einzuholen. „So können über-



**Bei Schmerzen** ist nicht immer eine OP nötig. FOTO: DPA

flüssige Operationen am Rücken vermieden werden“, sagt Professor Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik am Asklepios Klinikum Bad Abbach.

Während der Pandemie sind die Zahlen der Wirbelsäulen-Operationen zurückgegangen. Krankenkassenaufnahmen haben gezeigt, dass es danach keinen Nachholeffekt gab. Das bedeutet, dass einige tausend Wirbelsäulen-Operationen während der Pandemie nicht durchgeführt wurden und auch danach nicht nachgeholt wurden. Um die Indikation zur Operation überprüfen zu lassen, wurde nun die Beratung zur Zweitmeinung bei Wirbelsäulen-Eingriffen gesetzlich verankert.

# 31 FERNSEHEN AM MONTAG

Montag, 25. Oktober 2021

## ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
Dokureihe. Panama-Kanal-Premiere für die Prinzessin
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas? Gäste: Gayle Tufts, Tom Gerhardt
18.50 Großstadtreihe Krimiserie. Einsame Herzen
19.45 Wissen vor acht – Zukunft Magazin. Gesichtserkennung – ein gefährlich offenes Buch
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht

## ZDF

5.10 Berlin direkt
5.30 ARD-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Mord mit Schönheitsfehlern. Dirk Hoelscher wurde erstochen. Verdächtigt wird der Anwalt Amberger, der ein Verhältnis mit Frau Hoelscher hatte.
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Potsdam Krimiserie. Vom Himmel gefallen
19.00 heute / Wetter
19.25 Die Datenfalle – ausspiioniert und abgezockt

## BR

5.00 Schwaben und Altbayern
5.50 Space Night
6.00 Bergauf, bergab
6.30 Sturm der Liebe
7.20 Tele-Gym Magazin. Wild & weiblich (2)
7.35 Panoramabilder / Bergwetter
8.30 Tele-Gym Magazin. Jeden-Tag-Fitness (2)
8.45 Aktiv und gesund
9.15 Länder – Menschen – Abenteuer
10.00 Eisenbahn-Romantik
10.30 Brisa
11.00 In aller Freundschaft
11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau
12.35 Nashorn, Zebra & Co.
13.25 Elefant, Tiger & Co.
14.15 Aktiv und gesund
14.45 Gefragt – Gejagt. Show
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten
16.00 BR24 Rundschau
16.15 Wir in Bayern
17.30 Abendschau – Der Süden
18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Querbeet
19.30 Dahoam is Dahoam Alle Täublein sind schon weg

## RTL

5.15 Anwälte der Toten
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns Soap. Mit Mirja du Mont
18.00 Explosiv – Das Magazin Magazin. Moderation: Jan Azizi
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin Moderation: Frauke Ludwig
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap. Nach Malus Geständnis ist Finn zutiefst verletzt, und auch Justus kann ihn nicht beruhigen.
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro

## SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfesten
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Happy Birthday
18.00 Buchstaben Battle
18.30 Show. Gast: Simon Gosejohann, Nicolas Puschmann, Evelyn Burdick, Christine Neubauer. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Isabel Varell, Stefanie Hertel, Alexander Kumpner, Guido Cantz
19.45 Galileo Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge

## PRO 7

6.00 Two and a Half Men Sitcom. Der Schwellkopf meines Sohnes / Die Zweie-Finger-Regel
6.15 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
7.35 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Die Ehre der SEALs
8.25 Navy CIS: New Orleans Krimiserie. Ein Toter räumt auf / Unter dem Radar
10.15 Blue Bloods Der Tausch / 15 Jahre allein
12.00 Castle Krimiserie. Bluteid
13.00 The Mentalist Krimiserie. Die schönsten Jahre
13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Doppelbelben
14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Bombenleger
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A. Das Spiel mit dem Tod
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.45 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Alkohol-Drogenkontrollen Neubrandenburg

## KABEL 1

5.30 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
6.15 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
7.35 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Die Ehre der SEALs
8.25 Navy CIS: New Orleans Krimiserie. Ein Toter räumt auf / Unter dem Radar
10.15 Blue Bloods Der Tausch / 15 Jahre allein
12.00 Castle Krimiserie. Bluteid
13.00 The Mentalist Krimiserie. Die schönsten Jahre
13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Doppelbelben
14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Bombenleger
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A. Das Spiel mit dem Tod
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.45 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Alkohol-Drogenkontrollen Neubrandenburg

## ORF 1

13.55 Die Goldbergs
14.35 The Big Bang Theory
15.15 Scrubs
15.40 How I Met Your Mother
16.00 ZIB Flash
16.55 Modern Family
16.50 Die Simpsons
17.10 ZIB Flash
17.15 Young Sheldon
18.00 ZIB
18.10 Magazin
19.21 Wetter
19.30 Zeit im Bild
19.51 Wetter
19.56 Sport aktuell
20.05 Seientblcke
20.15 Die Promi-Sportler-Millionenshow
22.40 ZIB
23.10 Kulturtage
23.20 ZIB Flash
23.30 Familiensache
23.50 ZIB Flash
22.00 Grey's Anatomy
22.45 ZIB Nacht
23.00 Station 19

## ORF 2

13.15 AKTUELL nach eins
14.00 Silvia kocht
14.25 Sturm der Liebe. Telenovela
15.15 Die Rosenheim-Cops. Unter Geiern
16.00 Die Barbara-Karlich-Show
17.00 ZIB
17.05 Aktuell nach fünf
17.30 Studio 2
18.30 Konkret
18.51 Infos & Tipps
19.00 Bundesland heute
19.23 Wetter
19.30 Zeit im Bild
19.51 Wetter
19.56 Sport aktuell
20.05 Seientblcke
20.15 Die Promi-Sportler-Millionenshow
22.40 ZIB
23.10 Kulturtage
23.20 ZIB Flash
23.30 Familiensache
23.50 ZIB Flash
22.00 Grey's Anatomy
22.45 ZIB Nacht
23.00 Station 19

## ARTE

13.05 Stadt Land Kunst
13.50 Yuli. Biografie, E/CUB/GFB 2018
16.00 Expedition Europa
16.55 Expedition Europa
17.00 Amerikas Ostküste
17.30 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe. Schwarzer Tee, grüner Anbau – Neue Idee für ein Traditionstrank
20.15 BR24 Rundschau
22.00 Lebenslinien
22.45 Mord mit Aussicht
23.55 Schlagthof Show
0.00 heute journal update
0.45 Die Prüfung

## VOX

13.50 CSI: NY
17.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
19.10 CSI: Miami
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe. Schwarzer Tee, grüner Anbau – Neue Idee für ein Traditionstrank
20.15 BR24 Rundschau
22.00 Lebenslinien
22.45 Mord mit Aussicht
23.55 Schlagthof Show
0.00 RTL Nachtjournal / Wetter
0.30 Justice – Die Justizreportage
1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!
1.45 CSI: NY
2.00 Ringstetter
2.10 Auf Streife – Die Spezialisten

## SIXX

5.25 Gilmore Girls

